



Ausfallkarte PPN 325076375

Sächsische Landesbibliothek in Dresden

URFILM 7/1977 № 53 ~~titus~~

Handschrift Nr. 1867-R-2

Die Benutzung dieser Handschrift ist nur unter der Bedingung gestattet, daß der Entleiher der hiesigen Bibliothek ein Stück seiner auf die Handschrift bezüglichen Veröffentlichung geschenkweise überläßt, sofern die Bibliotheksverwaltung nicht ausdrücklich auf die Überlassung verzichtet. Zum Durchzeichnen oder zur Herstellung von Lichtbildern ist besondere Erlaubnis einzuholen.

Befehlende Auskünfte oder Hinweise auf der Bibliotheksverwaltung unbekannte Veröffentlichungen über diese Handschrift werden dankbar entgegengenommen.

Benutzer der Handschrift

Datum	Name, Stand und Wohnung des Benutzers	Ort der Benutzung	Art der Benutzung (nur eingeschaut? – ganz oder teilweise abgeschrieben? – verglichen? – abgelichtet?)	Zweck der Benutzung (ist Veröffentlichung beabsichtigt und in welcher Form?)
25.10.72	Dr. Zeller 1157 Berlin	Dresden	abgelichtet eingesehen	
4.7.75	Wysotsky 95 Zürich	Dresden	eingesehen Filmaufnahmen	keine Veröff.
11.3.76	St. Isaac's, Po.	"	Filmaufnahmen	
5.6.85	9 Banat	"	eingeschaut	
11.4.91	W. Katschun Musikus 11055 BERL	Dresden	Film	Aufzeichnung
1.93	Steude	"	eingeschaut	
15.08.00	Salonen	-,-	Korrektur	
2/12/05	D. Knoblauch	"	eingesehen	Aufzeichnung



(Mus. 1867-R-2)



HORTULUS CHELICUS. Das ist Wohl-gepflanzter VIOLINISCHER Lust-Garten

Darin

Aller Kunst-Begierigen Musicalischen Liebhaberent der Weeg
zur Vollkommenheit durch curiose Stück und annemliche varietät/
gebahnet,

Auch durch Berührung zuweilen zwey / drey / vier Seiten / auff der Violin die
lieblichste Harmonie erwiesen wird.

Durch

Johann Jacob Walter,

Churfürstl. Maynzkis. Italiānischen Secretario.



Maynz / In Verlegung Ludovici Bourgeat, Buchhändlern. 1694.

Mus. 1867 - R - 2

HORATIUS CHELICUS

Επιτροπής Καπετάνιου

Ιωνίων Αγίων Ιωνίων

τόπος

Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου Της Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου

Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου Της Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου

τόπος

Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου Της Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου

Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου

τόπος

Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου

Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου



Αρχείο της Επιτροπής Καπετάνιου Ηλία Βασιλείου

(o) SM
INDEX.

A Ria variata.
A Aria in forma di sonatina.
 Bicinio di duo Trombe con Timpani.
 Capricci di 50, mutationi sopra un soggetto.
 Chitarrino.
 Coro di piu Violini,
 Galli e Galline.
 Cura di due Violini in uno.
 Harpa smorzata.
 Leuto harpegiante.
 Lira Todesca.
 Organo tremolante.
 Paflagagli.
 Piva.
 Preludio, Aria, Corrente, Saraband, Giga, Finale.
 Preludio, Allemandos, Saraband, Giga, Finale.
 Preludio, Allem. Sarab. Giga, Finale.
 Preludio, Aria, Sarab. Giga, Finale.
 Preludio, Allem. Corr. Sarab. Giga, Finale.
 Preludio, Aria, Sarab. Giga.

Num.	Pag.		Num.	Pag.
3	12	Preludio, Allem. Corr. Sarab. Giga Finale.	9	40
14	59	Preludio, Aria, Sarab. Giga.	10	43
	126	Preludio, Aria, Corr. Sarab. Giga.	12	52
27	116	Preludio, Allem. Corr. Sarab. Giga.	13	56
	124	Preludio, Aria variata, Sarab. Giga.	16	67
	123	Preludio, Allem. Sarab. Giga, Finale.	18	77
	47	Preludio, Aria variata.	19	82
17	71	Preludio, Allem. Corr. Sarab. Giga.	20	86
	129	Preludio, Aria, Sarab. Giga, Finale.	21	91
22	94	Preludio, Allem. Sarab. Giga.	23	99
	127	Preludio, Allem. Sarab. Giga, Finale.	24	103
	124	Preludio, Aria, Sarab. Giga,	25	108
7	50	Preludio, Aria variata.	26	102
	124	Rossignuolo.		95
1	1	Scherzo d' Augelli con il Cuccu.	15	63
2	5	Serenata à un Coro di Violini, Organo tremolante, Chitarrino, Pivo,		
4	19	Trombe e Timpani, Lira Todesca, & Harpa smorzata, il tutto		
5	22	sopra un Violino solo.	28	123
6	26	Tromba.		125
8	37			

Welen aber jezumahlen zustatten kommt / daß man auff der Violin eine Harpffen / Lauten / Kitarren / Baucken / oder dergleichen imitire / als muß man sich in solchen Fällen der Spiß der Fingeren an statt des Bogens gebrauchen: Gleichermaßen kann man mit nur einem Finger allein den General-Baß berühren: nicht weniger daß Violin auf eben solche Arth touchiren.



X Erinnerung I

An die Liebhaber des Violins.



Achdem von seinen sonderbahren Gründen und Gönneren mein Violin durch wiederholten mehrmähligen Antrieb veranlasset worden / gegenwärtigen so genannten Lust-Garten (welcher Ihnen bereits zu Amsterdam zugesagt ware) in Ernck zu verfertigen / und den Kunstbegierigen vor Augen zu stellen: Als hat es leichtlich nit umbgehen wollen solchen zu Maynz/ denen zur Ergötzlichkeit / und beliebigem Genuss / so sich in der gleichen musicalischen Blumen-Gelderien erlustiren / guthertzig zu eröffnen. Wiewohl nun diesem zufolg-mir sonst nicht ohn-schwer vorbilden können / daß bey diesem meinem letzterem so wohl / als auch im vorigen Opusculo (so unter dem Italiāischen Titul Scherzi di Violino solo, vermischten Jahren in Saxon / und noch Kurf-verschienener Zeit zu Maynz in Verlegung Ludovici Bourgeat gar sauber / und correct aufgängen) sich mancher frembd wird beducken lassen / warumb mich nun zum zweyten mahl / anderen zum Nutzen und Behuff / ohn weiters Absehen / ja mit Darstellung einiger Rösten bemühe / und denen Liebhaberen den Weeg zur Vollkommenheit (so viel wenigst in meinen Vermögen) bahne: So habe gleichwohl allem obigem ohngeacht / in Aufspendung meiner weniger Scienz viel thender mir den Nahmen der Liberalität / wohl etwann auch eines Verschwenders machen / als denen Geizigen und Neidhaften in ihrer wiederspenstigen Ohnart nach ahmen wollen / welche mit ihrer so geringfügigen Kunst und Gaben im Winckelbleiben / ihre Waar gar zu pretios halten / und nicht zu Marcht tragen wollen / in Sorgen / es möchten Ihnen ihre Kunstücklein abgestochen / und Preis gemacht werden. Nun hat sich zwar in obgemeltem meinem ersten Tractätlein mein musicalisches Violin, nach all seinen Vermögen bestentlich dahin beworben / seinen Gönneren in was schwehren Stücklein zu höherer Vollkommenheit dienstschuldige Hülff zu leisten: Gleichwohl in diesem letzteren Werck so ans Tag liecht gebe/ theils der Aenderung / und Var etät/ theils der facilität wegen hat es hier und dort den schwächeren Kunstbegierigen was undermischt/

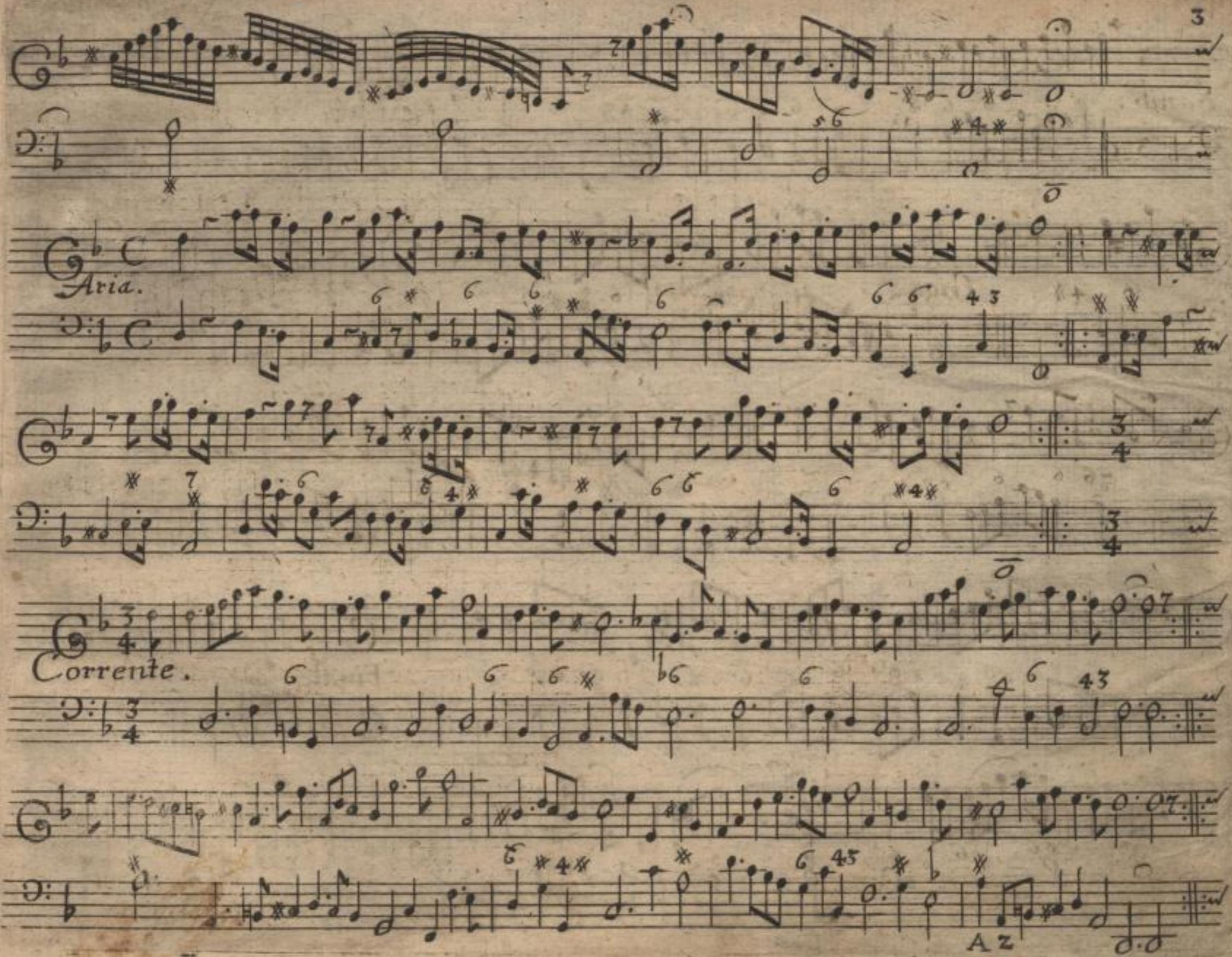
so ihrer capacität möchte anständiger fallen: vermittels dessen sie ohn sonderbare Müherhaltung allgemach zu höheren Staffelen sich erheben könnten: sofern sie sich der rechten Form / und Weis bescheidenlich werden zu gebrauchen wissen: als daß unter anderen sie ihre Geigen mit vier reinen Seithen versehen und zurüsten / von quint zu quinten, wie bräuchlich nett beßpannen / nicht weniger außmercksamb seyn / wie so wohl die einfache / und einglei / als auch viele zugleich lautende Noten / nach Art und Manier berühret werden: auch den Streichbogen sich angewehnen dergestalt zu führen / daß den nahe herben stehenden viel ehender / durch lieblich- und feste Zug / ein saubere / reine / und annehmliche Harmonie zu Ohren komme: als daß durch wiederwertig- unverständliches Kirren und Schirpsen / bald oben bald unten her mit den Fingern / mit affectirter Behändigkeit gesprungen werde / (da sie neimlich die Geigen meisterhaft mit theils ordentlichen / theils verslumbten accordantien durchlaufft / und hi mit eine abgezwungene Kunst erweisen wellen) oder aber daß meß ohne Maß und Form durch schnelle Abwechselung bald eine / bald eine Meng hindre Seithen und Nothen zugleich mit falschen Thonen berührten wolle / und dadurch so gar auch denen entferneten einen Eckel / auch gegen Danck / und intention von Nothwegen verursache. Im übrigen (wie wohl / auff daß mein Violin mit zwey- drey- oder mehr cartien / samt dem general-Bas seine rechte consonanz informire / mit vorbehalte nicht etwan in üblem auf zu deuten / da zuweilen bevorab da mich nur in allem einiger vier Seithen bediene / an die allgemeine Kunst-Regeln nicht so scrutulos verbinden kan) wann in Aufführung dieses Wercks hier und dort an Noten / Zahlen / und Zeichen etwas unordentlich versezt / oder undeutlich gegeben / und dergleichen mehr Unrichtigkeiten / aus Übersehung des Kupferstechers (so der Music ohnersahnen) mit eingeschlichen / der gutwillige Violin ist und Liebhaber entweder den Fehler mit Gedult übergehe / oder aber sich der beliebigen Correctur gebrauche: Mechst solchem allem aber dem Authori Anlaß gebe auff künftig ihn mit meiner geringer Scienz, und Violin noch ferners / wie Er dessen erbiethig / zu bedienen.

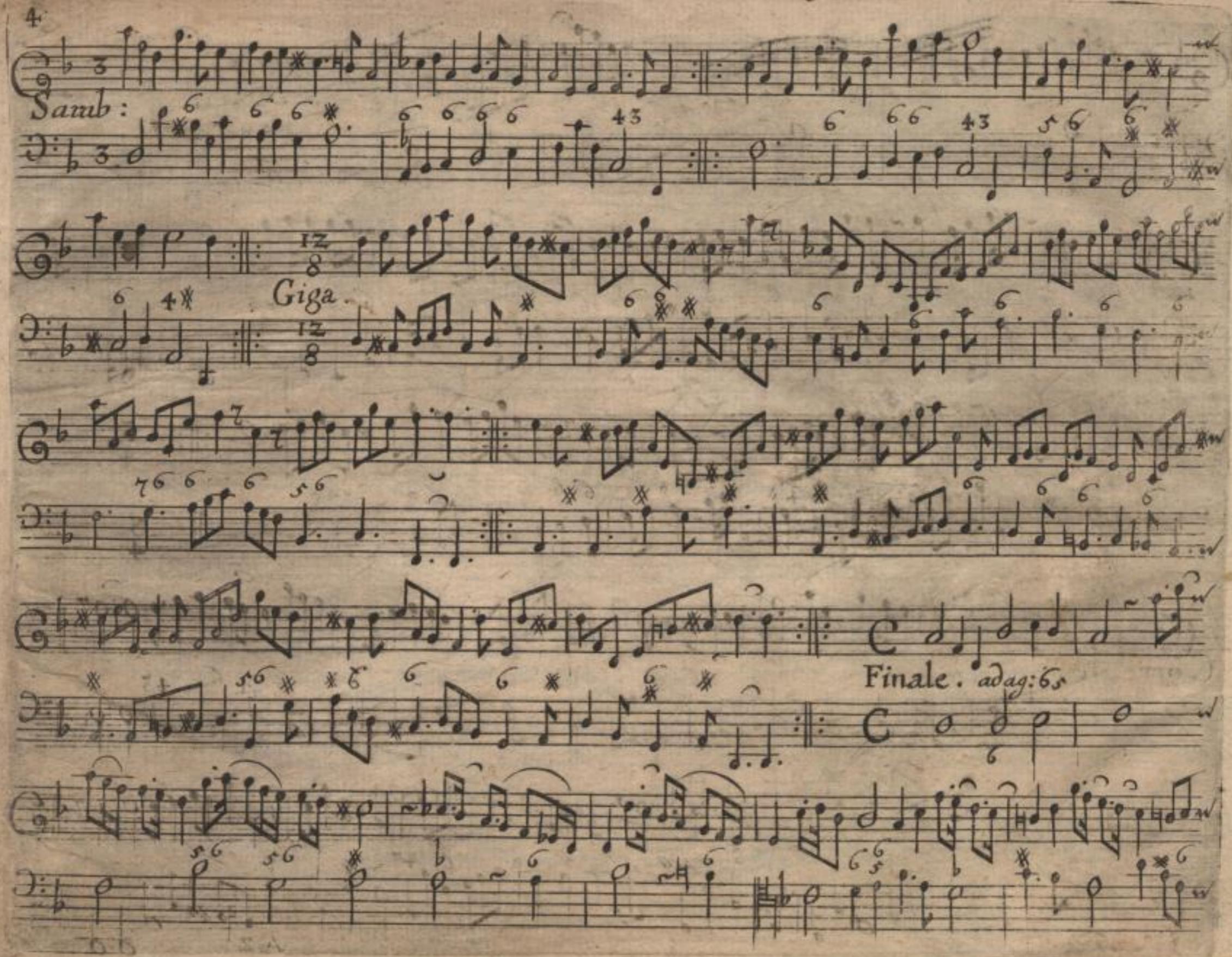
INDEX



(Mus. 1867-R-2)



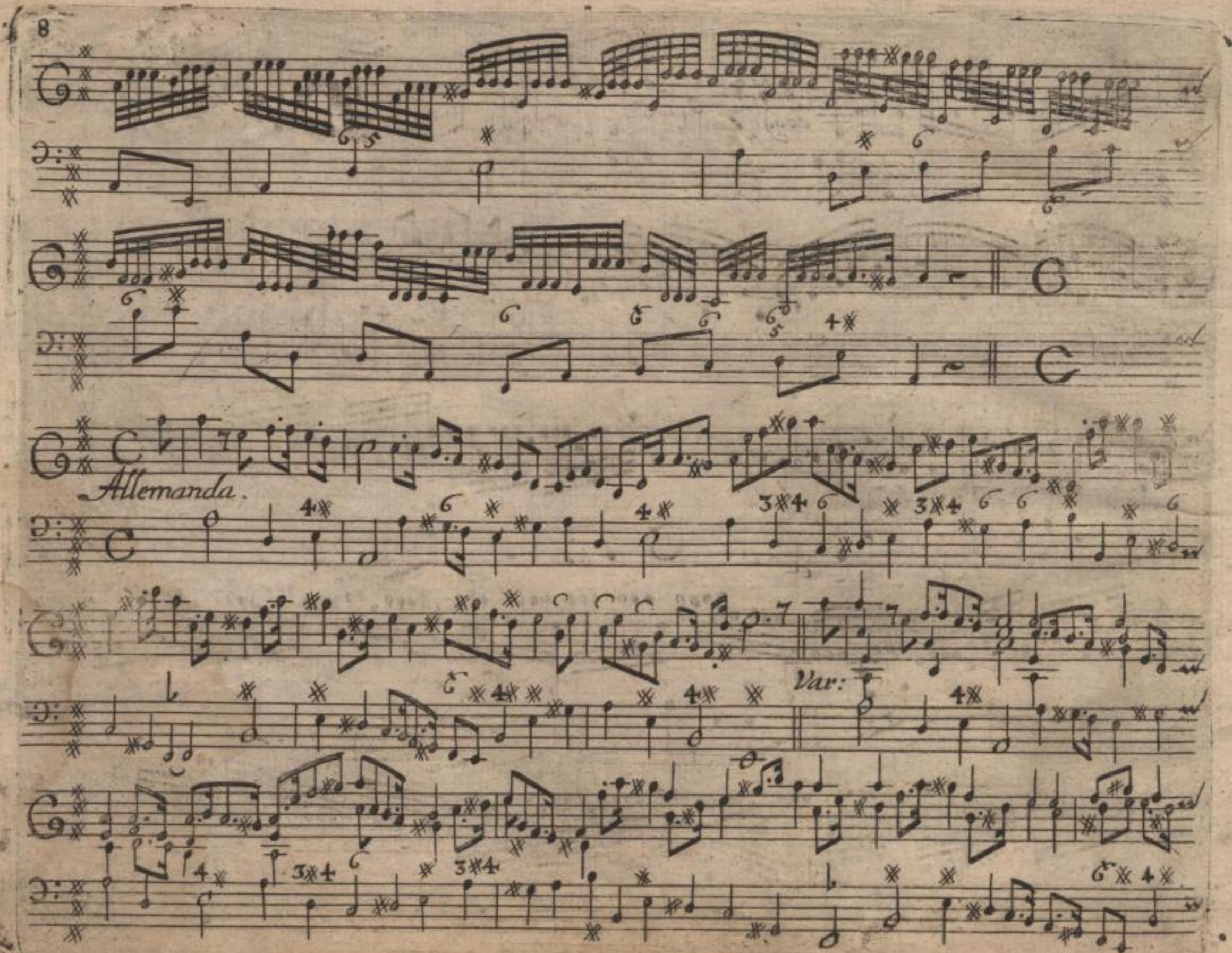


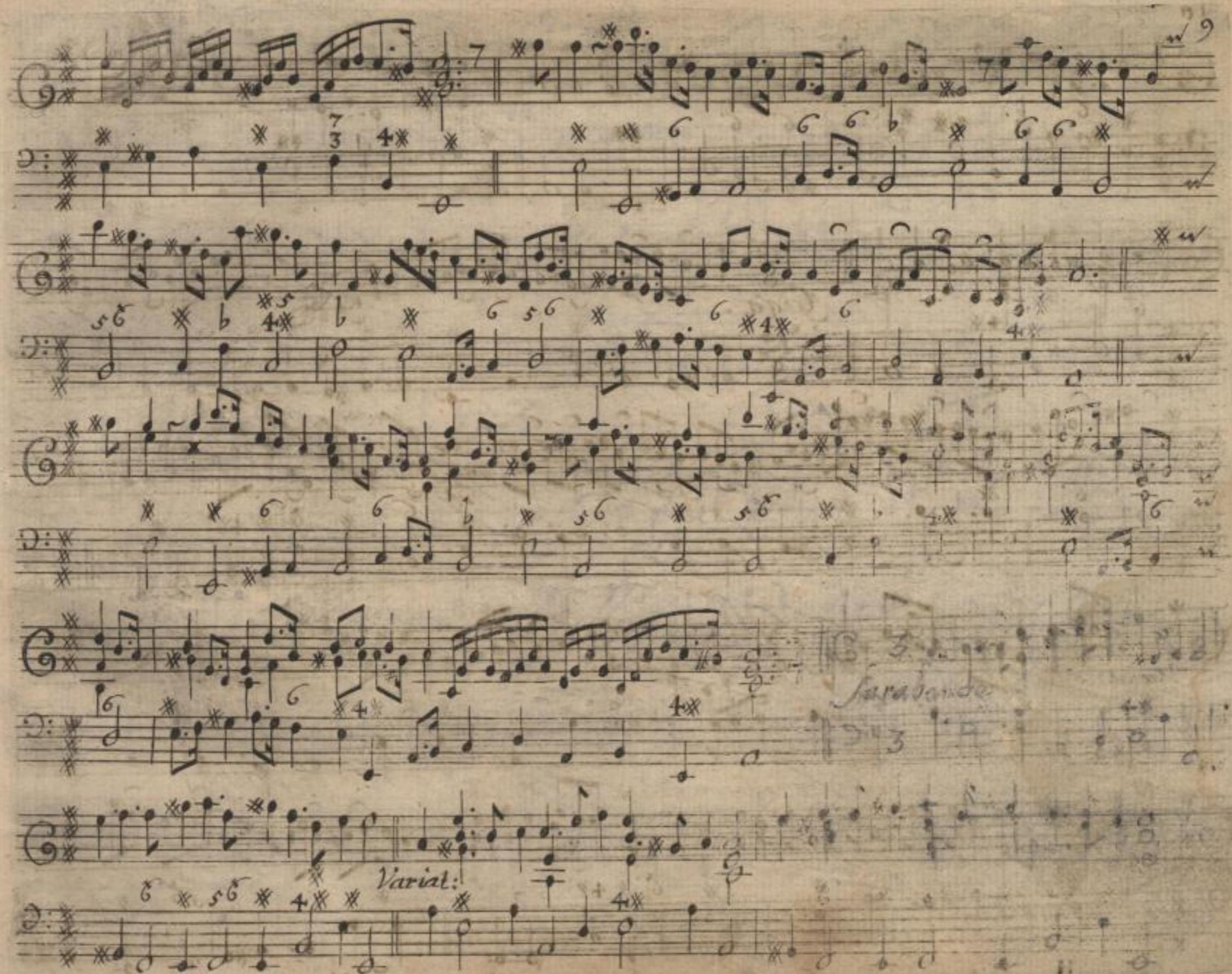


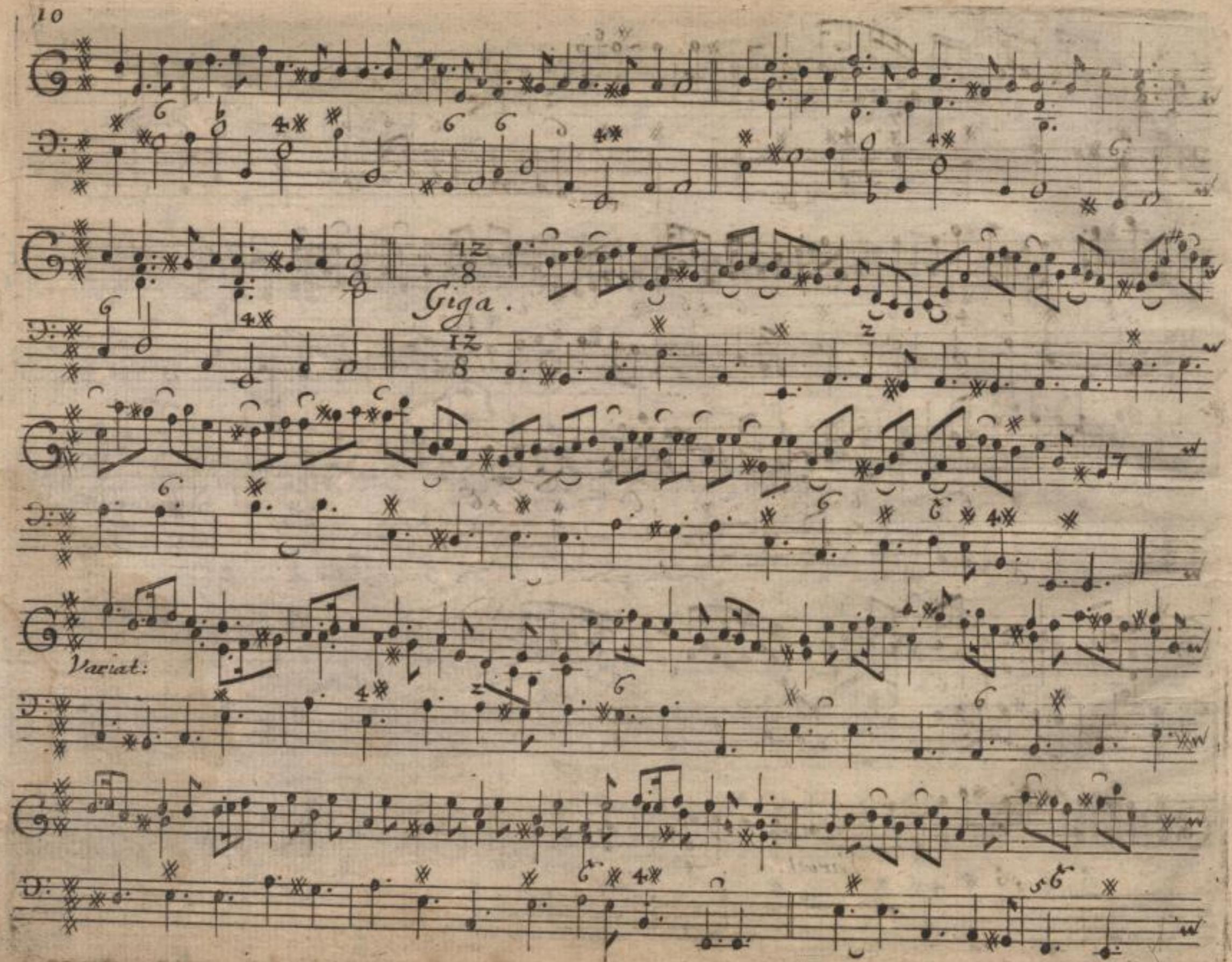






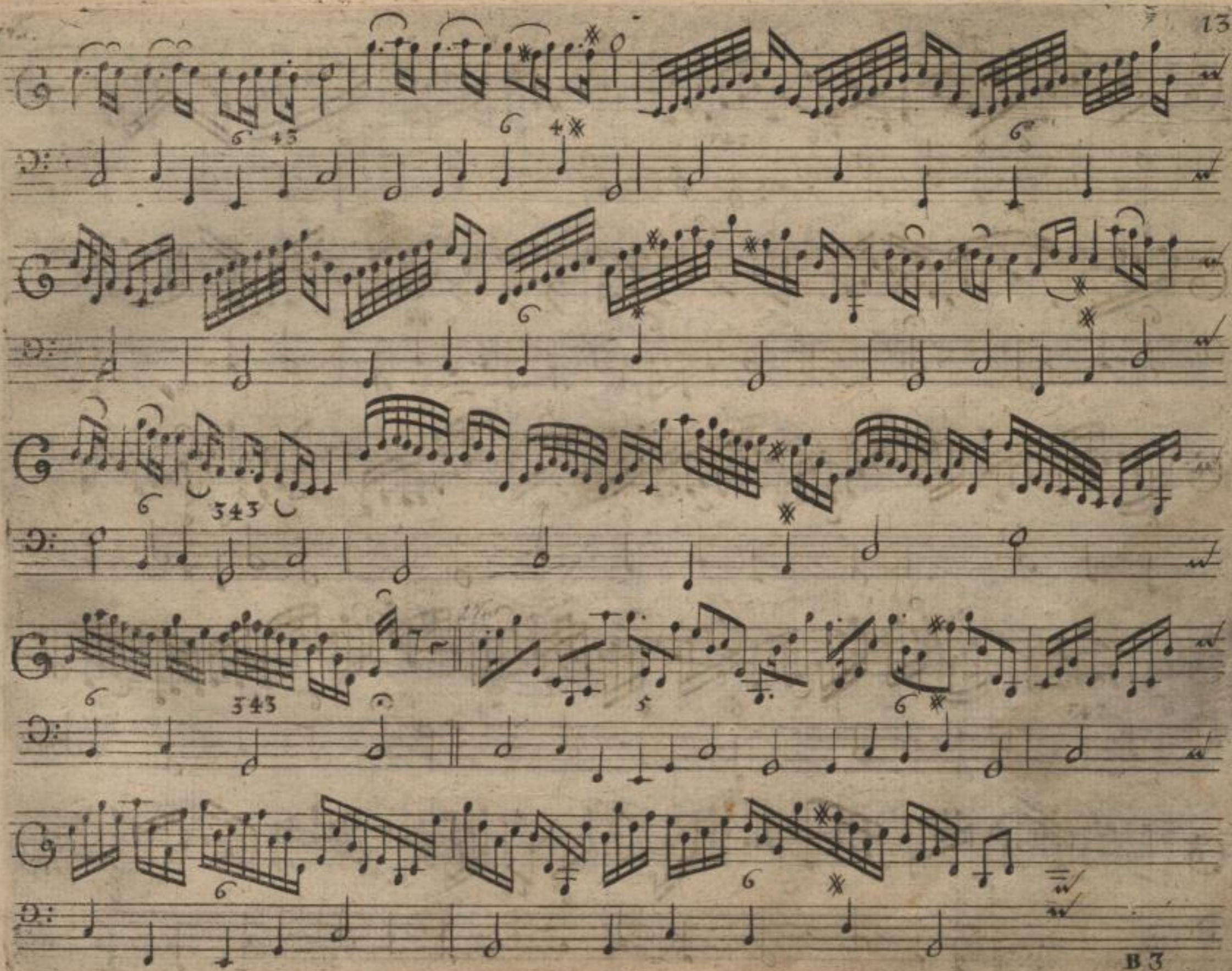




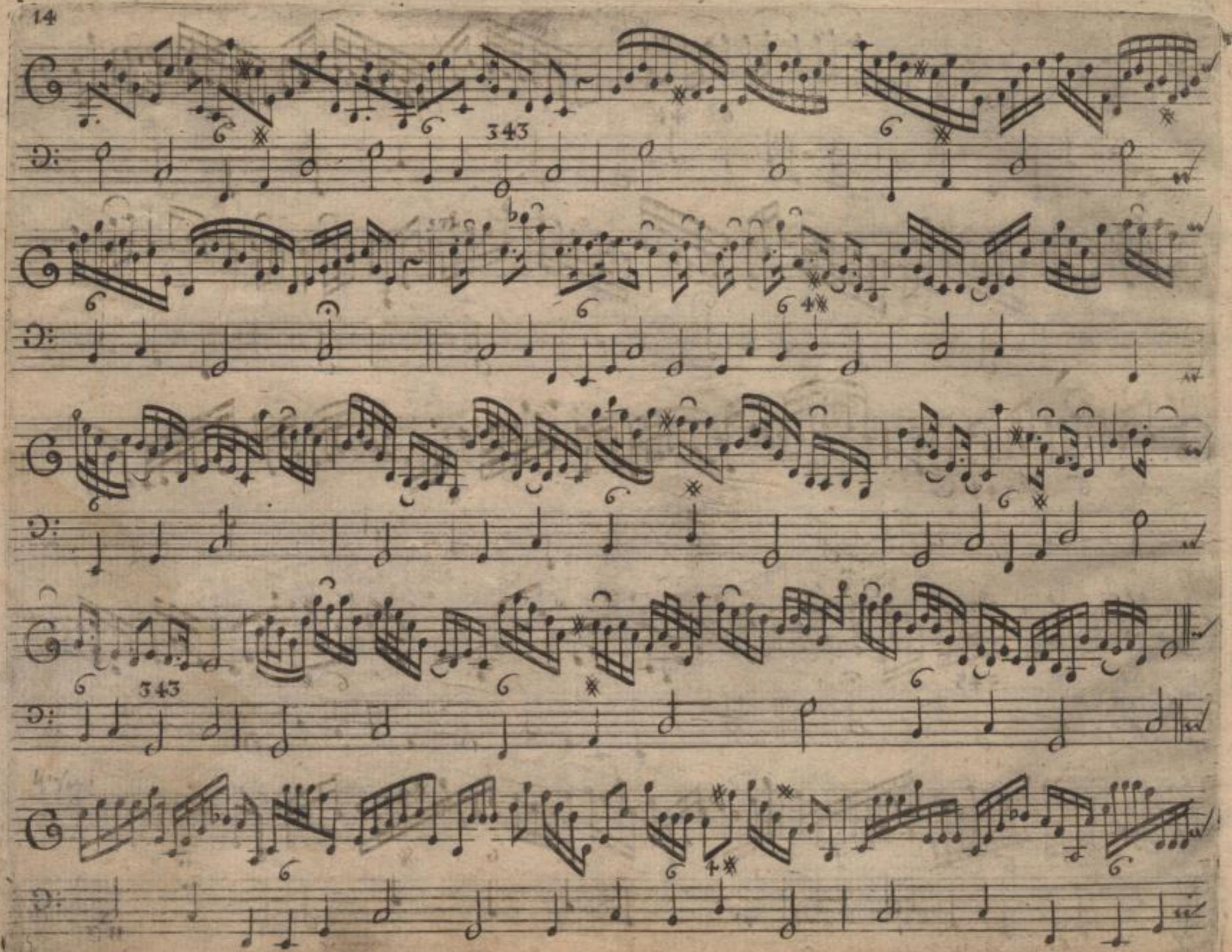




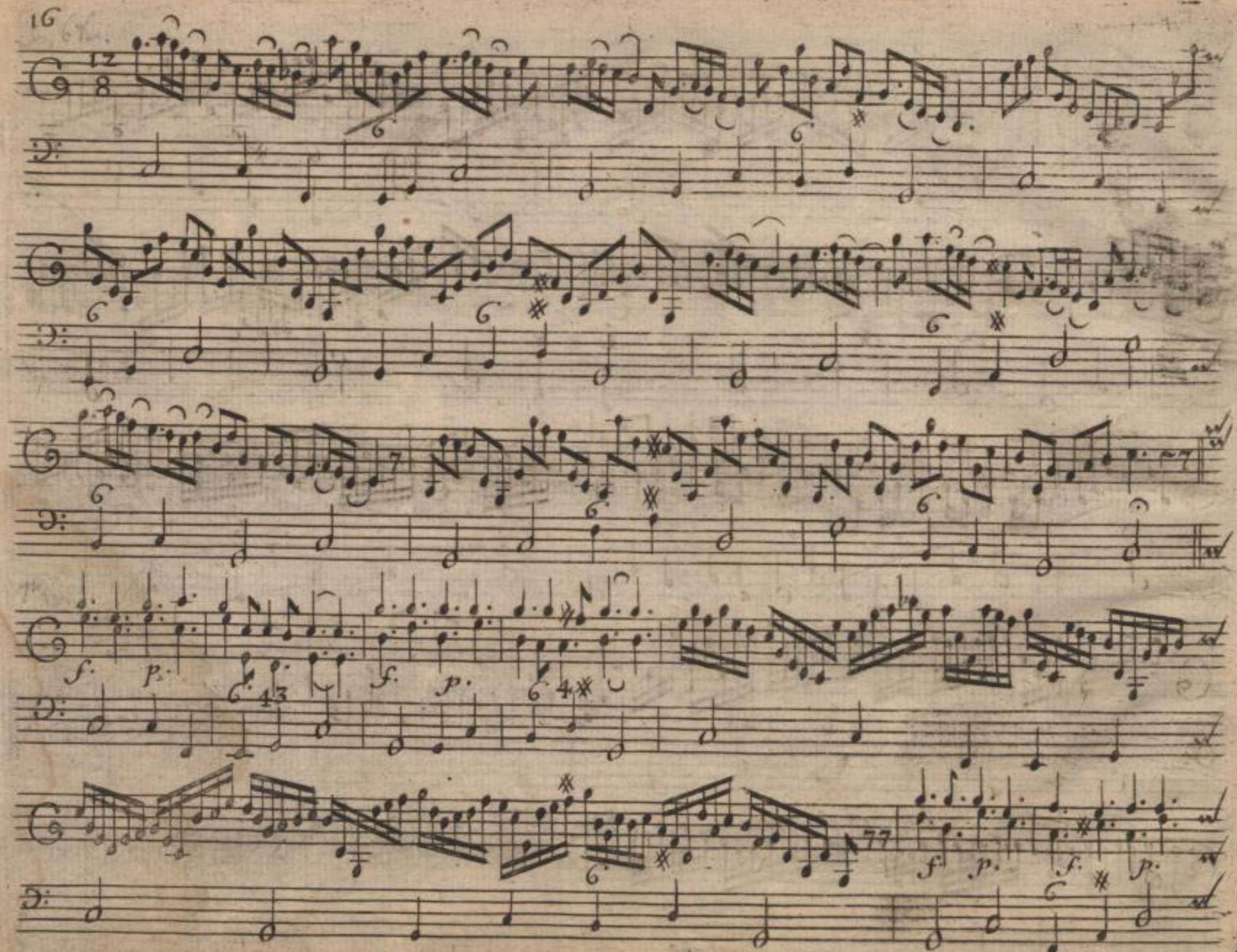




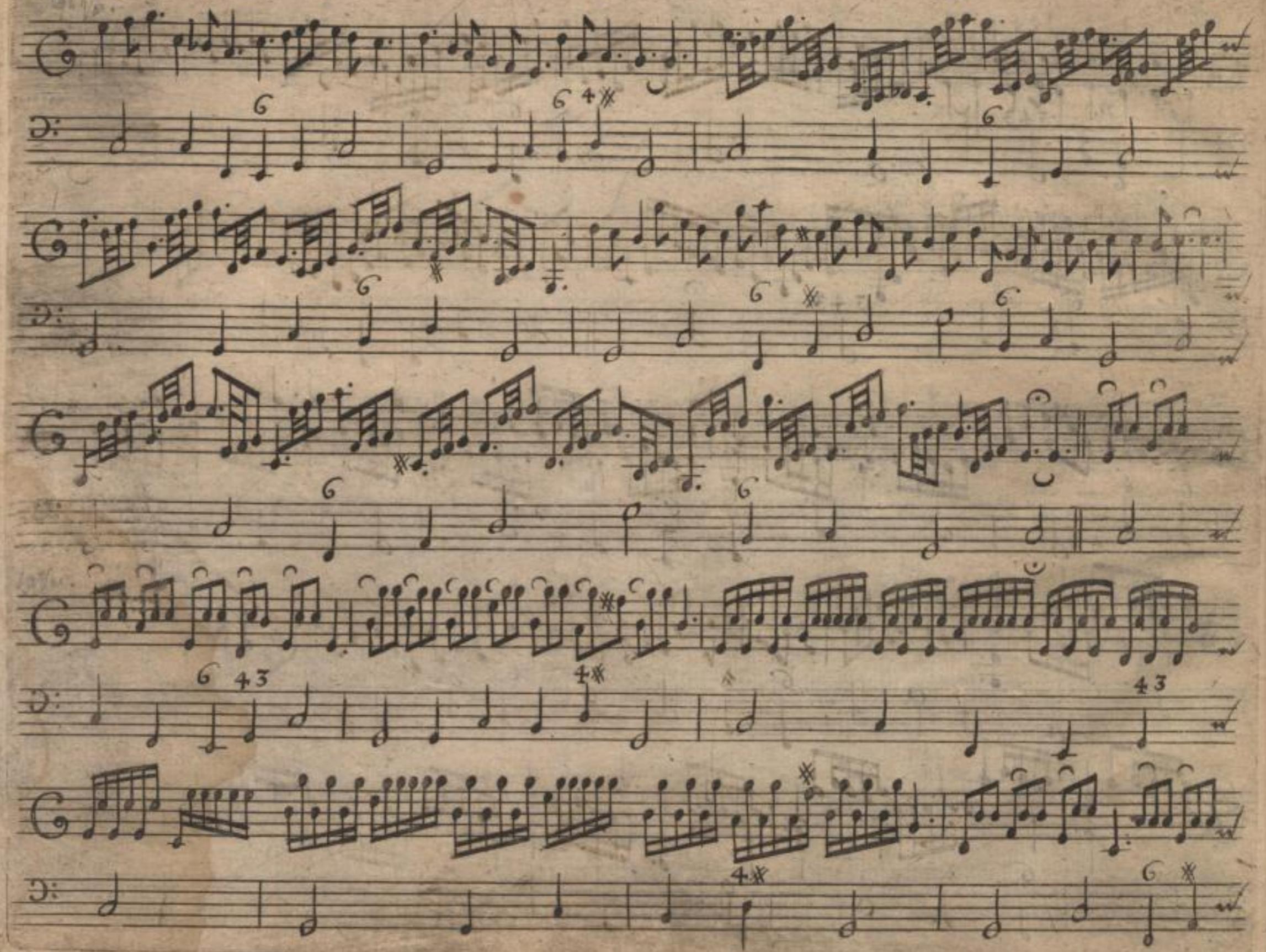
B 3



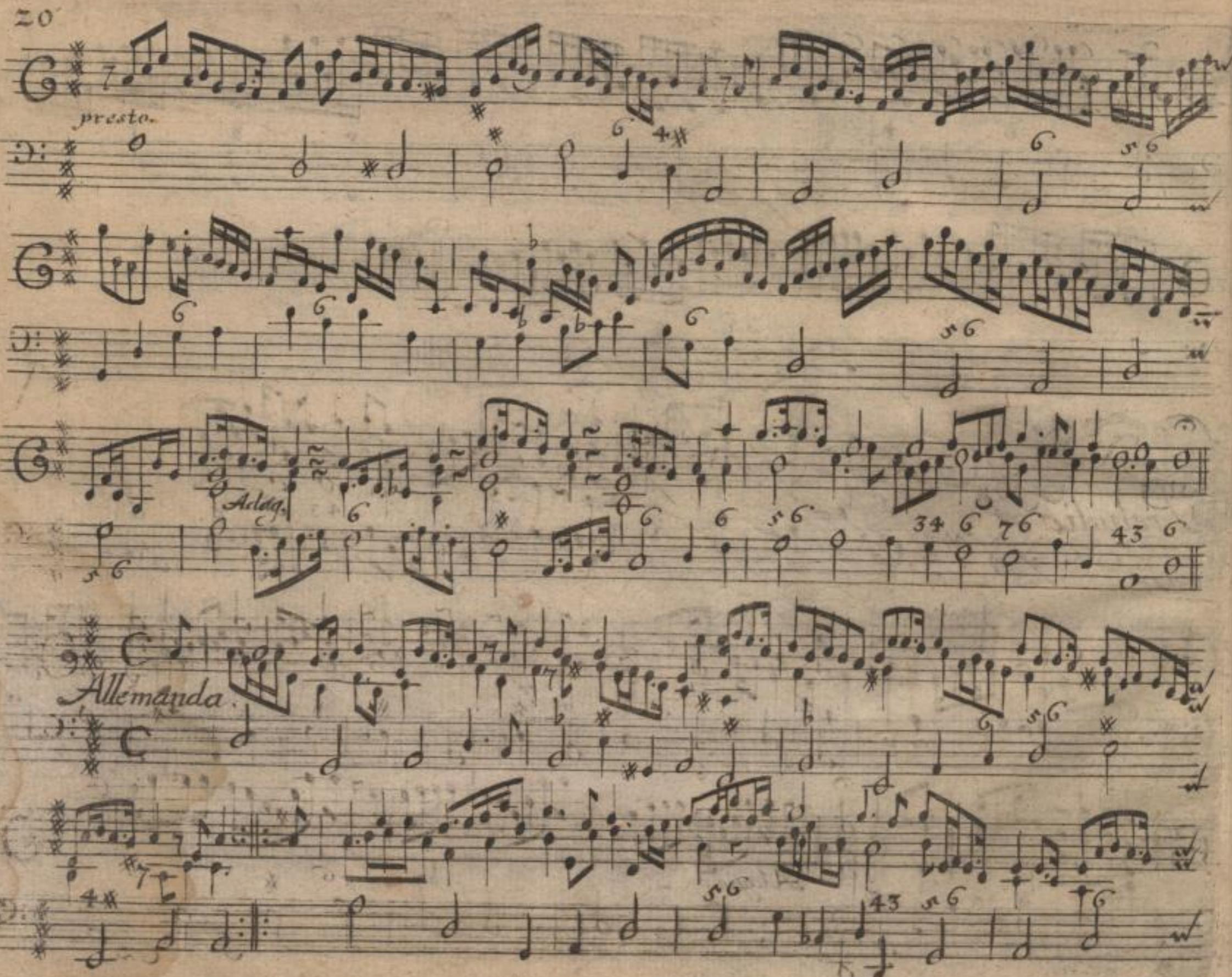


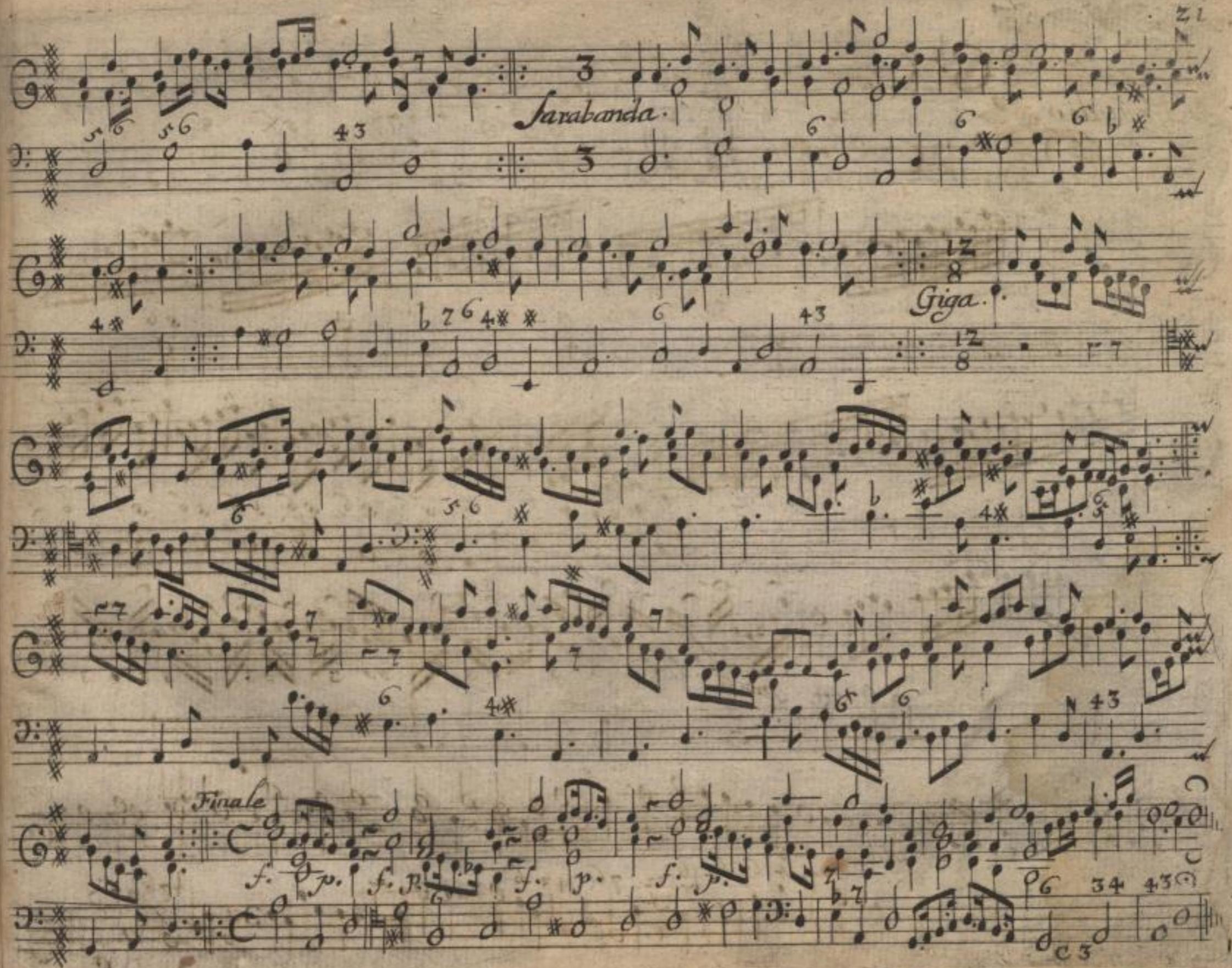




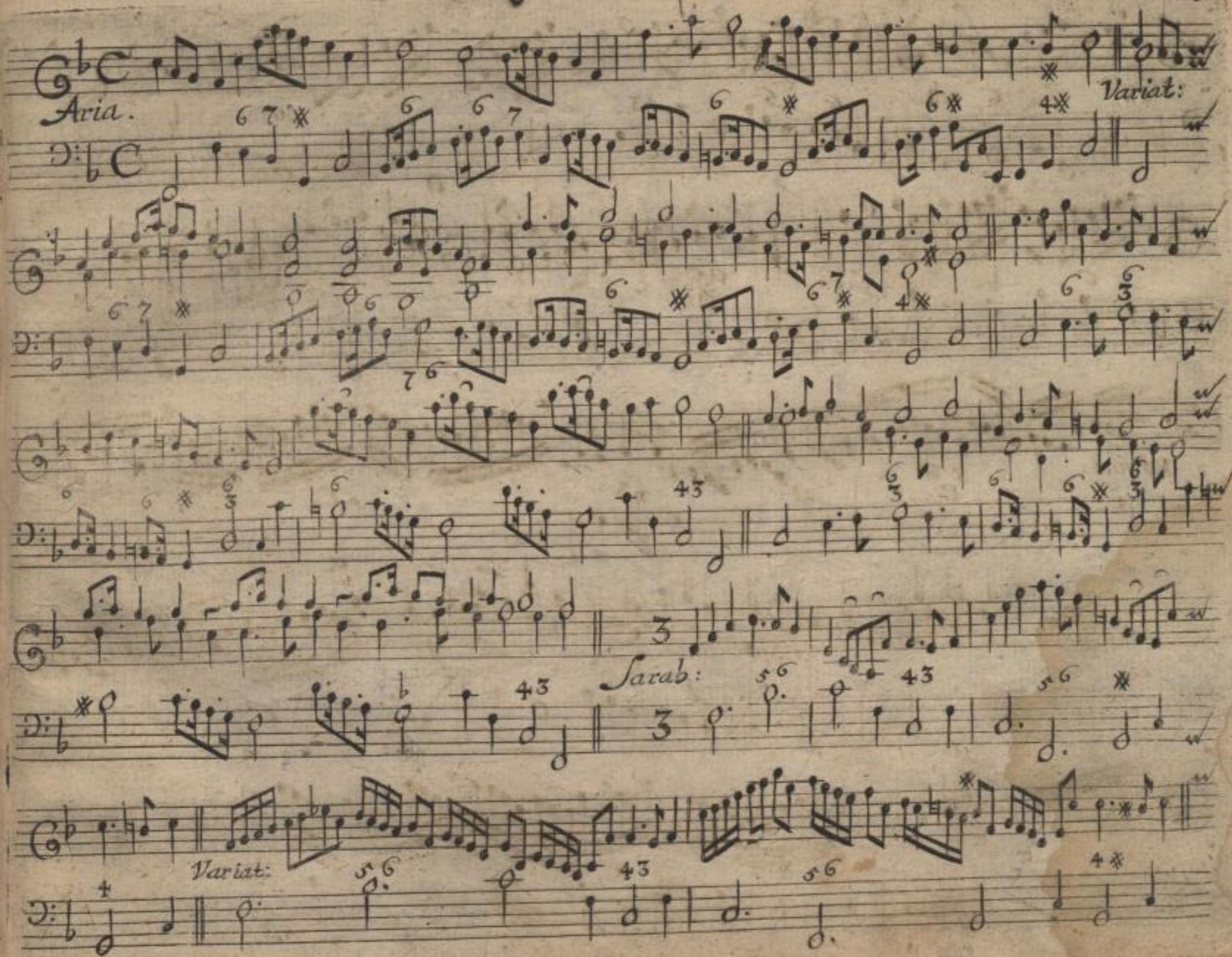


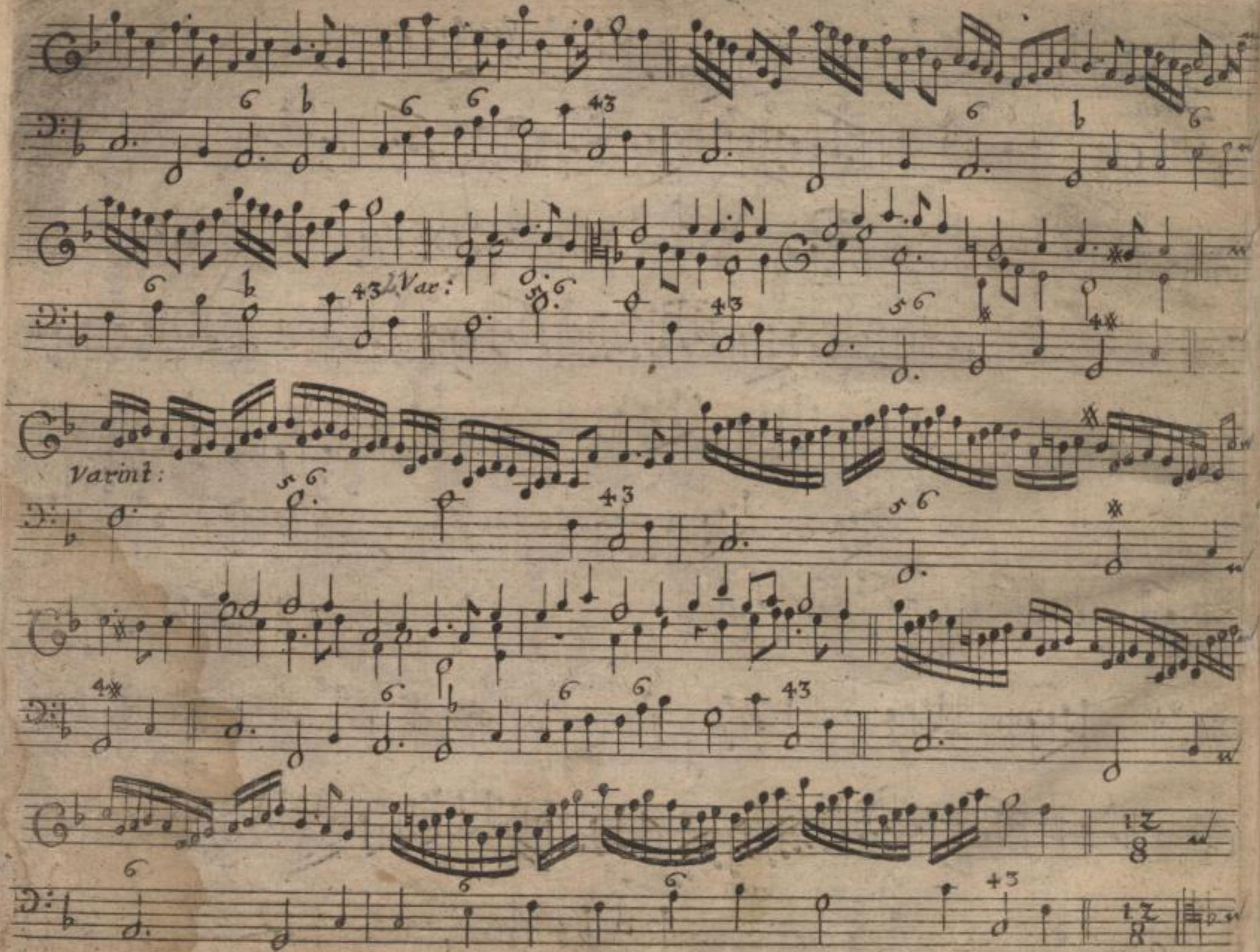






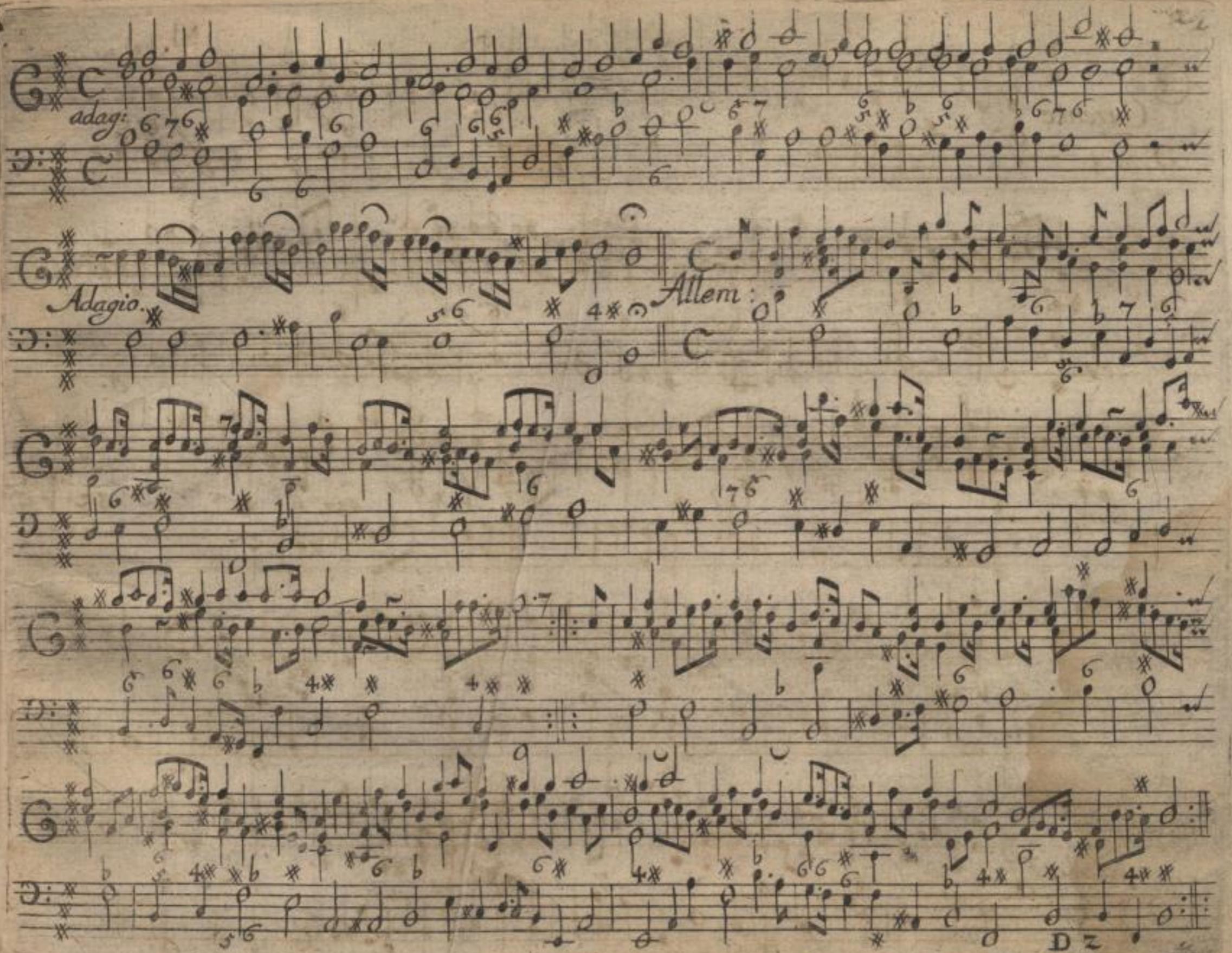








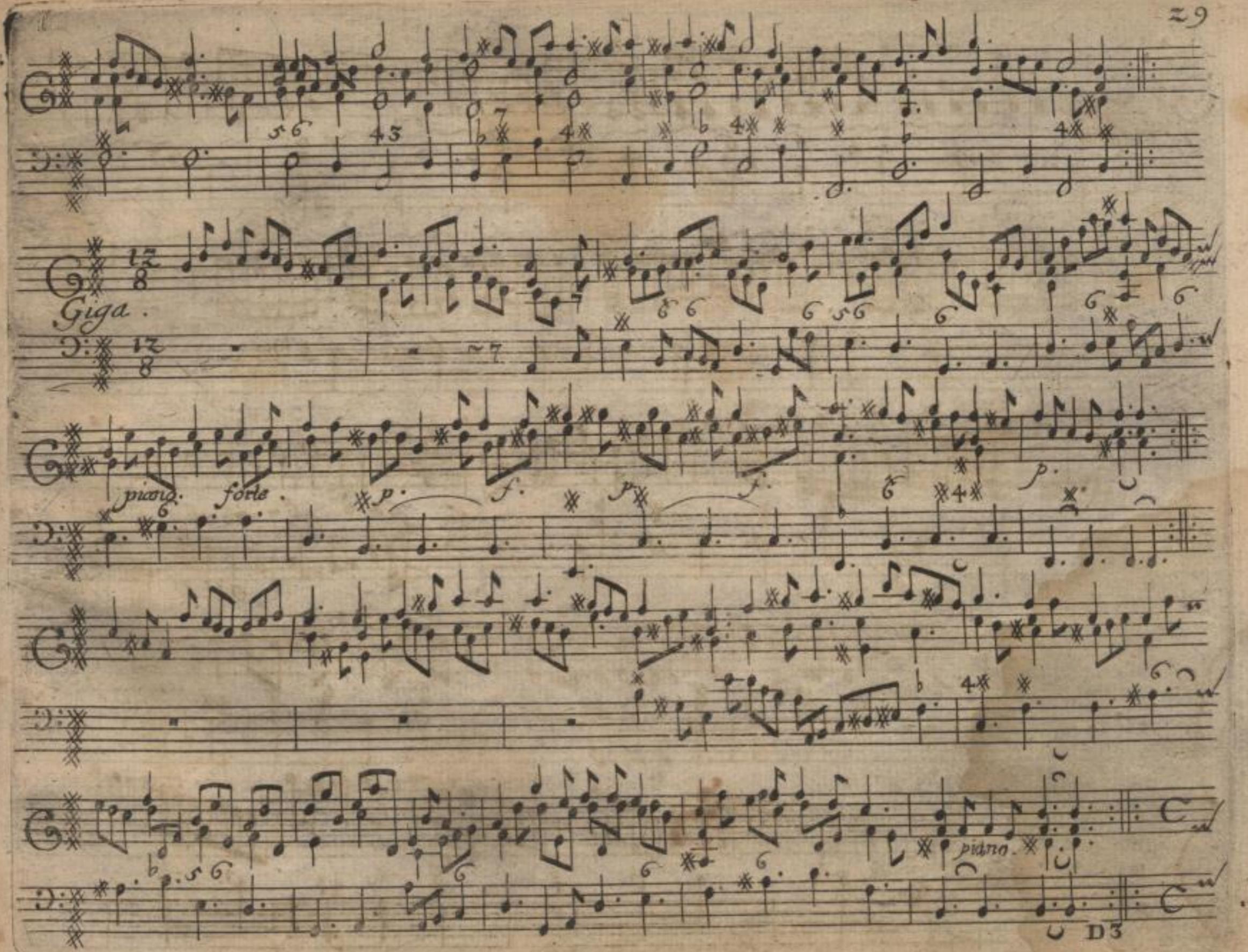




28

Corrente

Tamborada











E

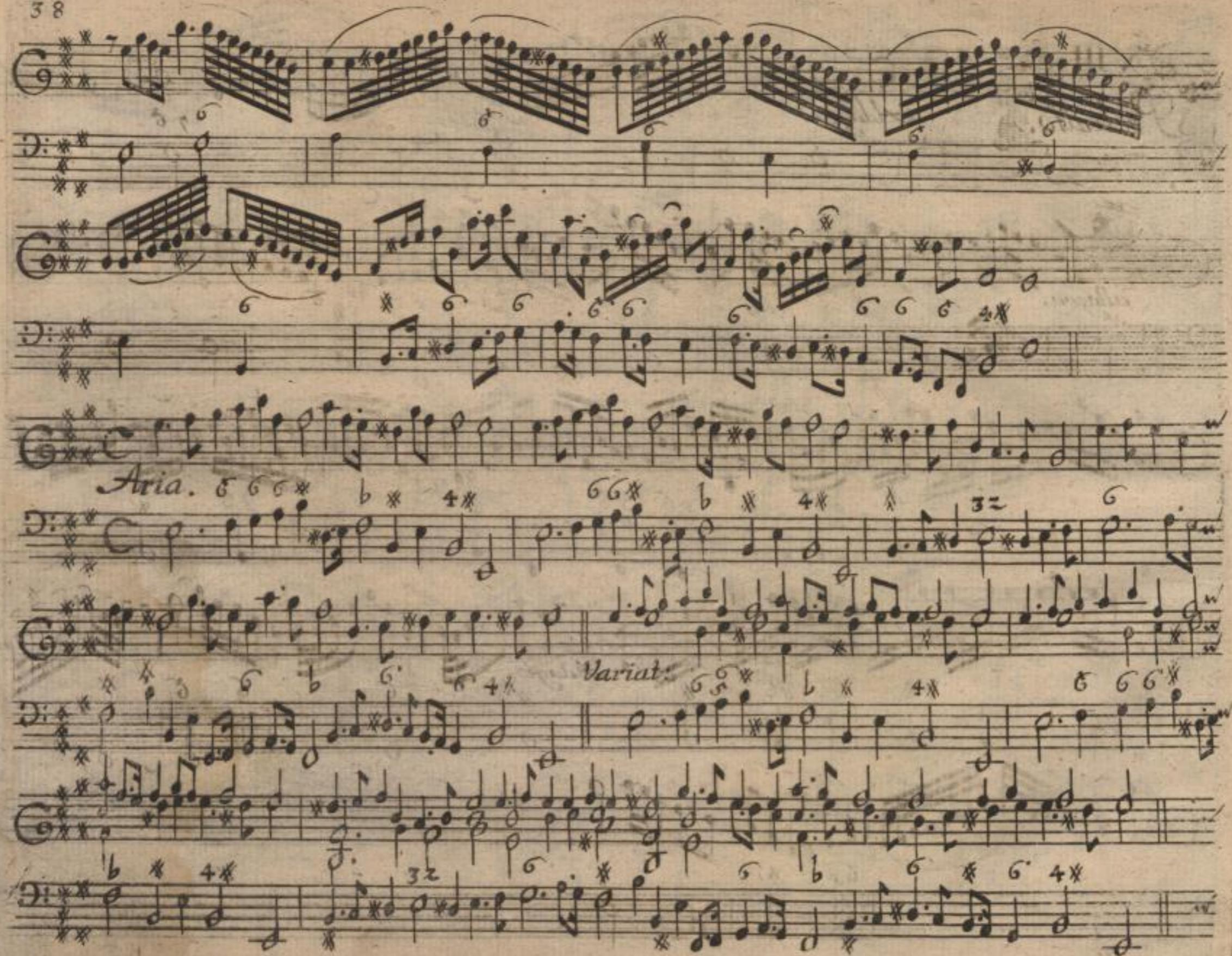


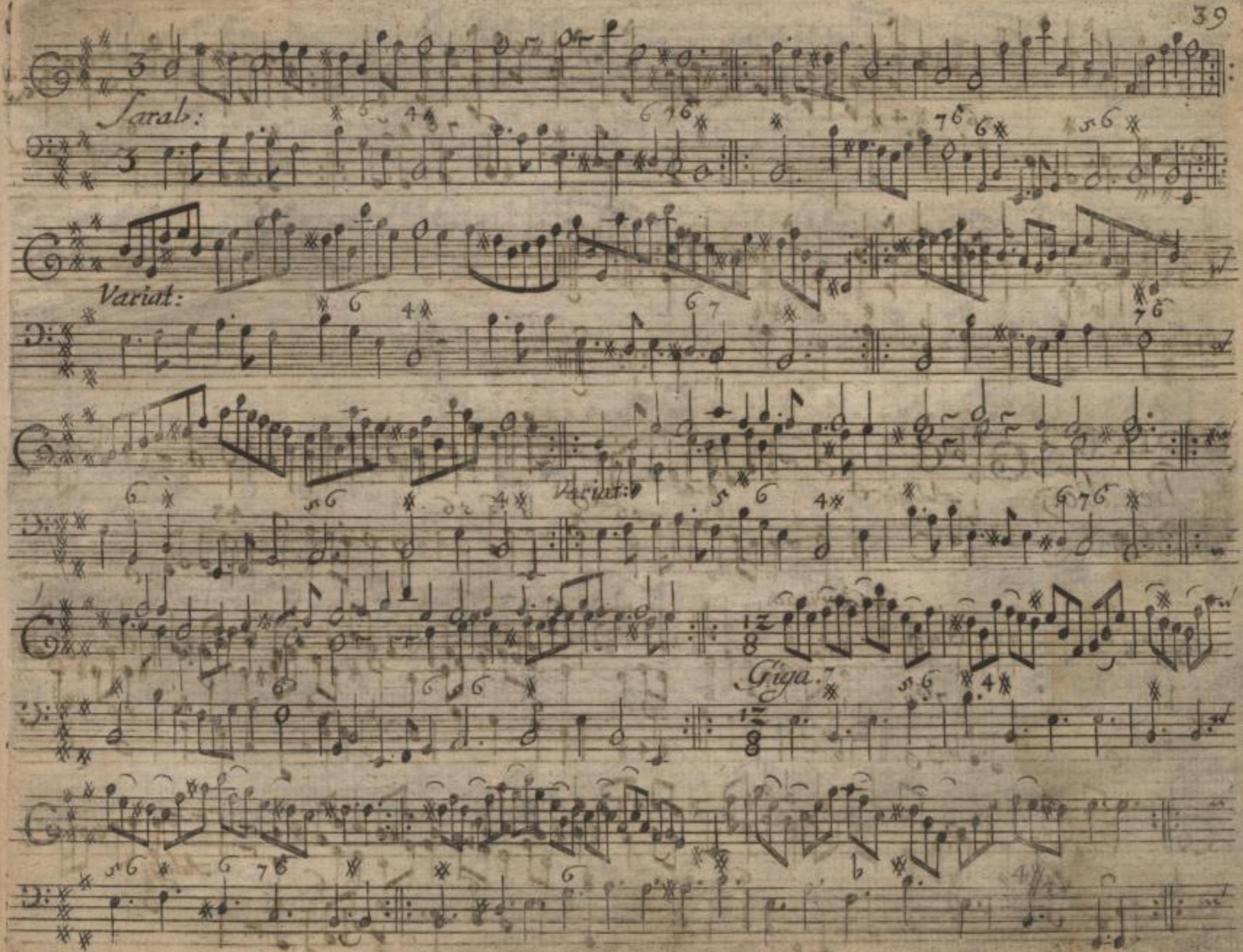




VIII
*Preludio.**Adagio.*

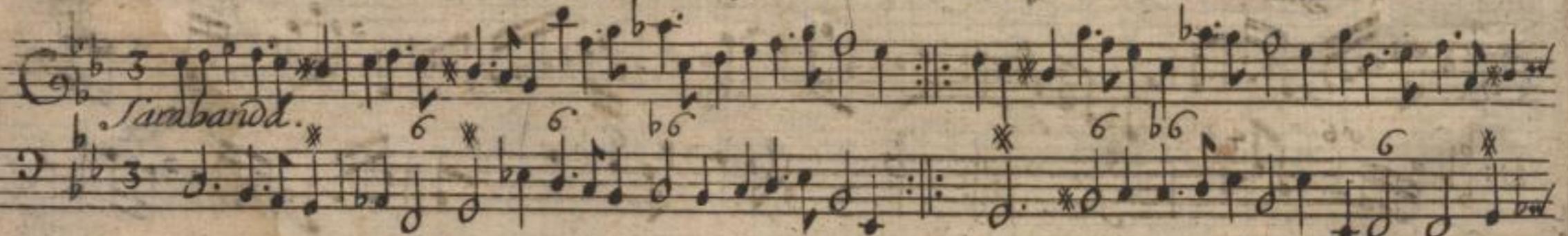
38







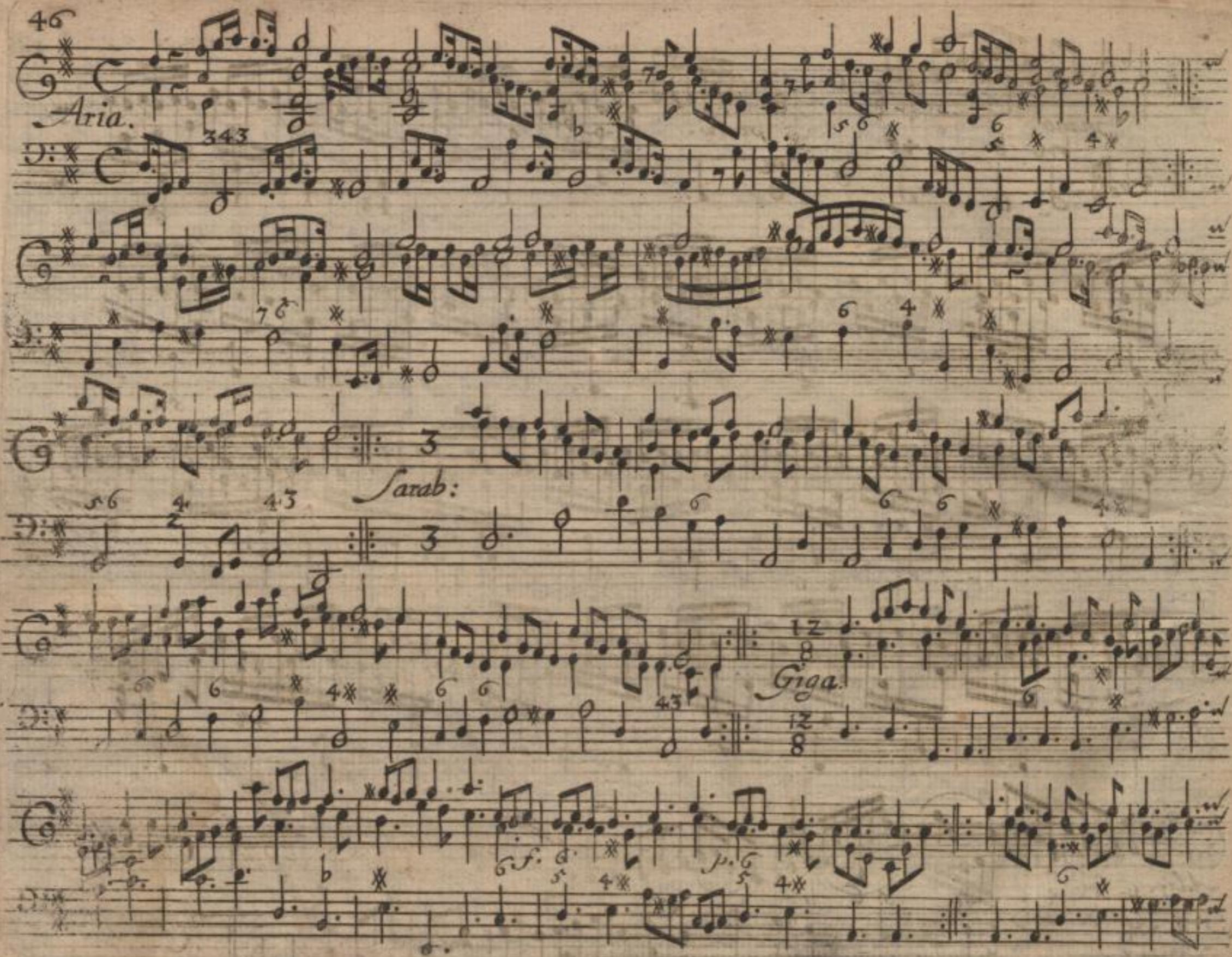




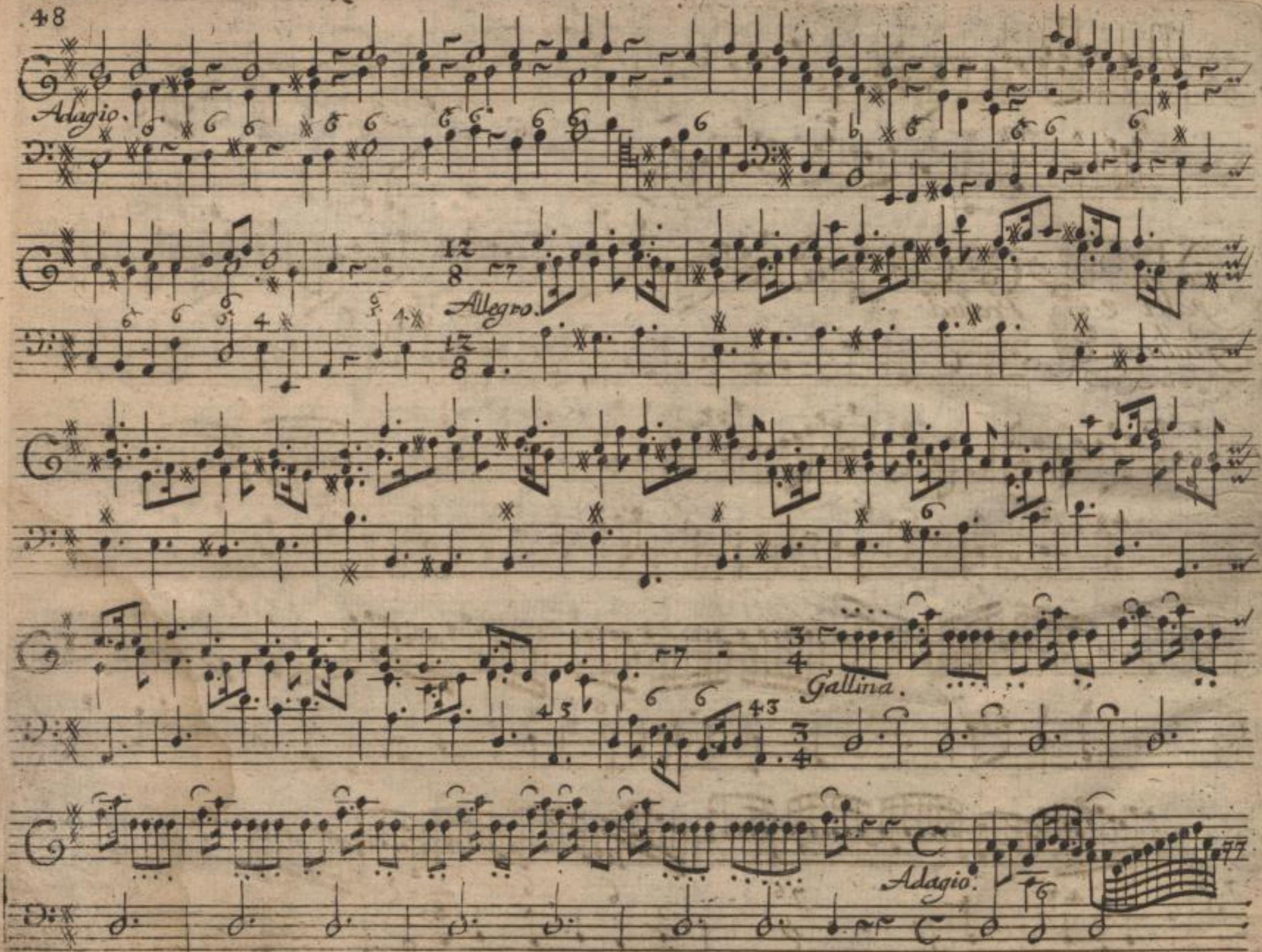




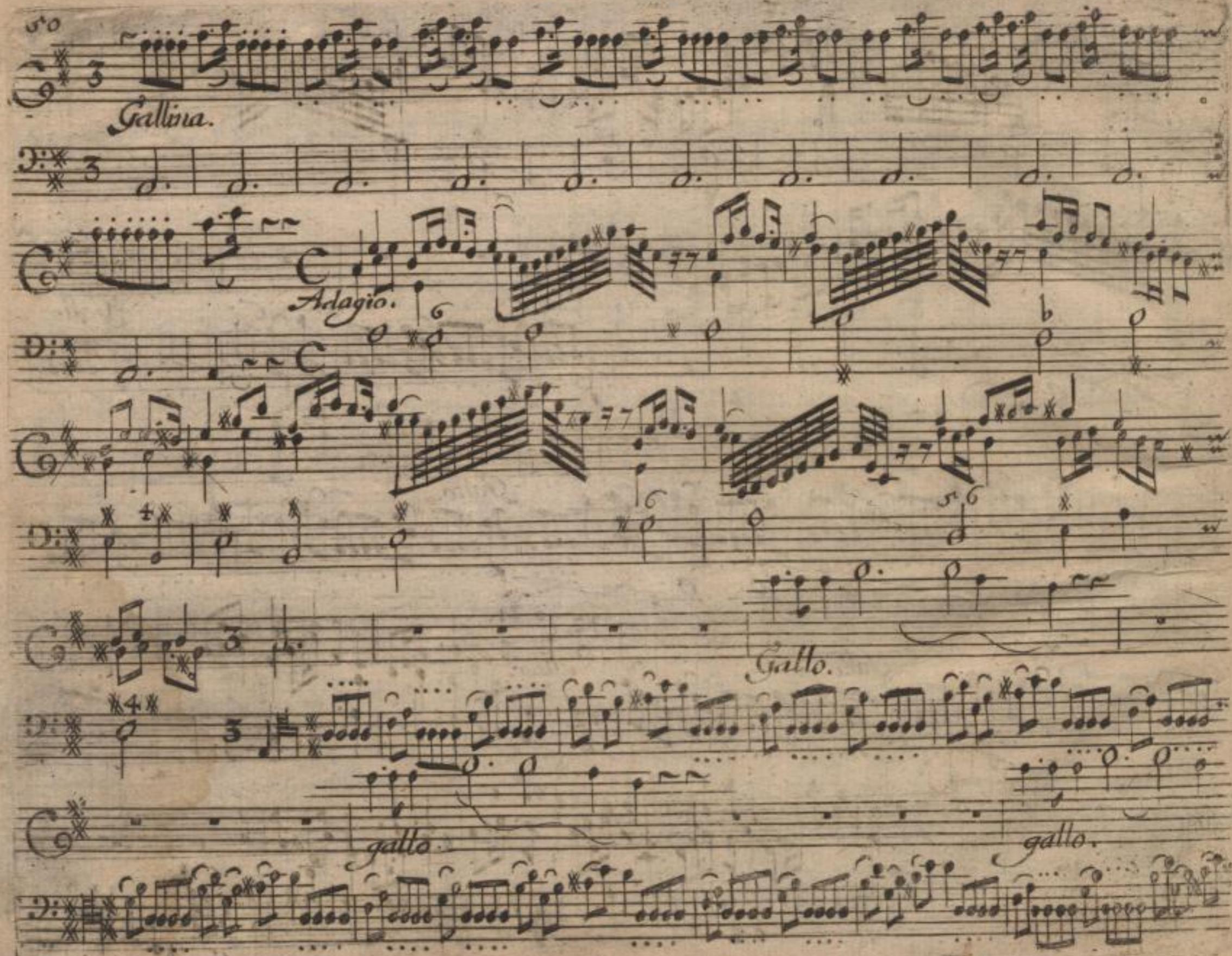


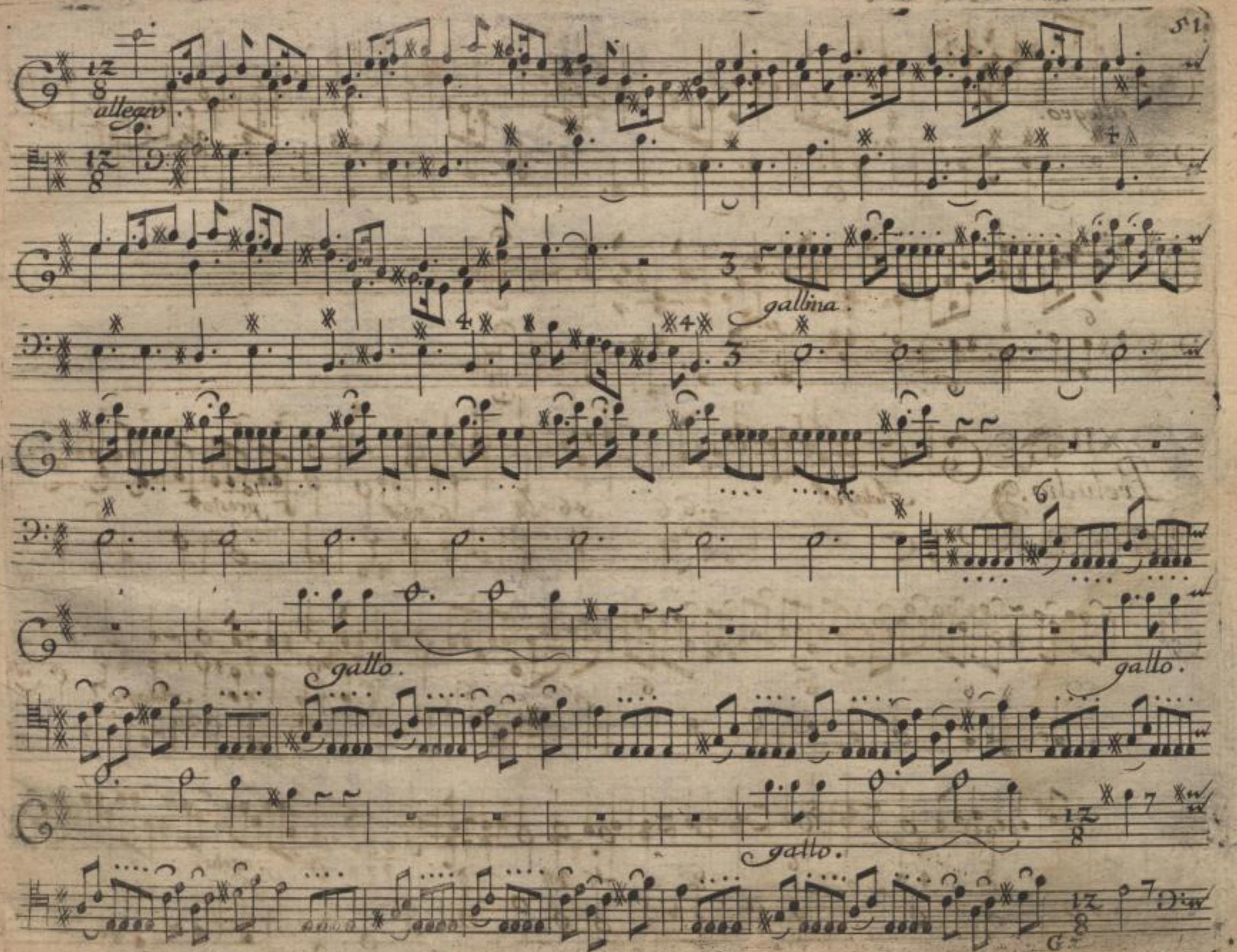




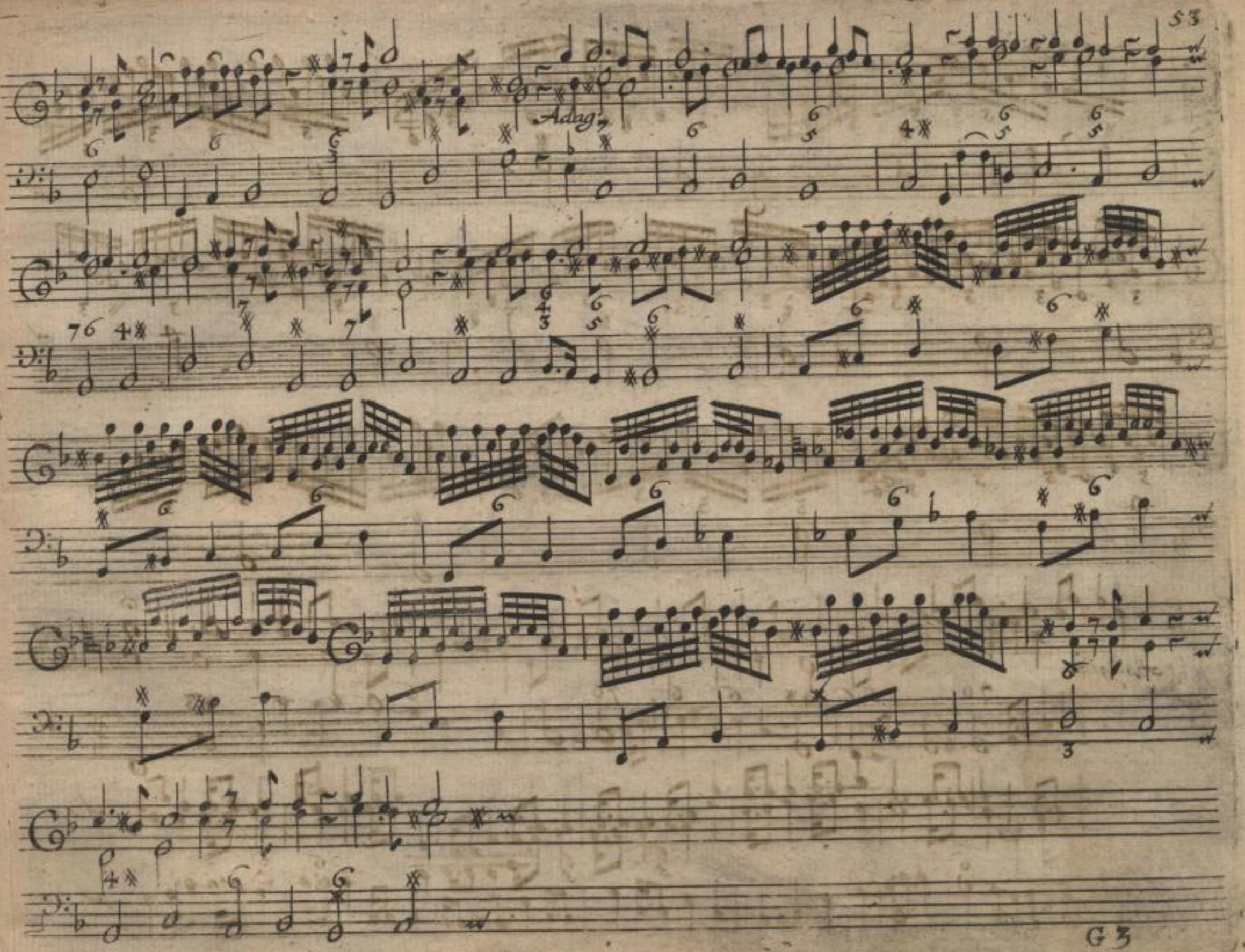




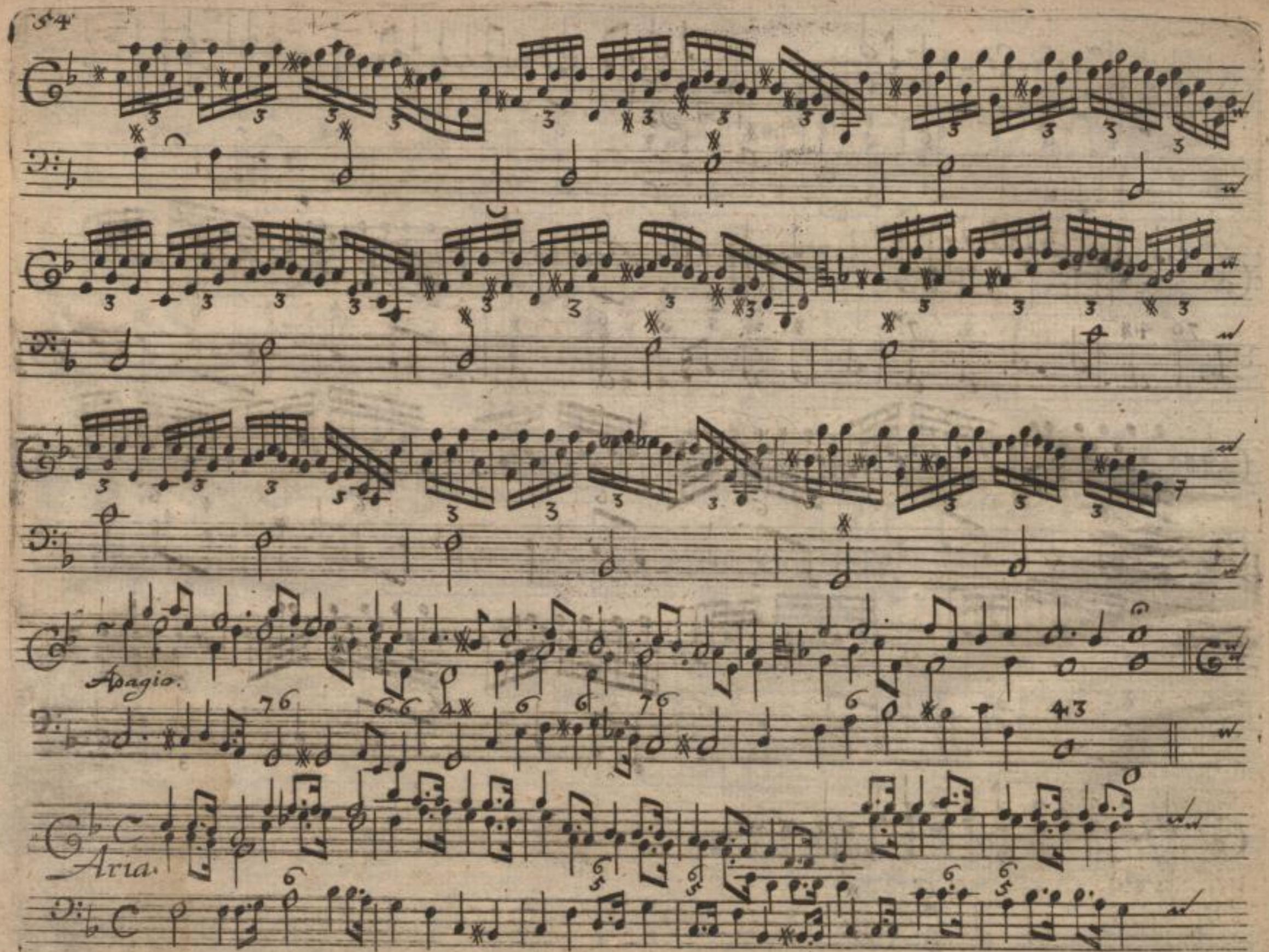


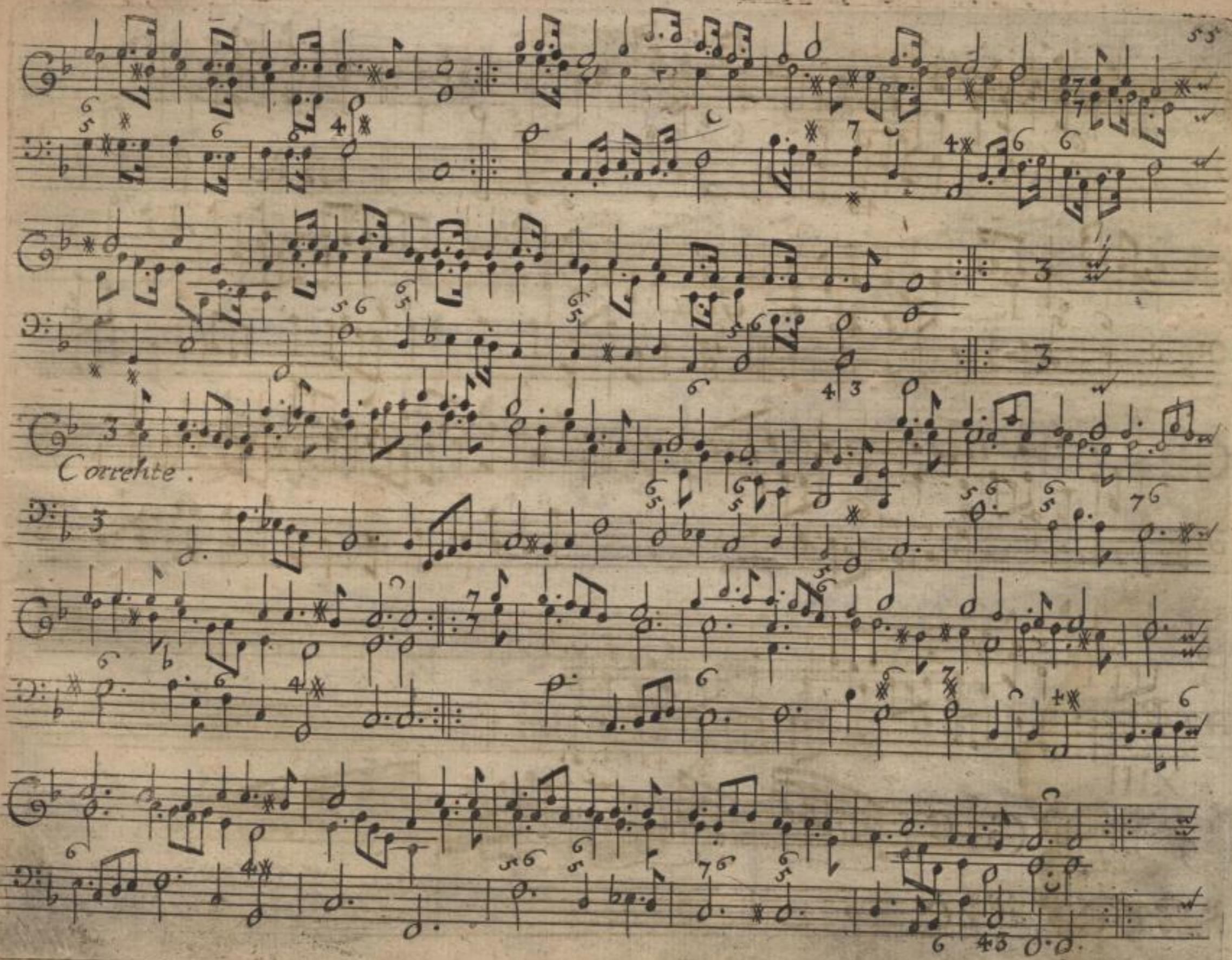






G 3





56

C $\frac{3}{4}$

Samb.

D: $\frac{3}{4}$

43

Giga.

C $\frac{3}{4}$

D: $\frac{3}{4}$

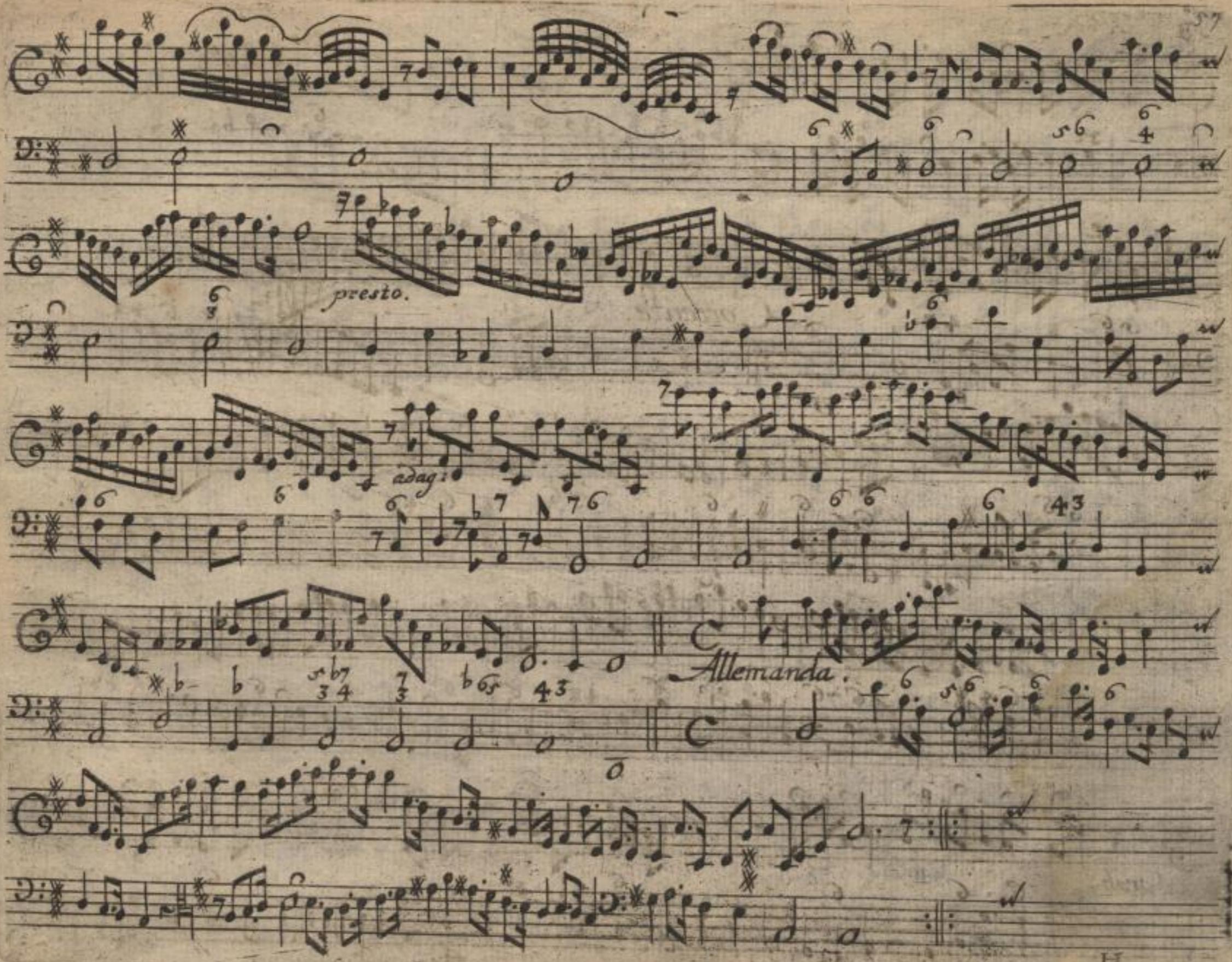
XIII

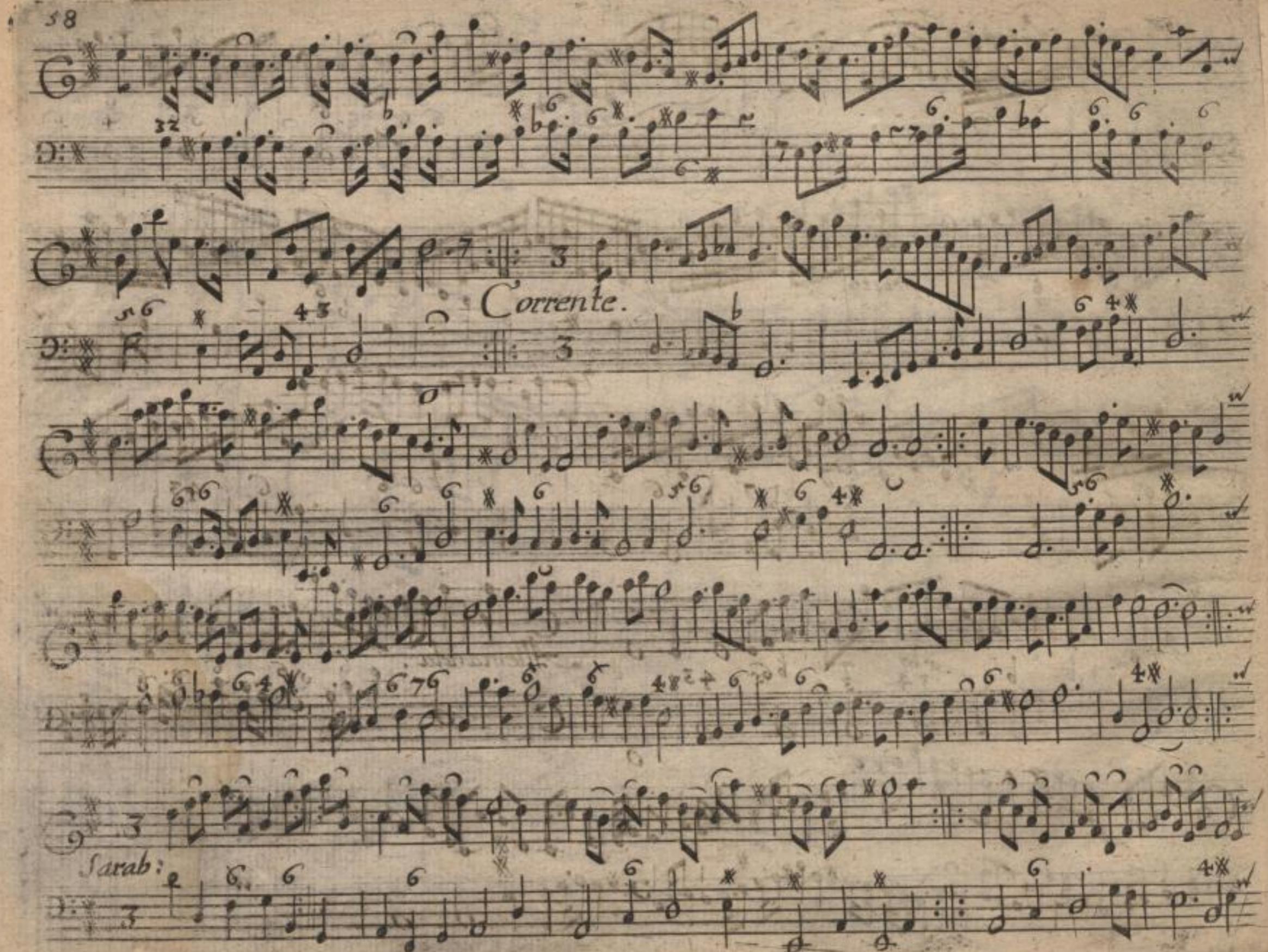
Preludio.

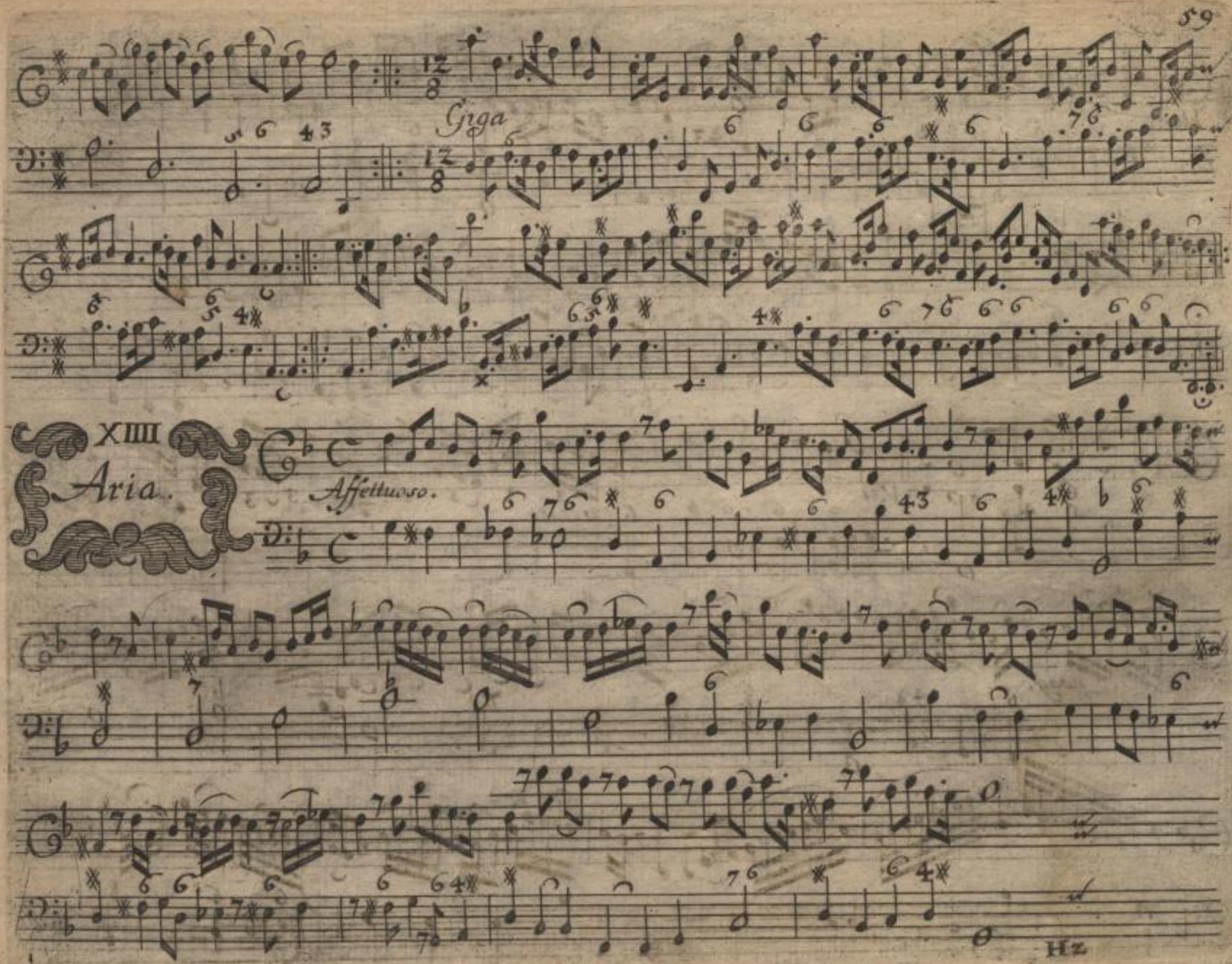
C

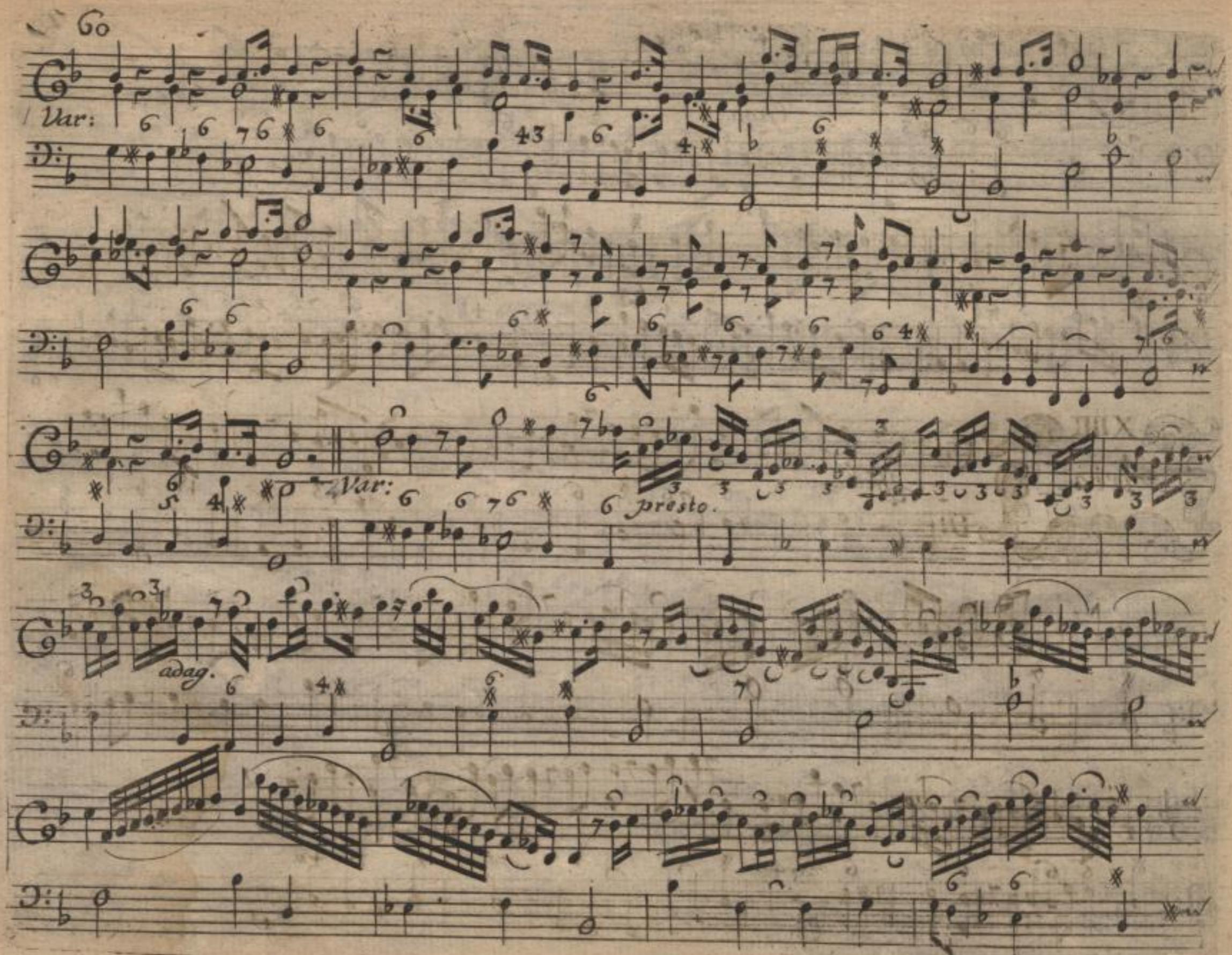
piano.

This page contains seven staves of handwritten musical notation. The notation is primarily in common time, with some sections in 3/4 time. The clefs used are treble and bass. Measure numbers 56, 43, and 76 are indicated at the beginning of different sections. The first section is labeled 'Samb.' and includes measures 56 through 76. The second section starts at measure 43 and includes measures 43 through 76, with the label 'Giga.' appearing in the middle. The third section starts at measure 43 and includes measures 43 through 76. The fourth section starts at measure 43 and includes measures 43 through 76. The fifth section starts at measure 43 and includes measures 43 through 76. The sixth section starts at measure 43 and includes measures 43 through 76. The seventh section starts at measure 43 and includes measures 43 through 76. The notation consists of vertical stems and horizontal strokes indicating pitch and rhythm. Measures 43-76 feature various rests and grace notes. The 'piano.' instruction appears in the bass staff of the final section.

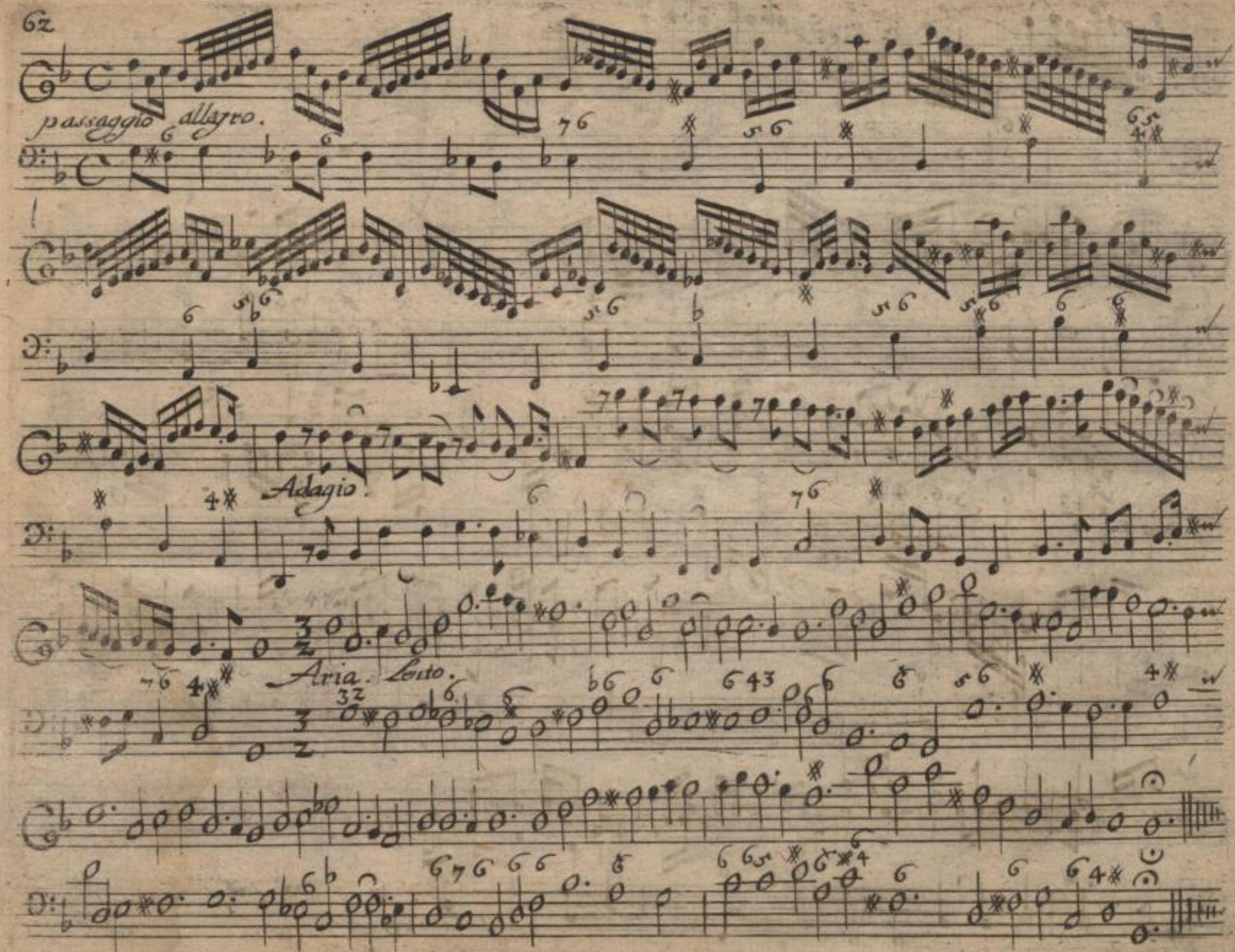


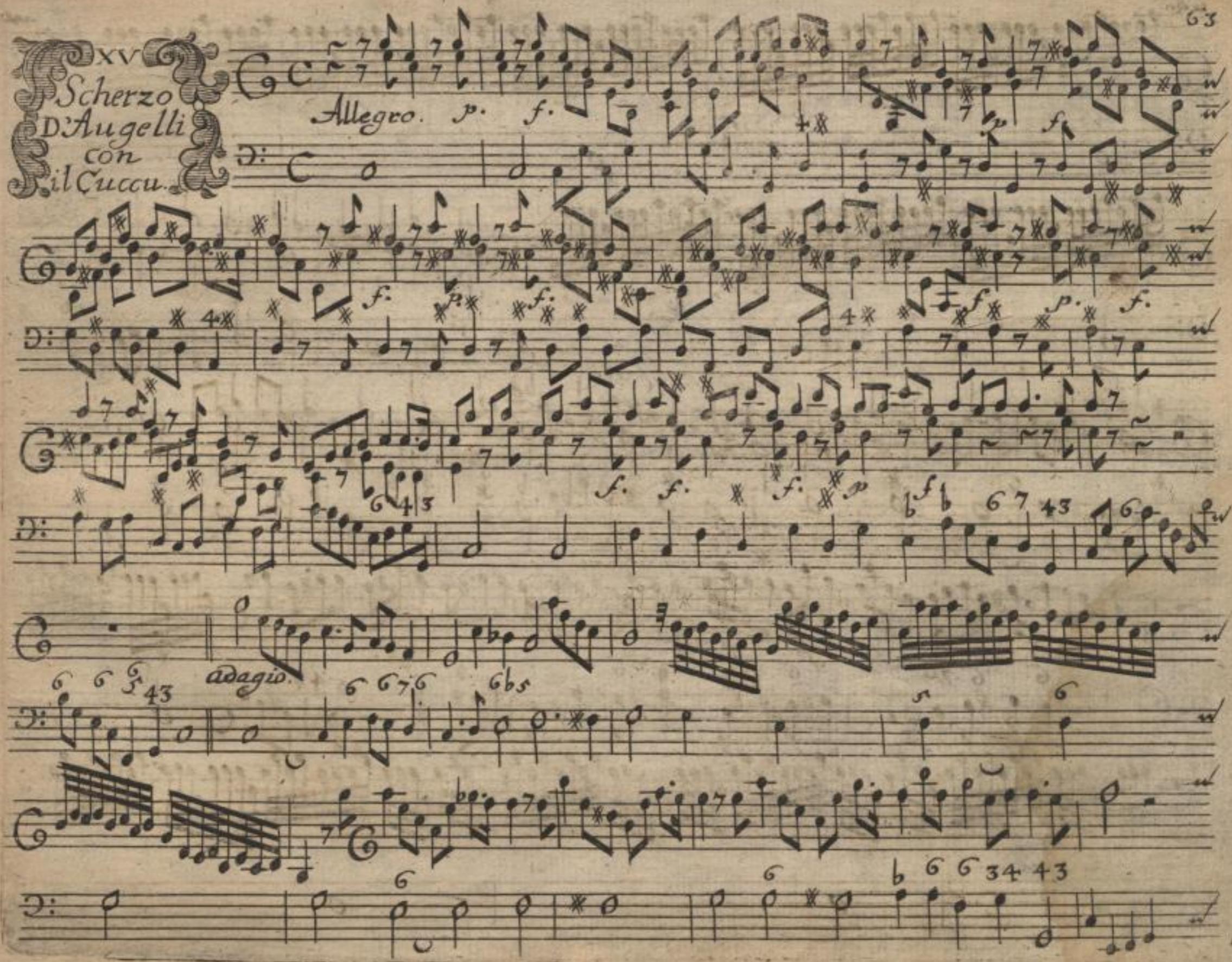


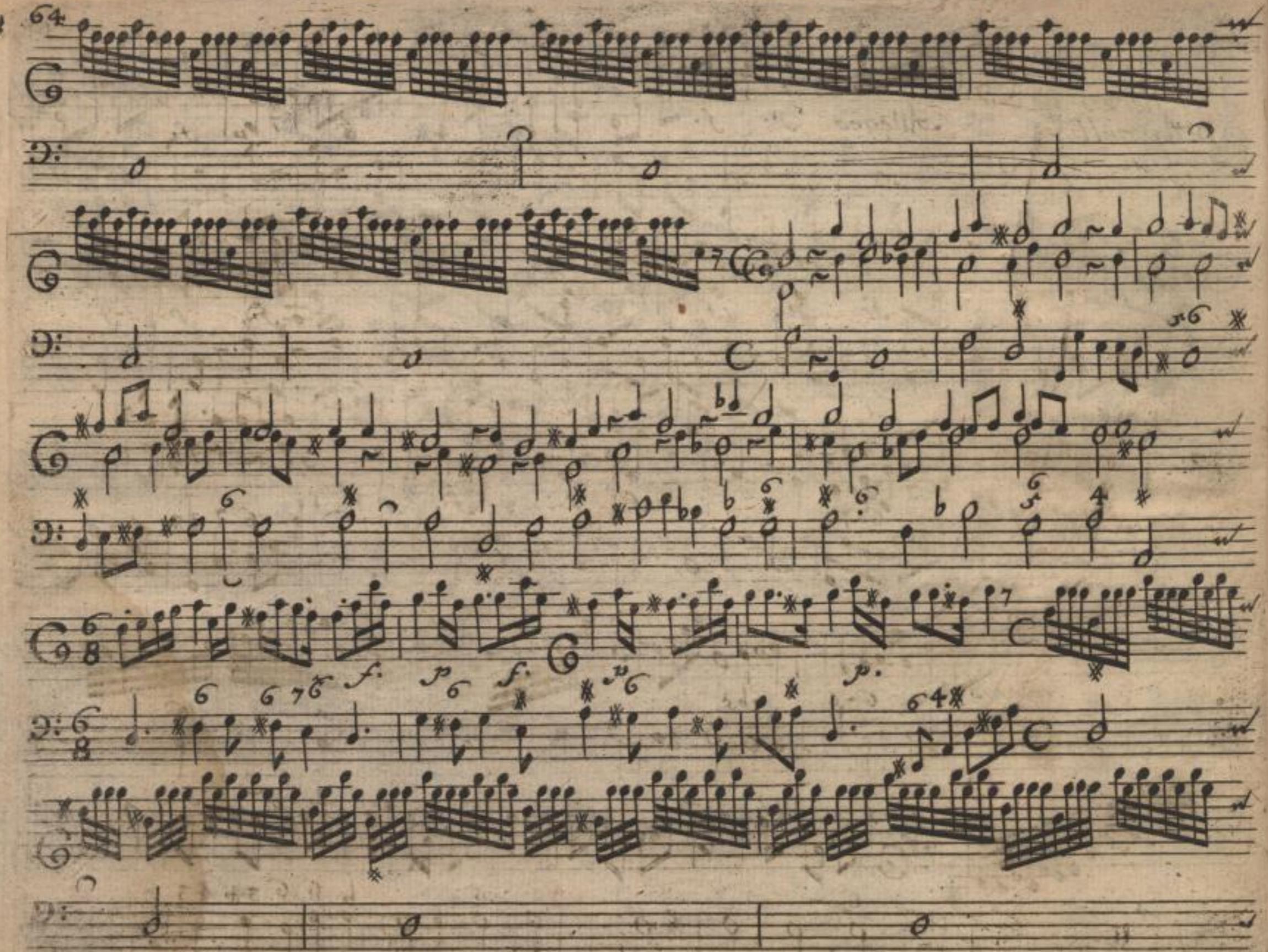






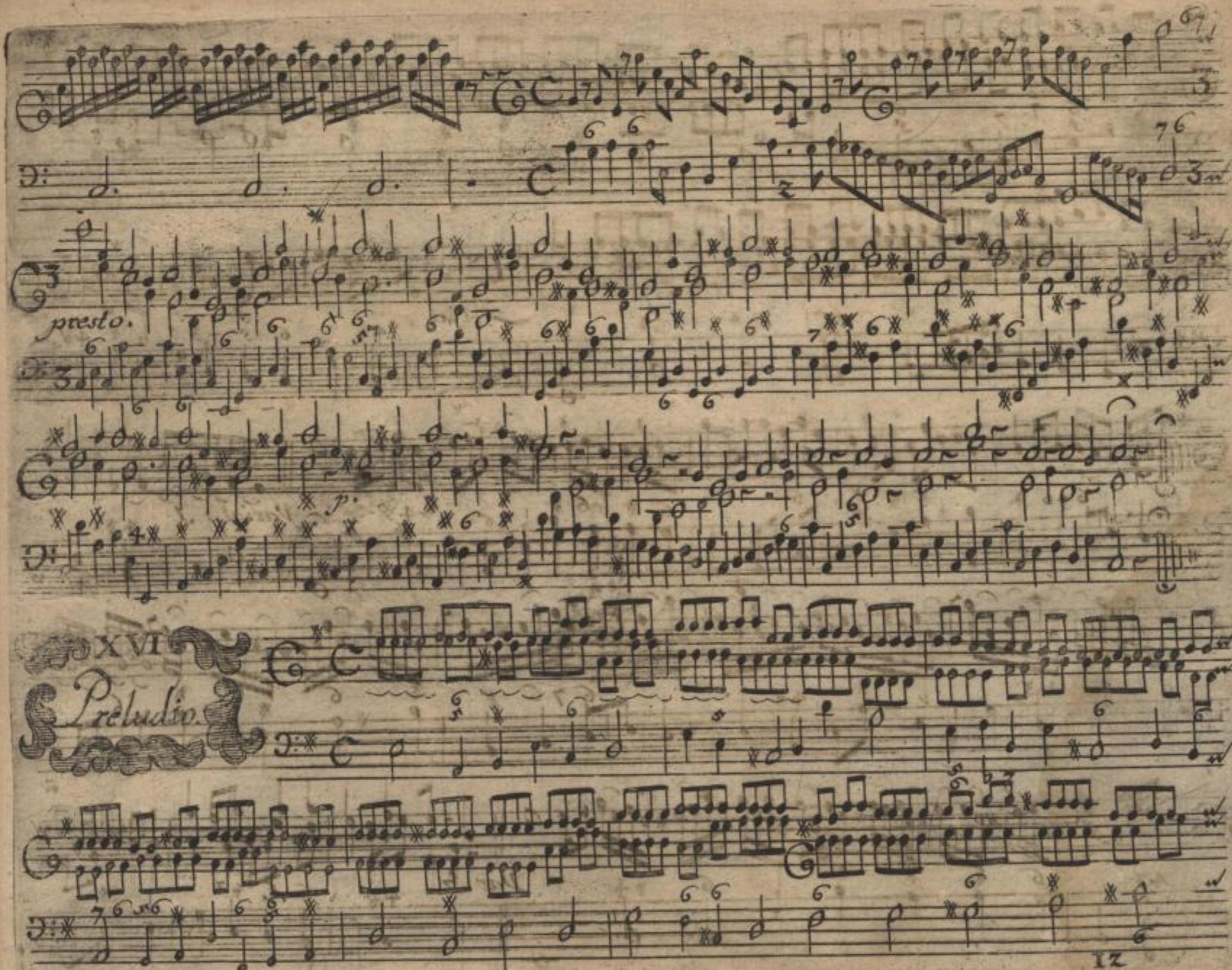


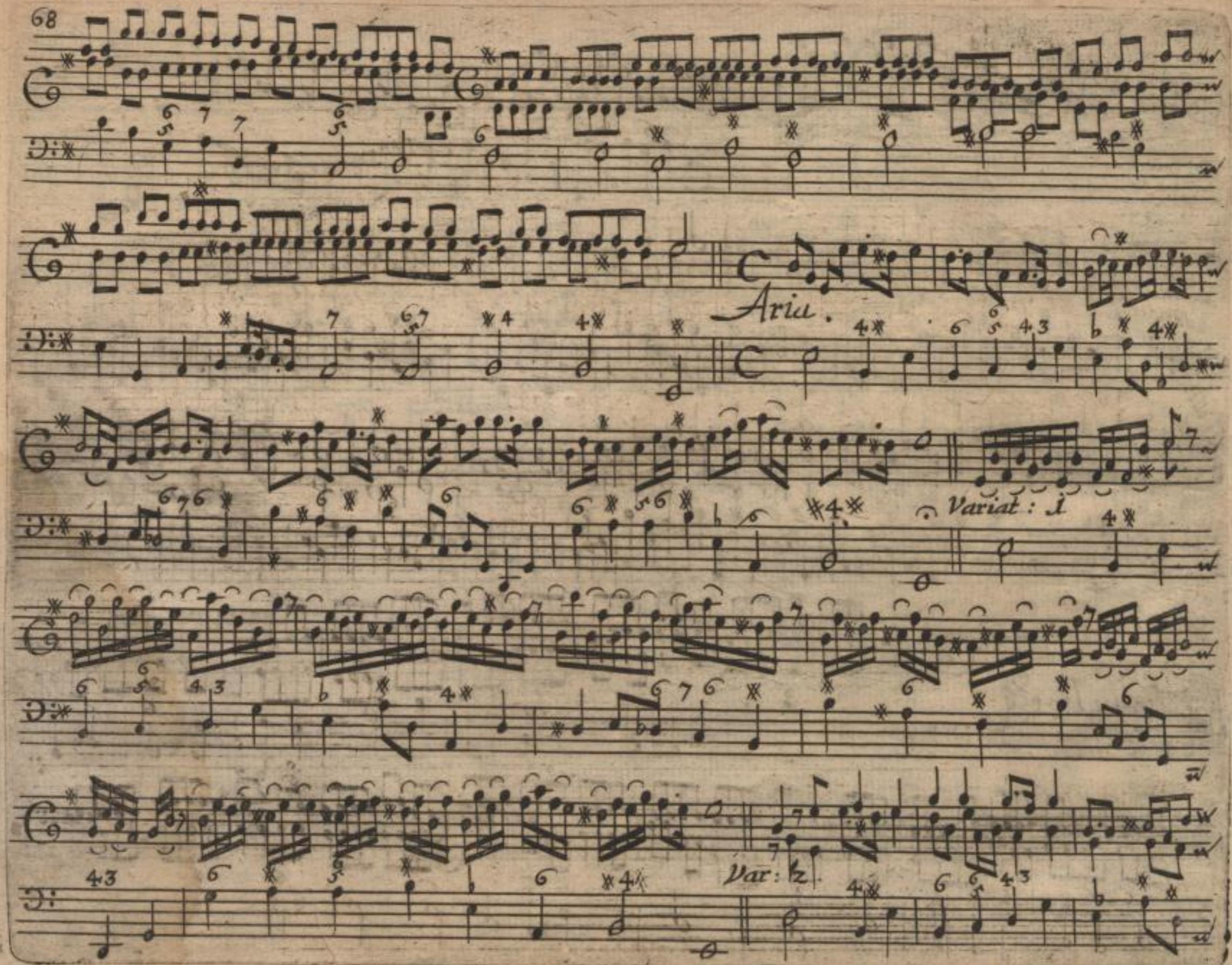
















A handwritten musical score for two violins. The top section consists of six staves of music, likely for the first violin, with various markings such as 'Giga.', '4*', '6', '45', and '7'. The bottom section begins with a decorative flourish and the title 'XVII Gara Di Due Violini in Vno.' It includes two staves for the second violin, labeled 'Viol. 2. Adagio.' The music features complex rhythmic patterns and dynamic markings like '7' and '6'.

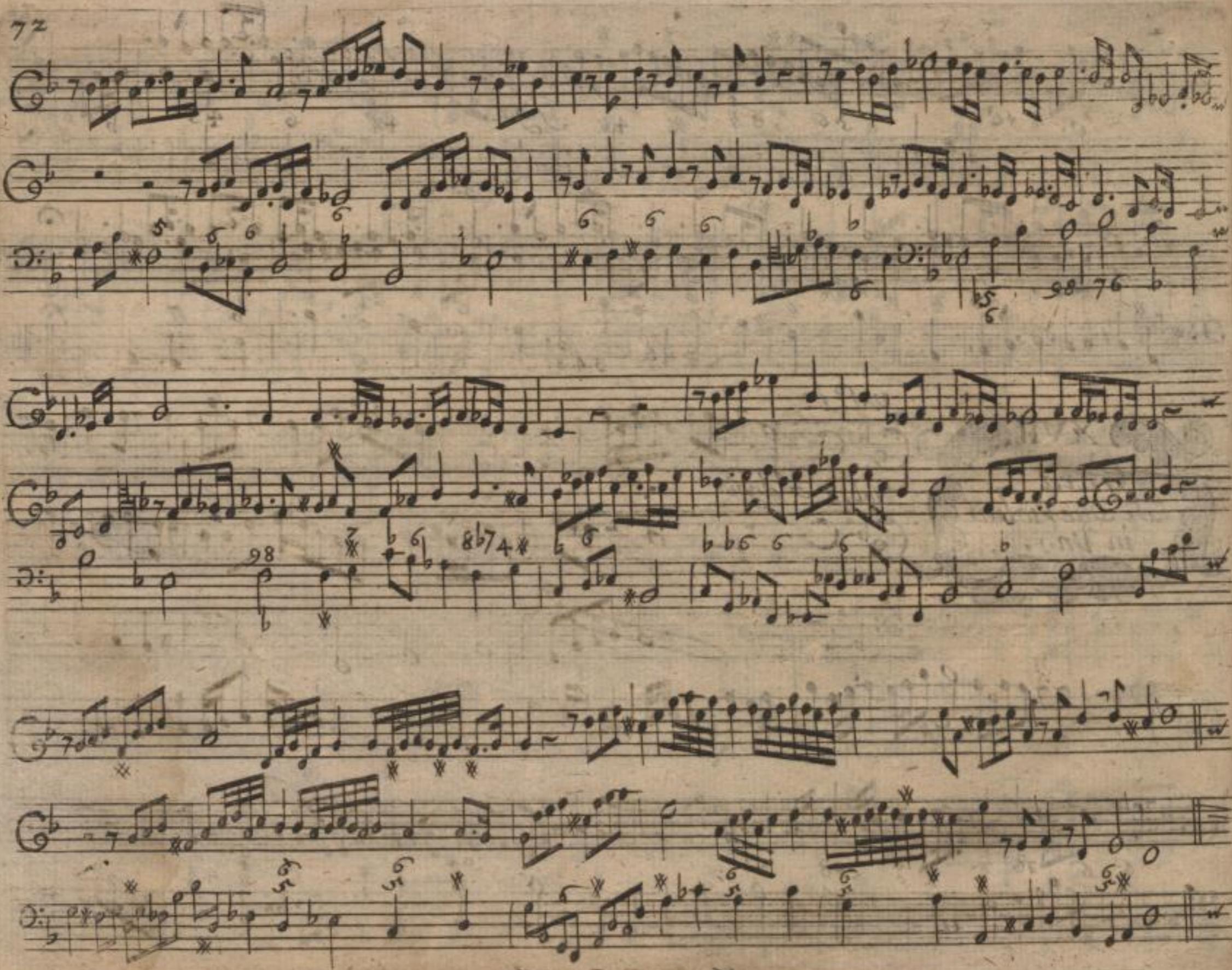
Giga.

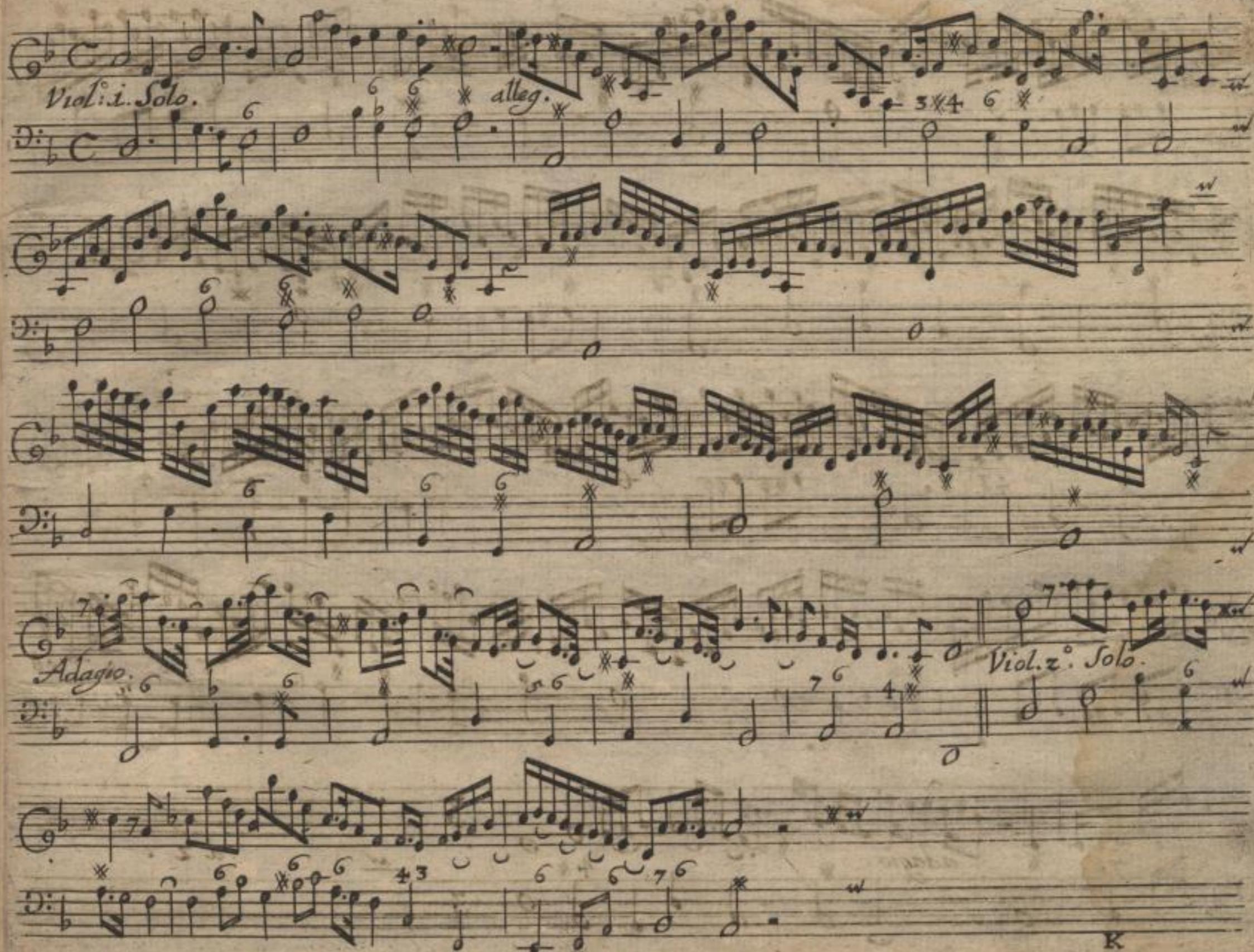
Viol. 1.

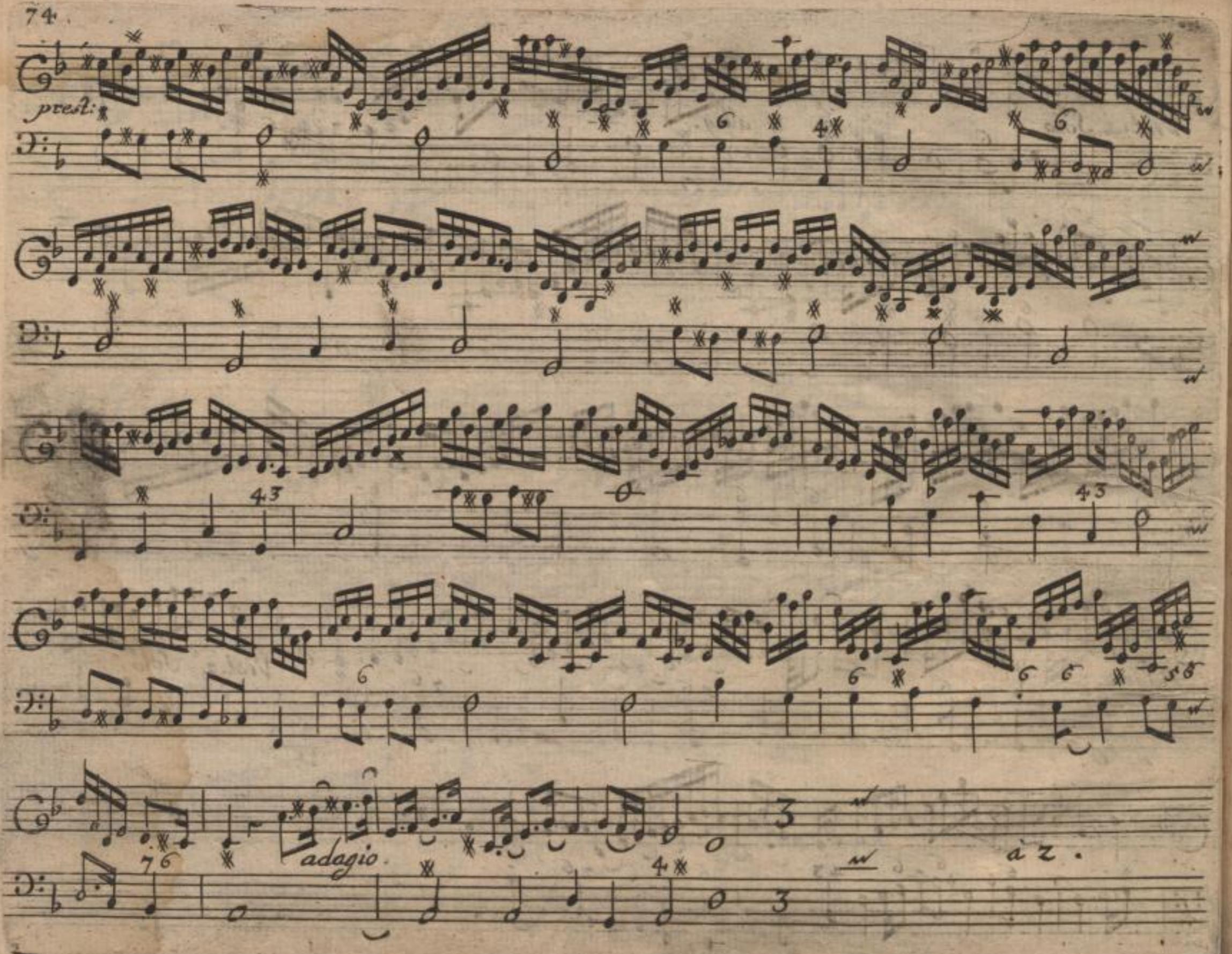
XVII

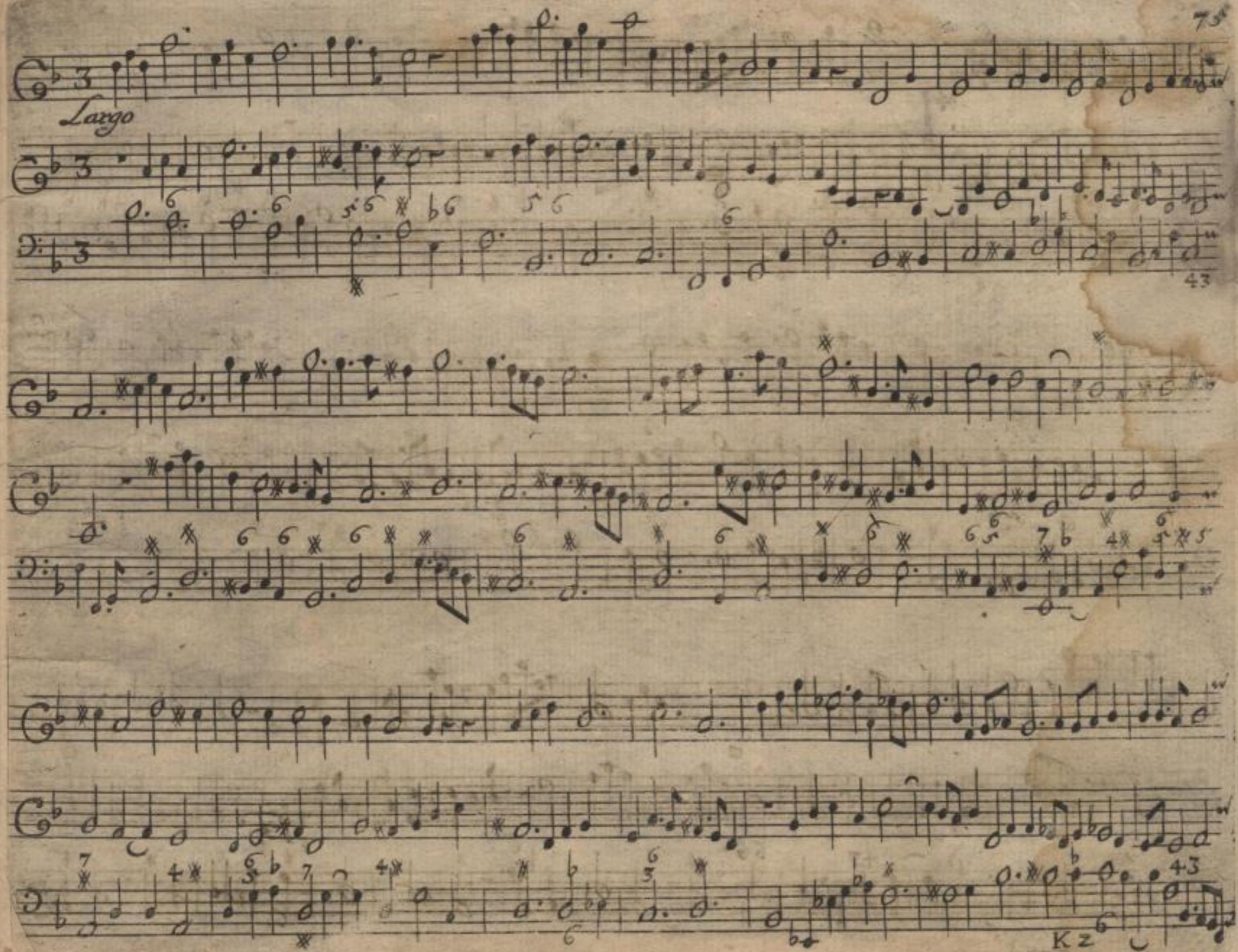
Gara
Di Due Violini in Vno.

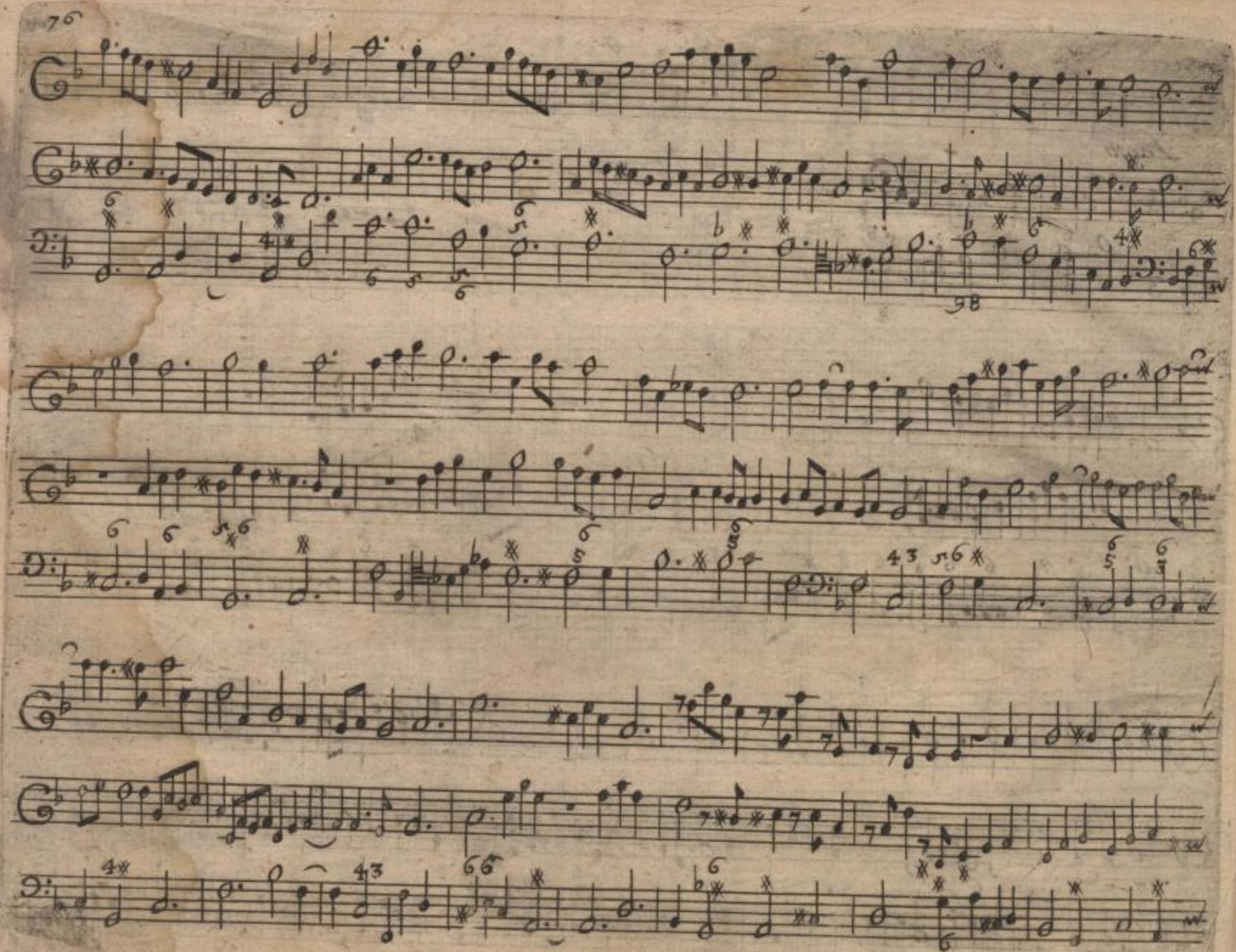
Viol. 2. Adagio.



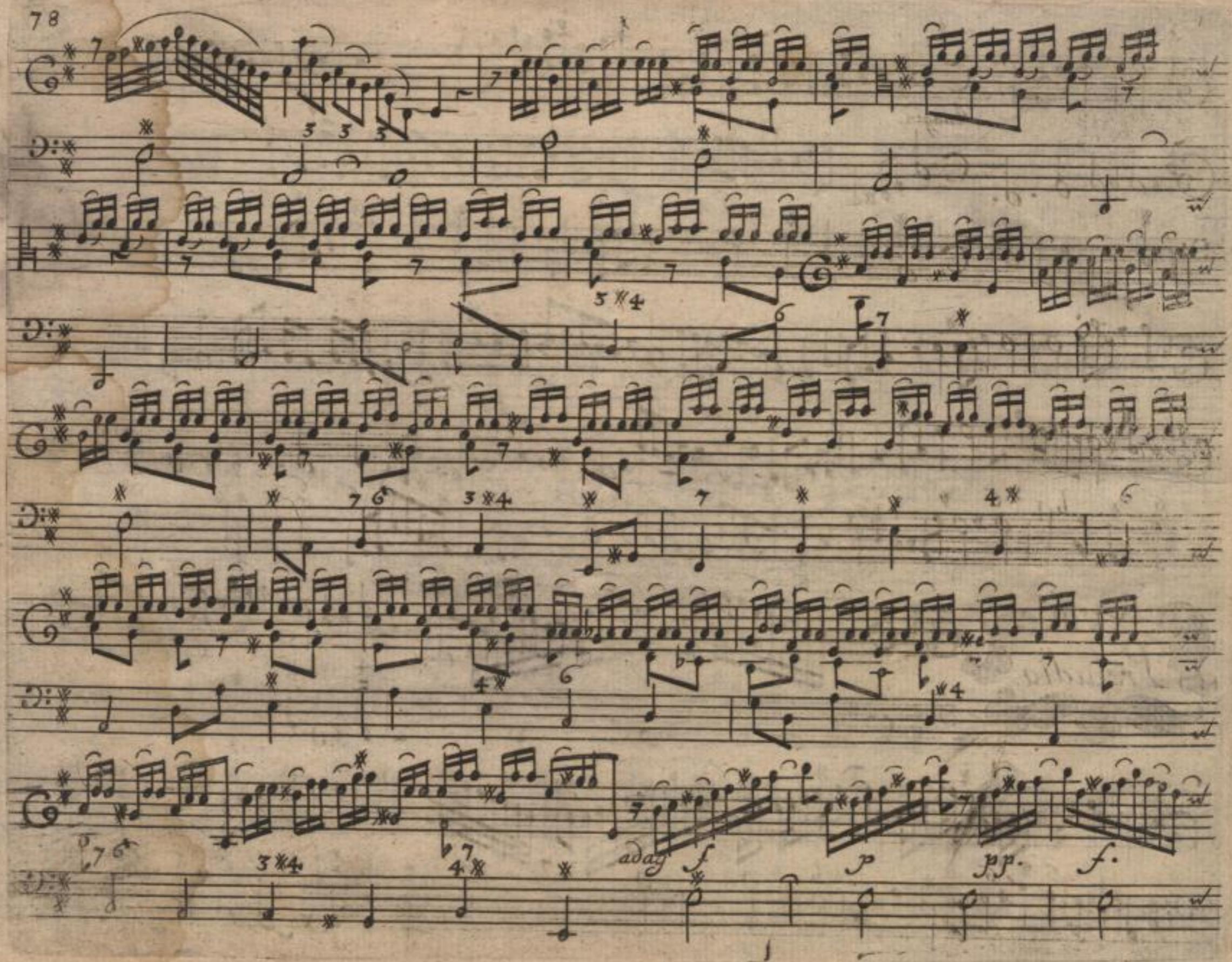




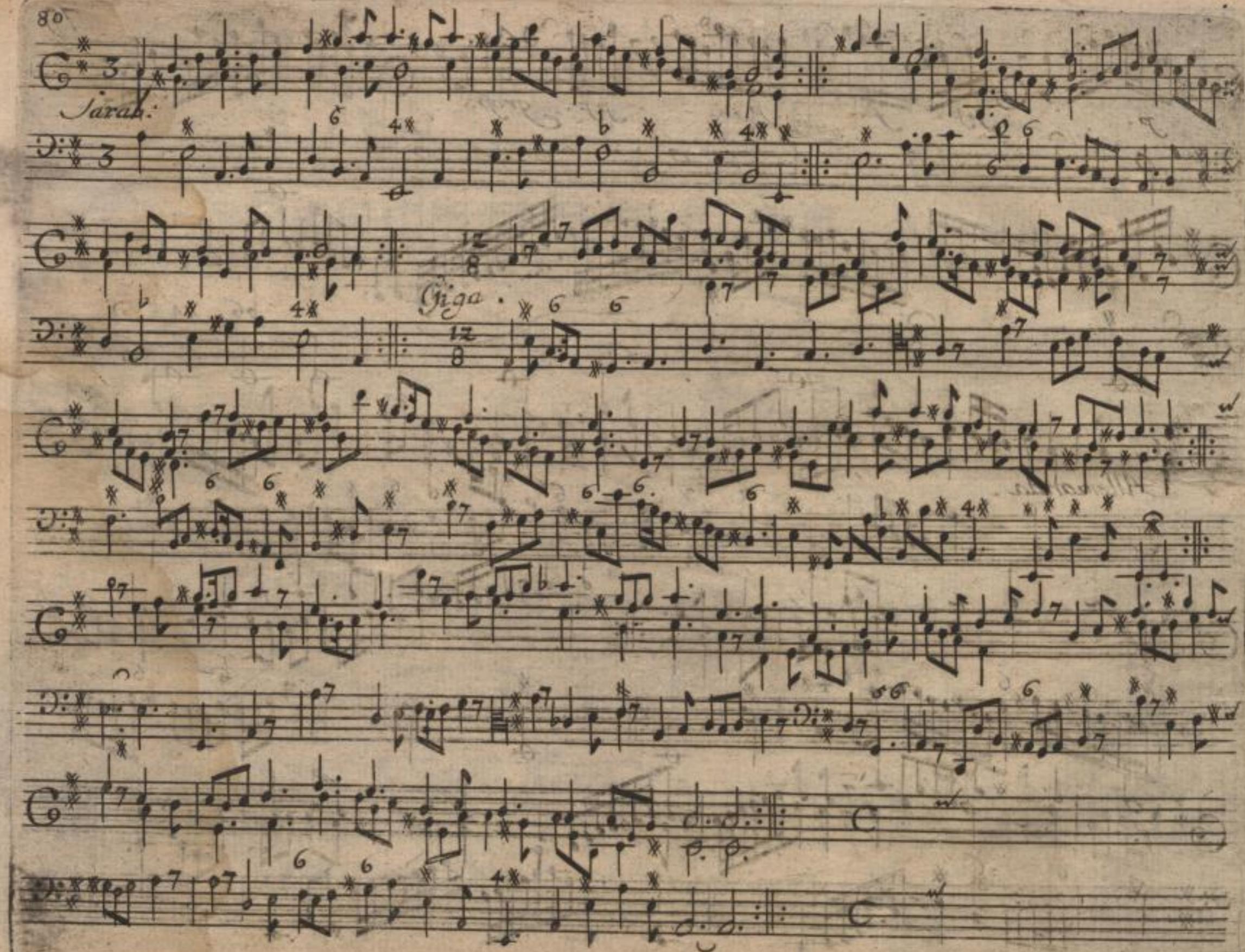


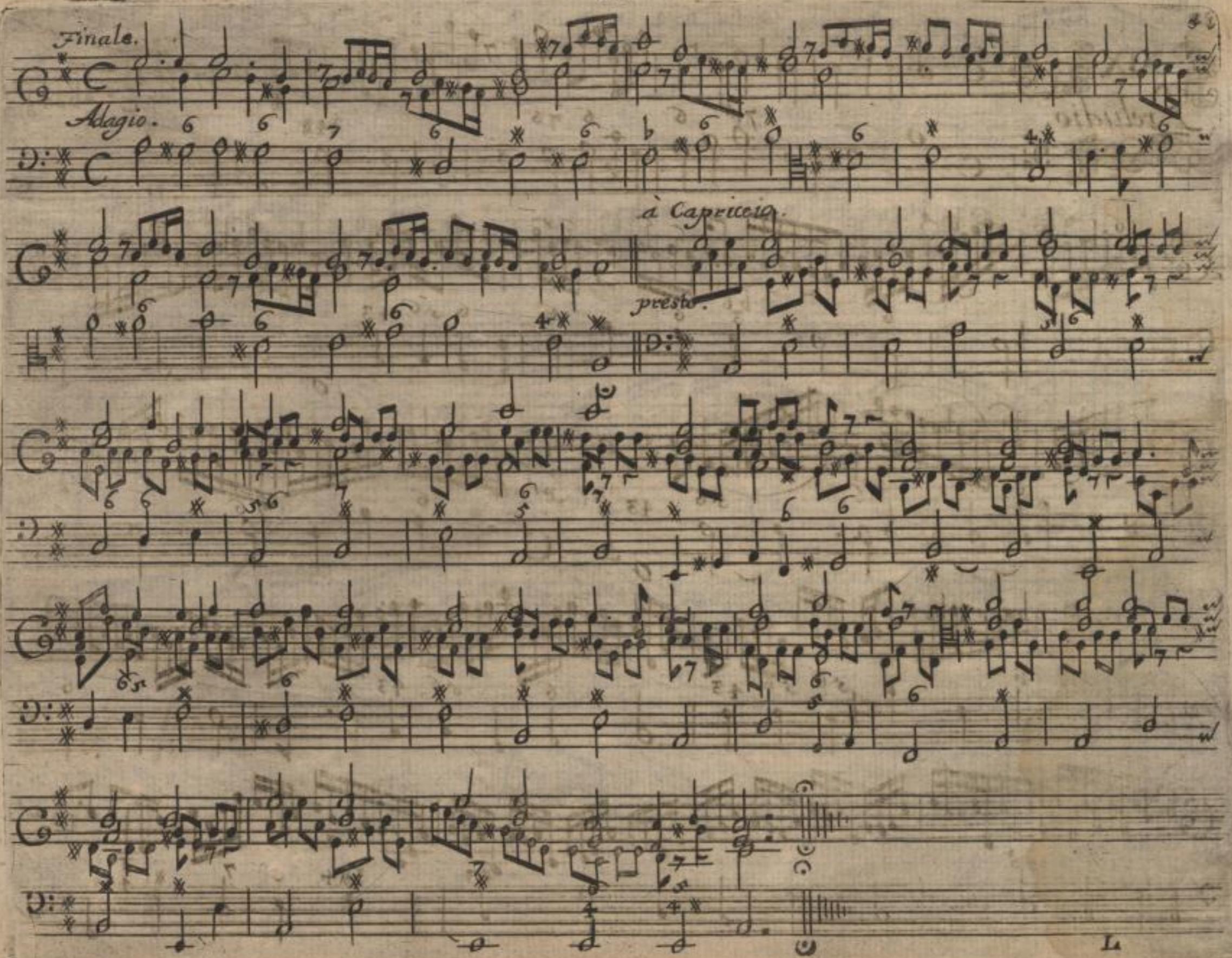


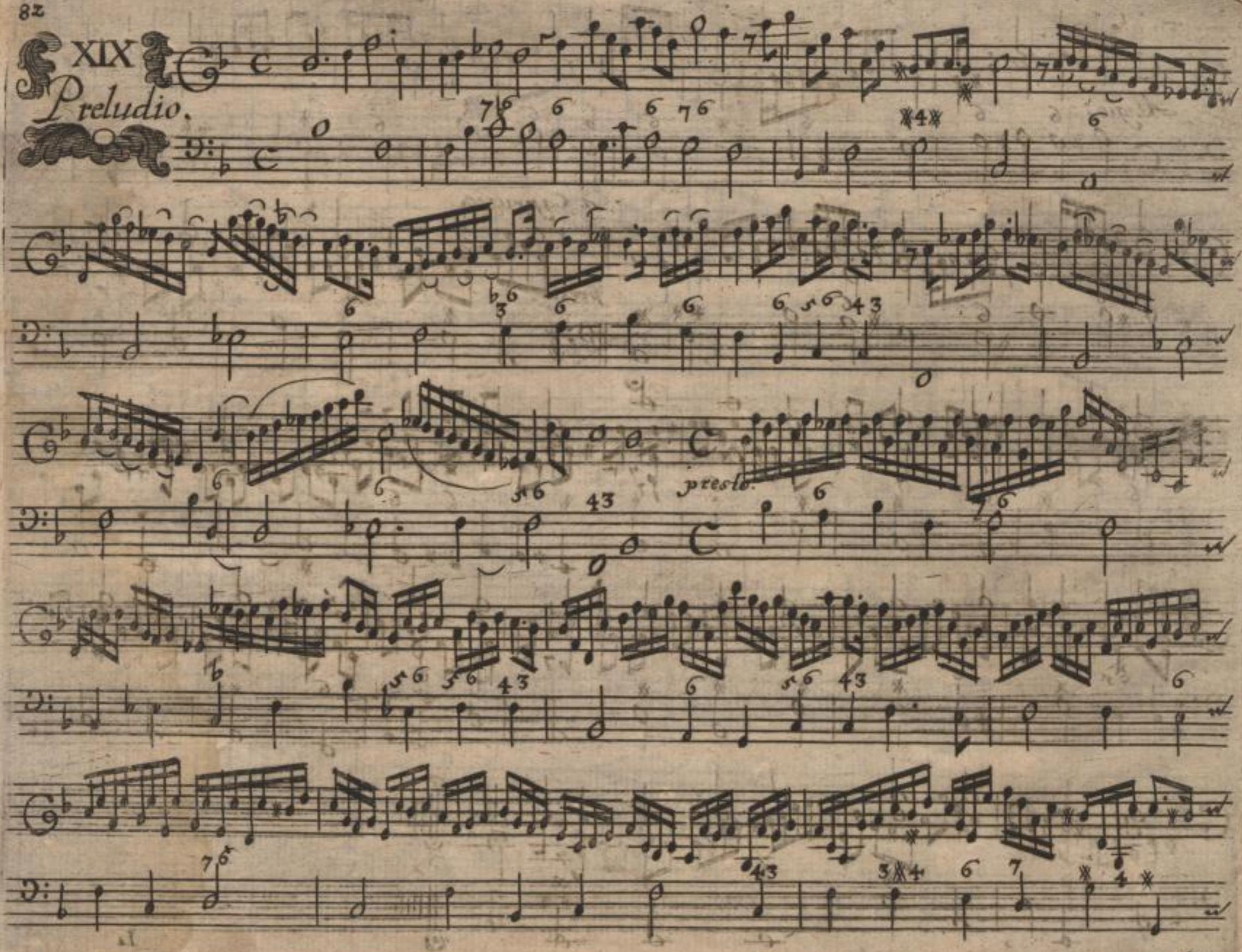




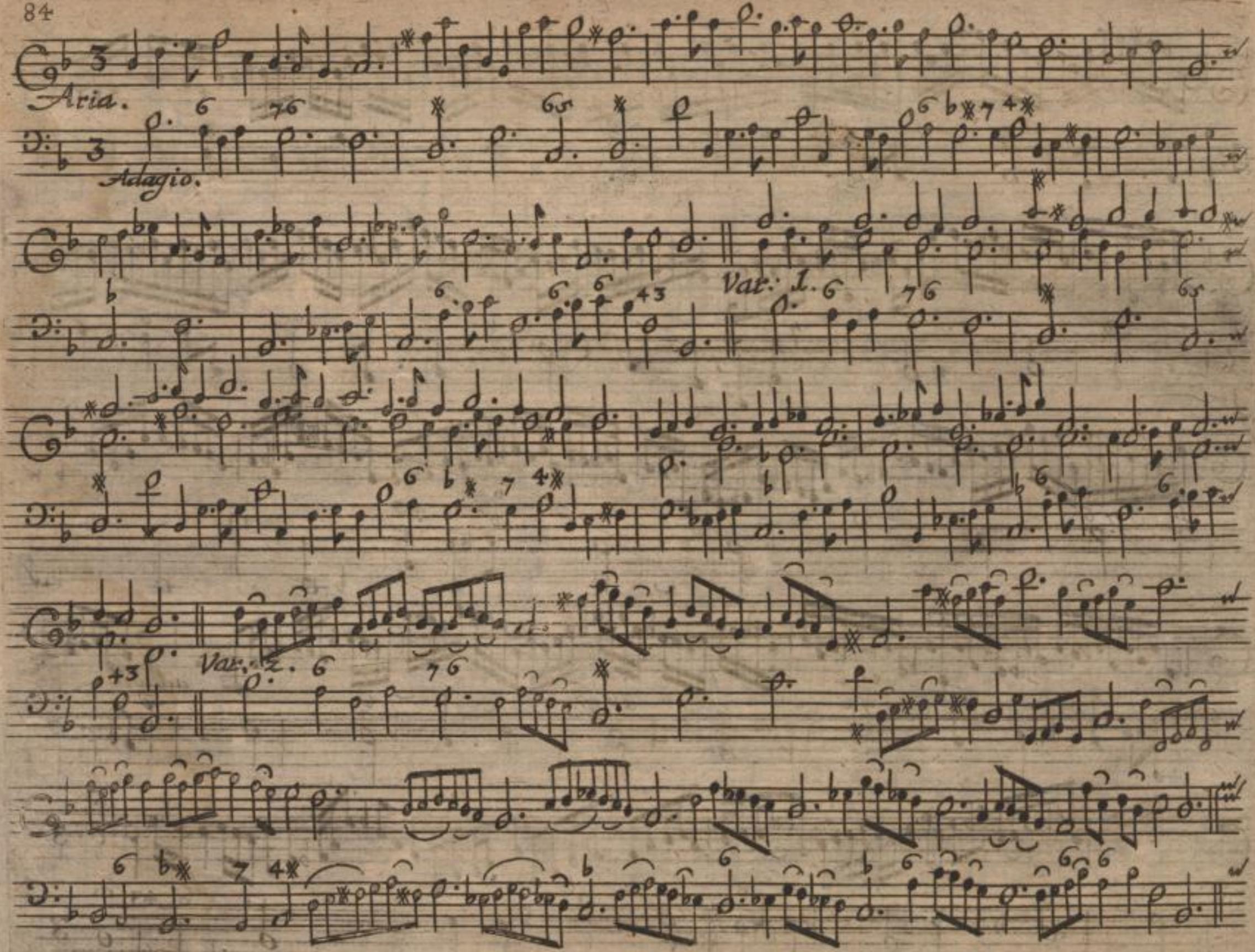


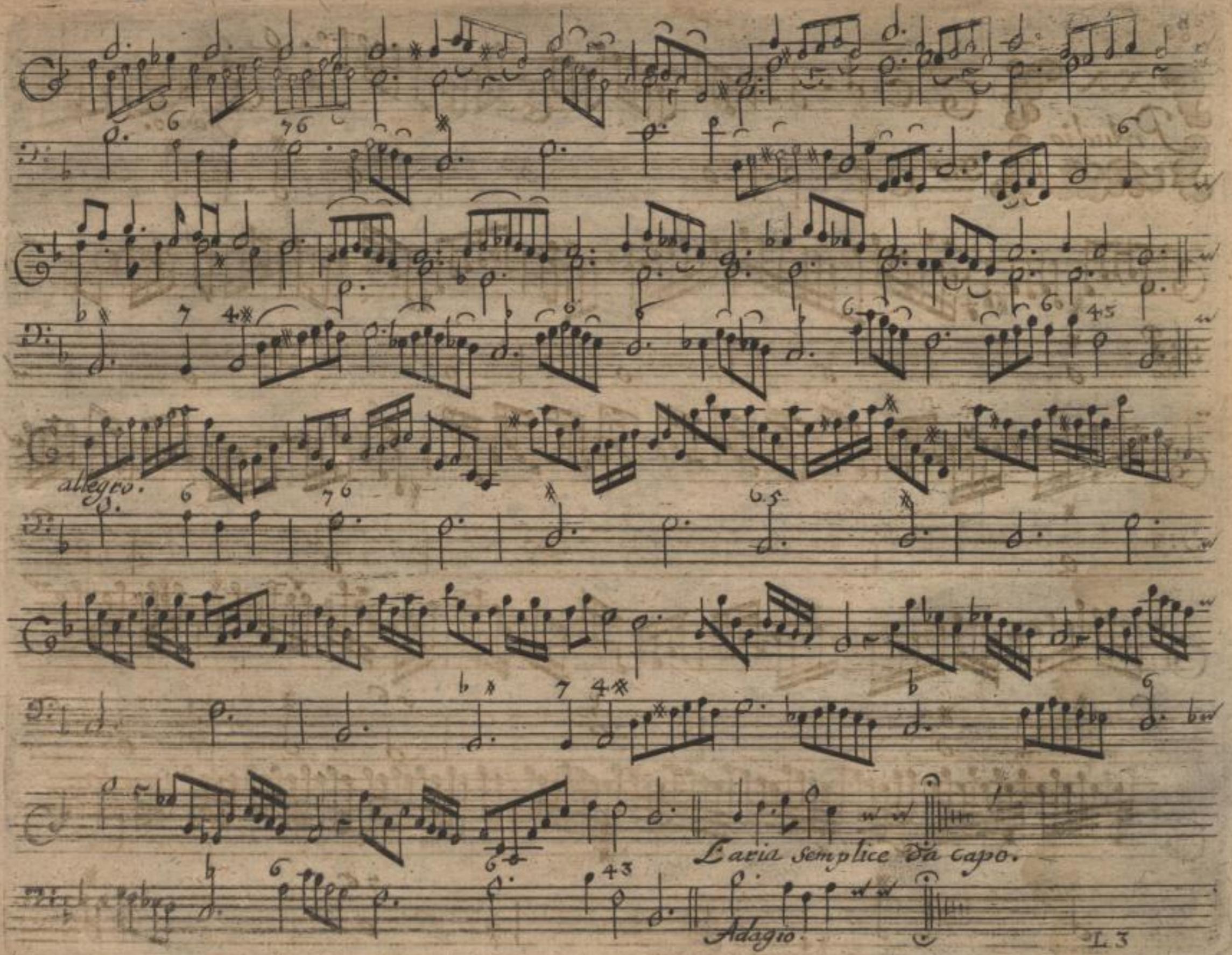




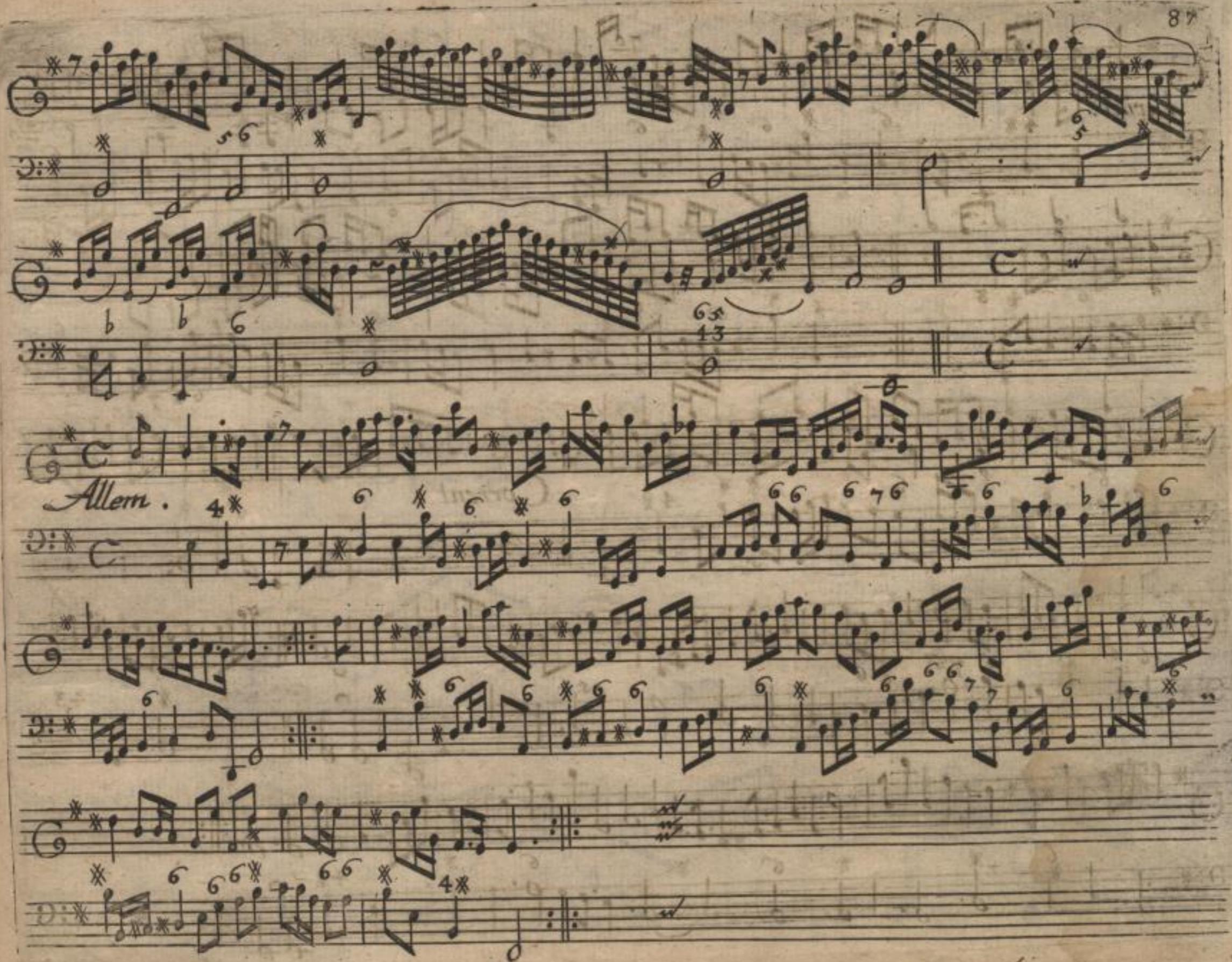


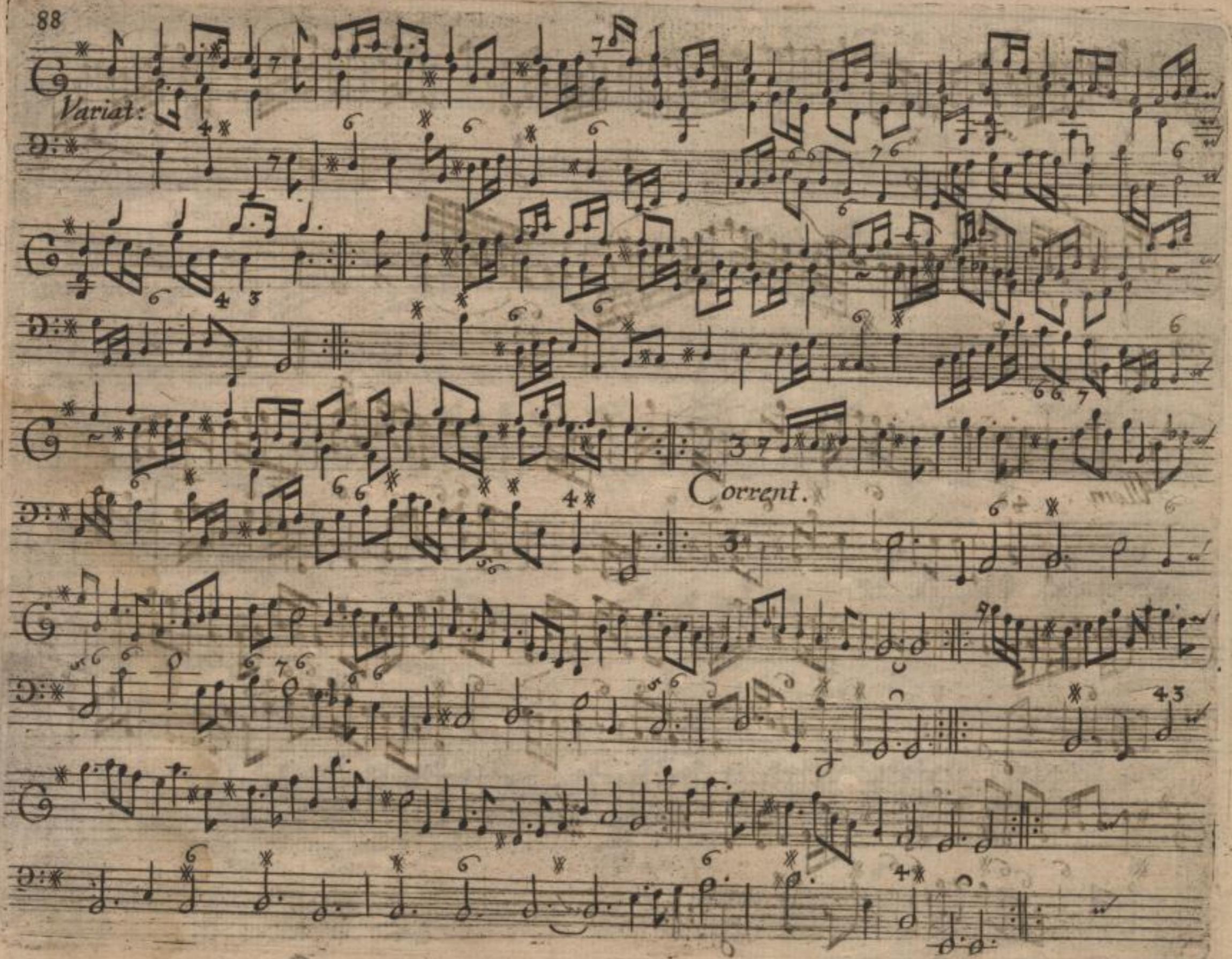




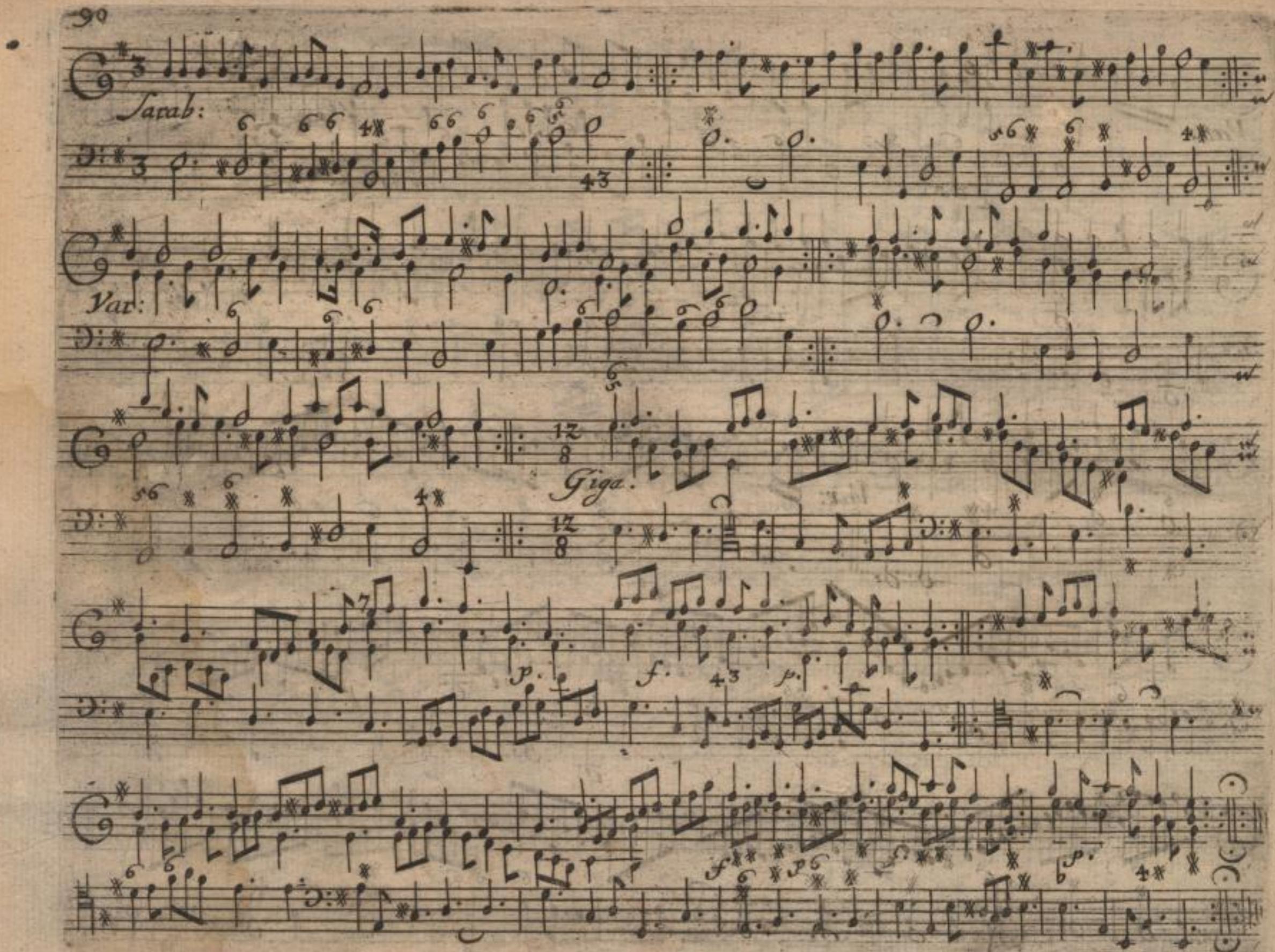


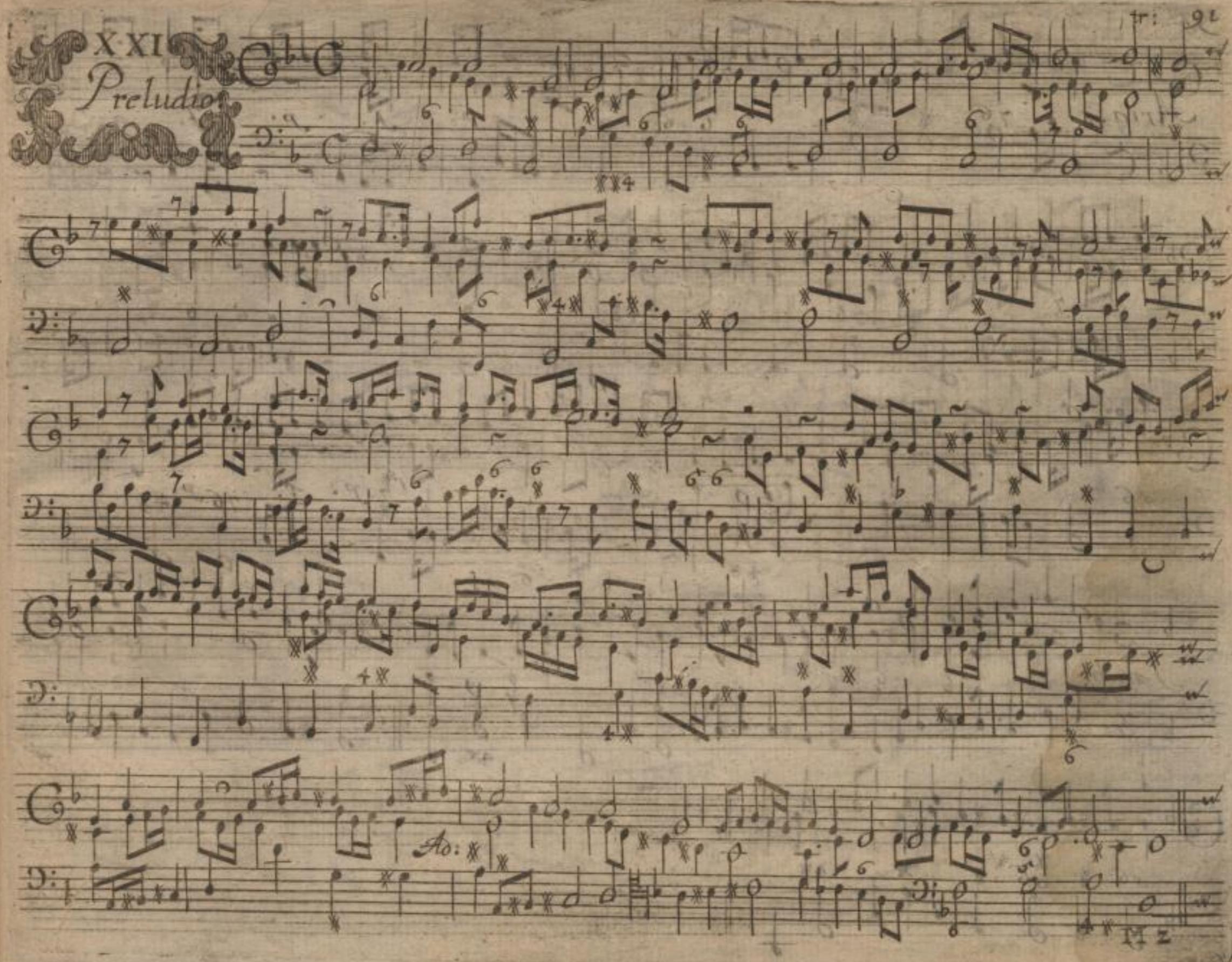


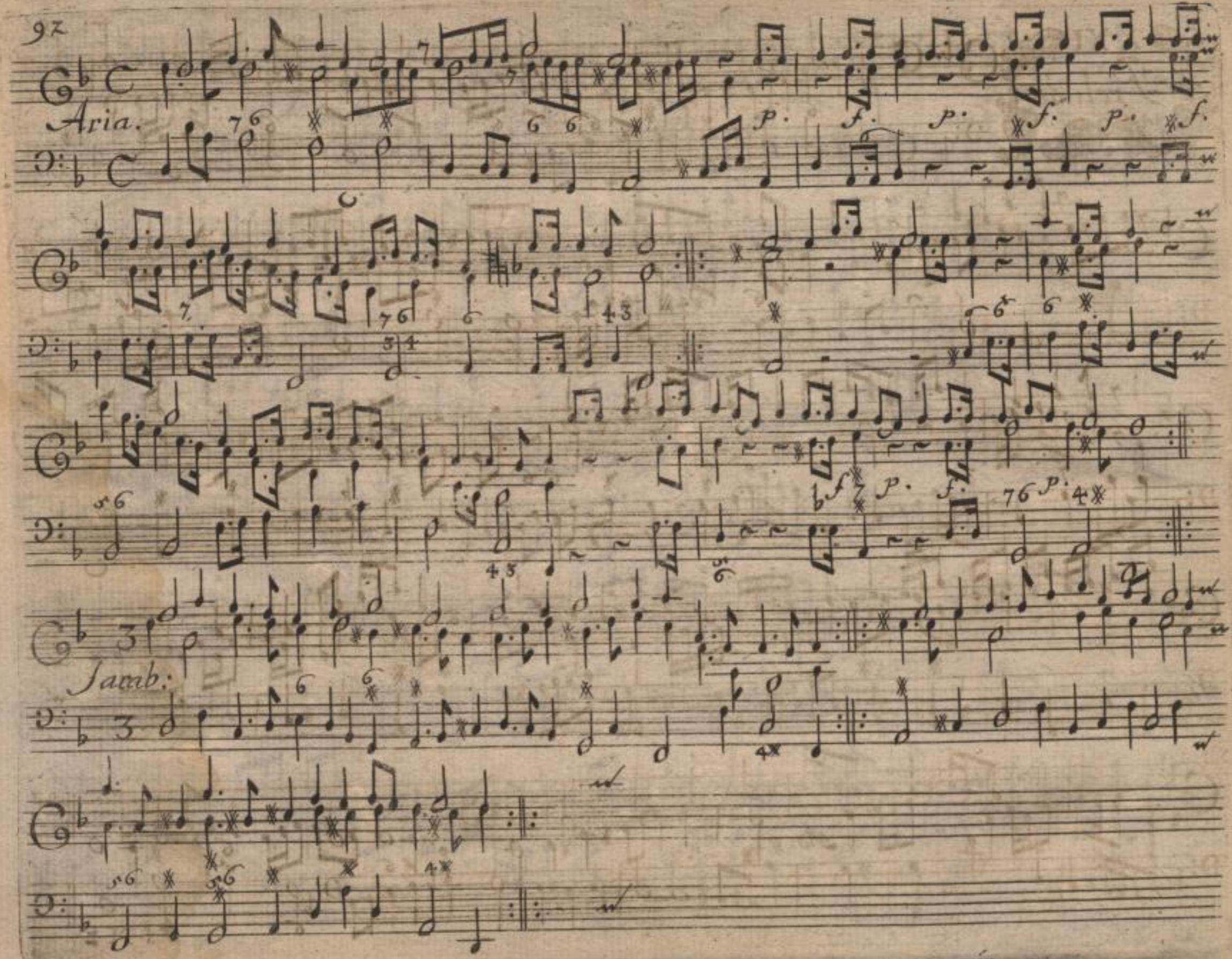


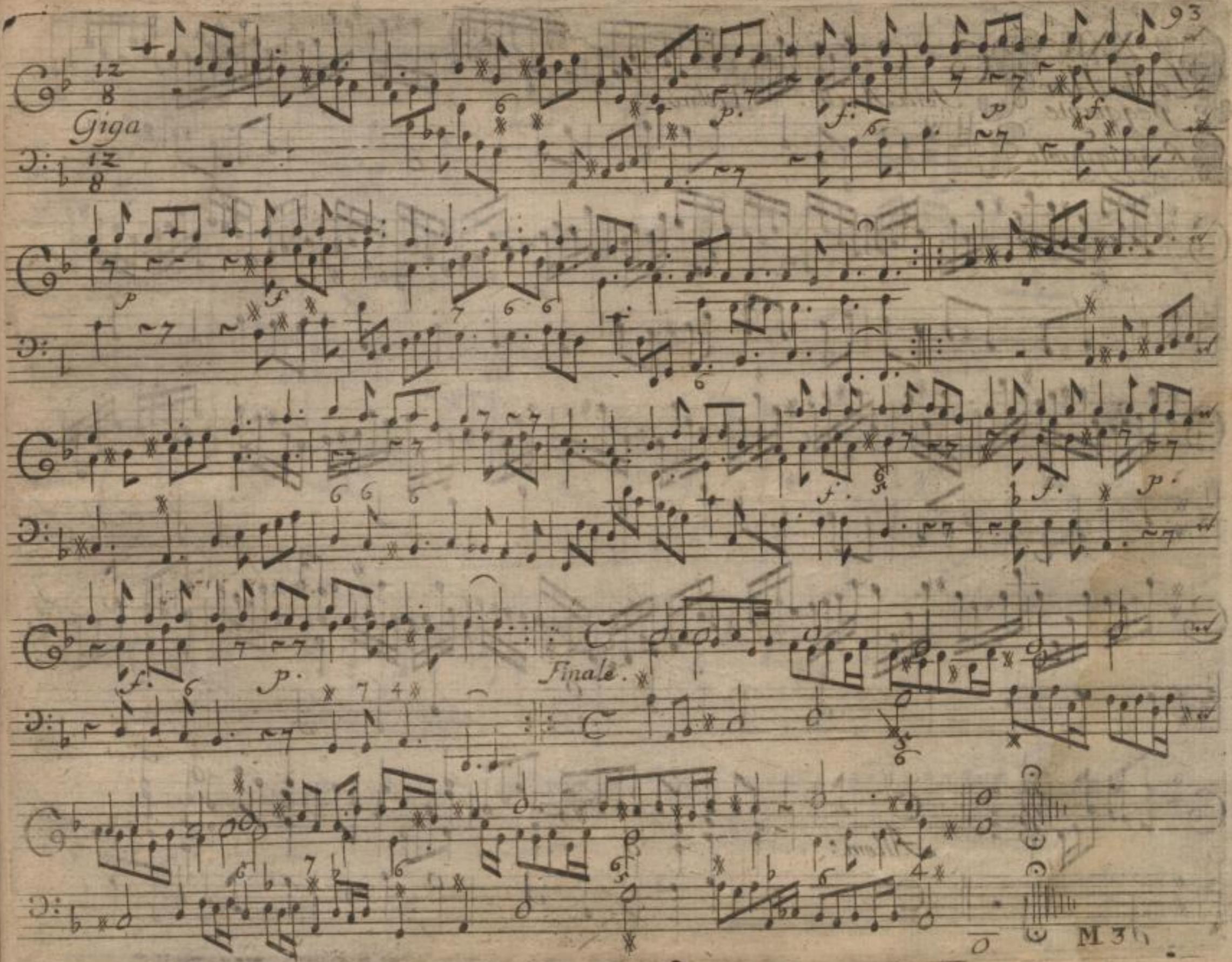








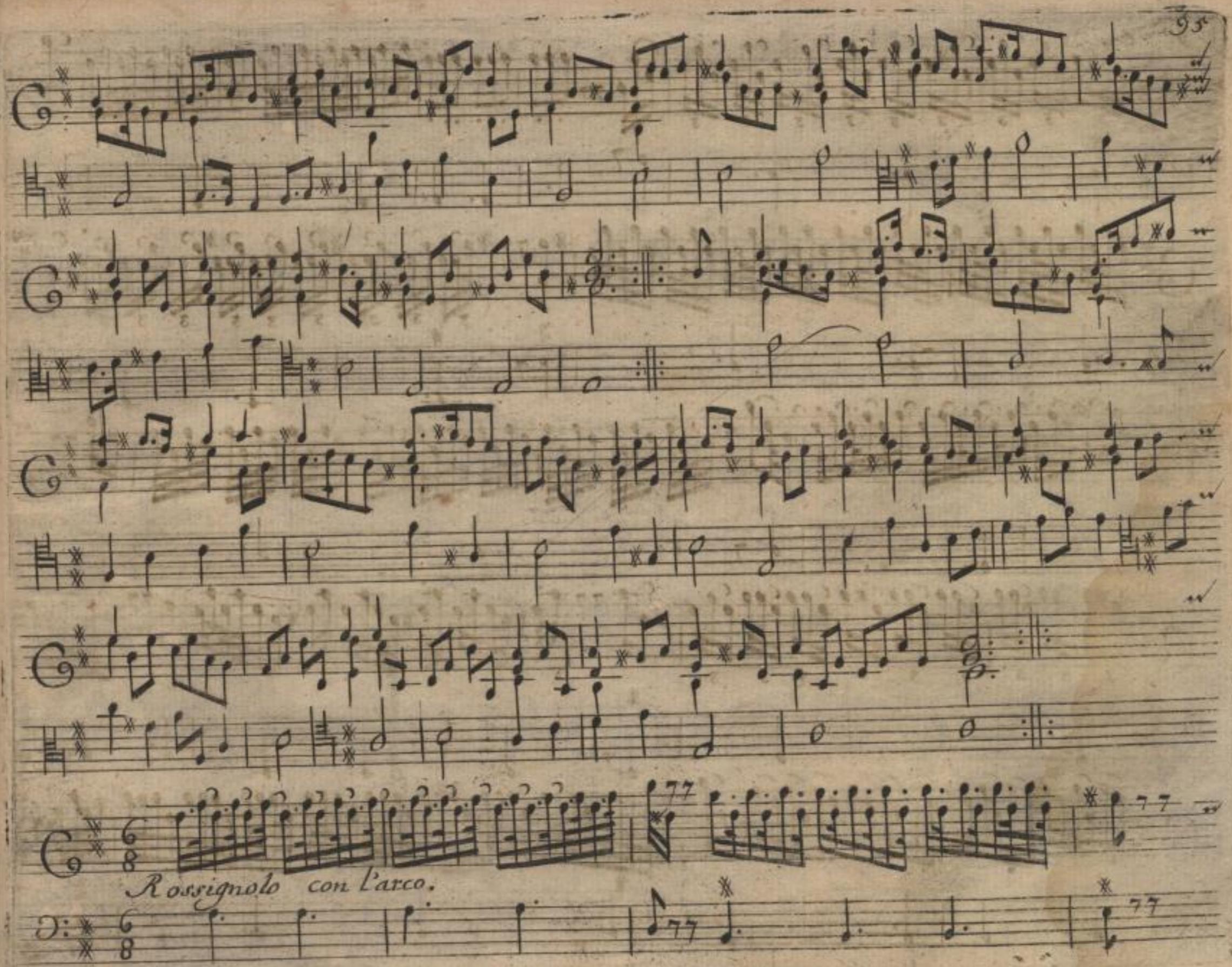




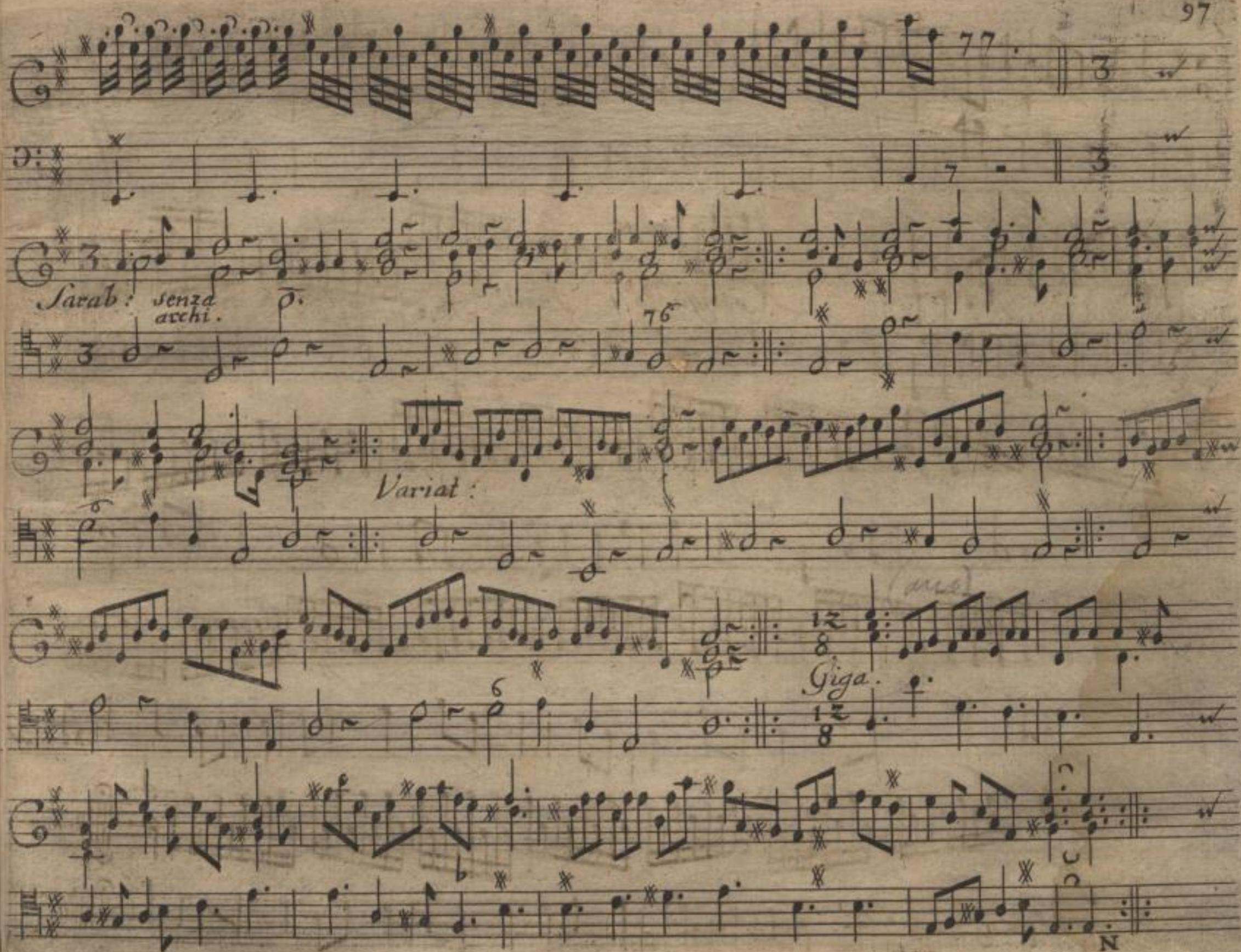
94

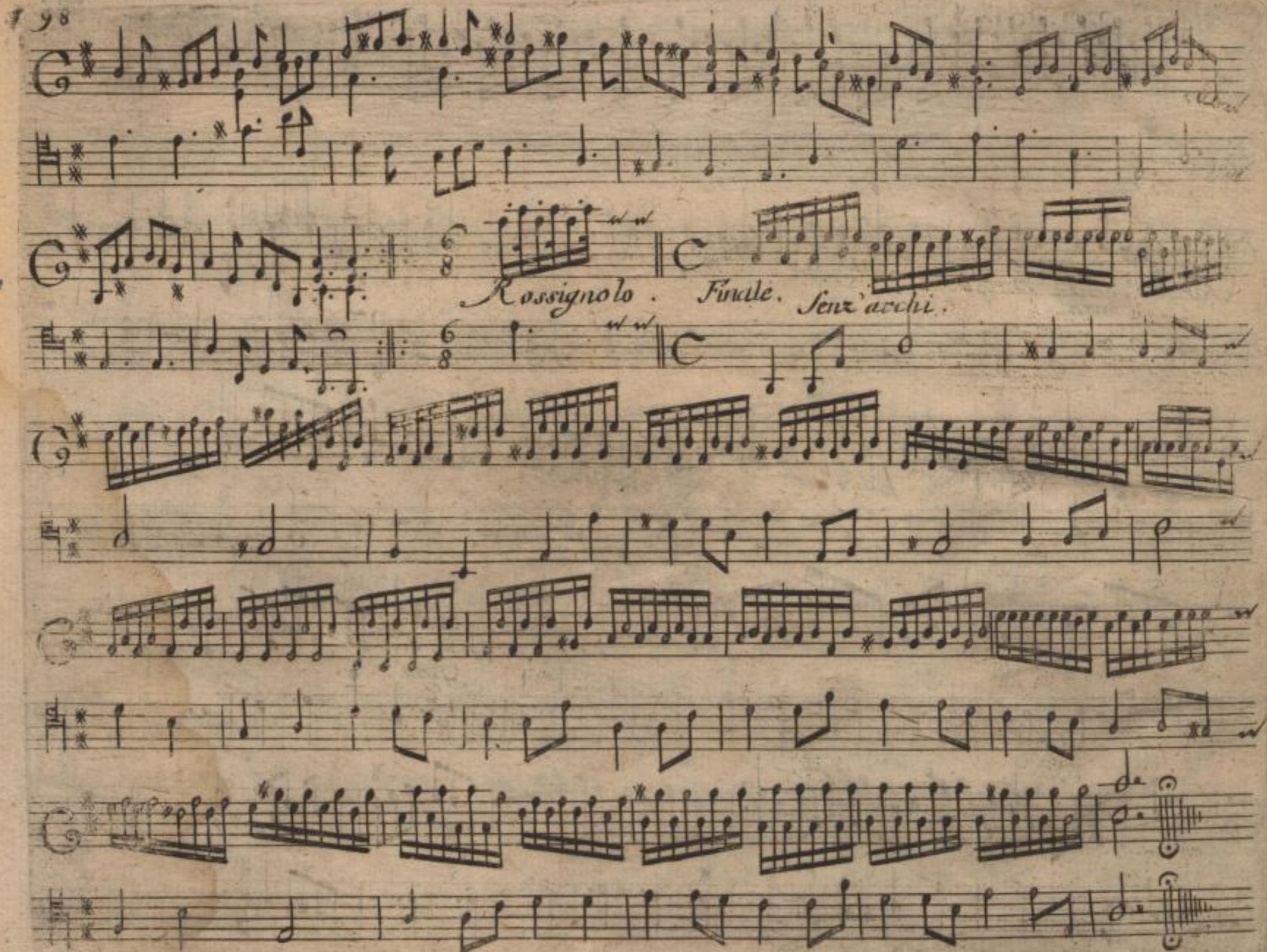
XXII





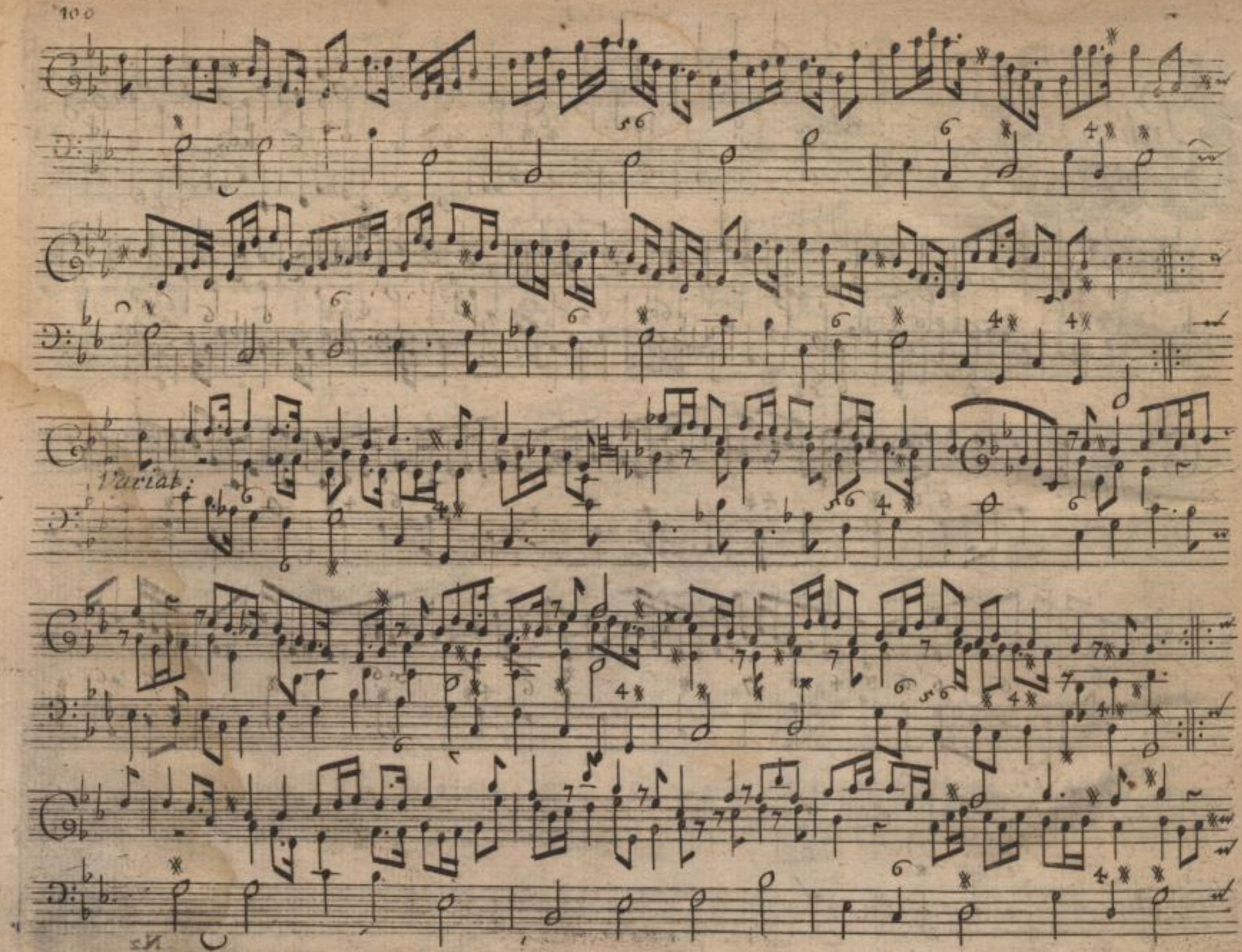


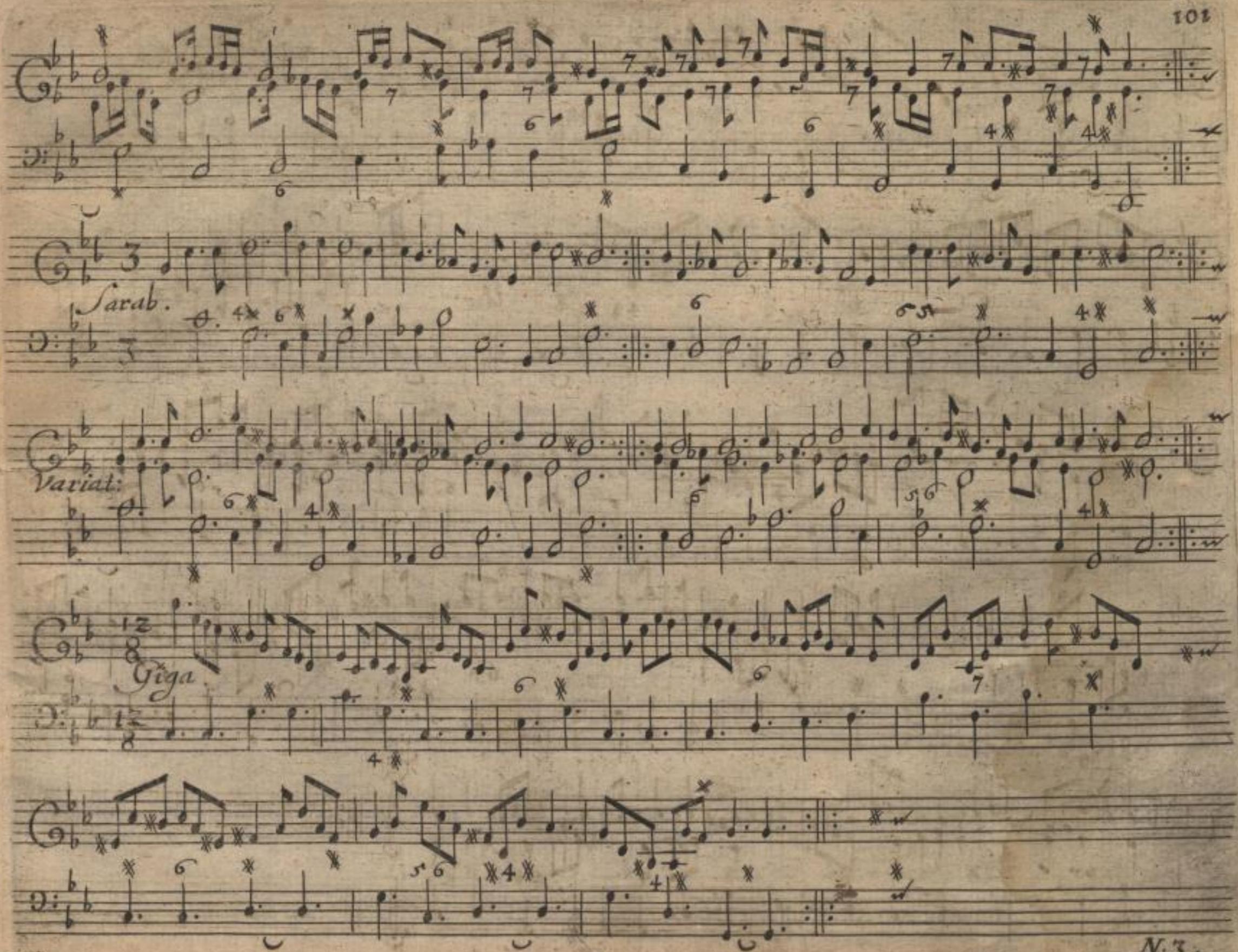


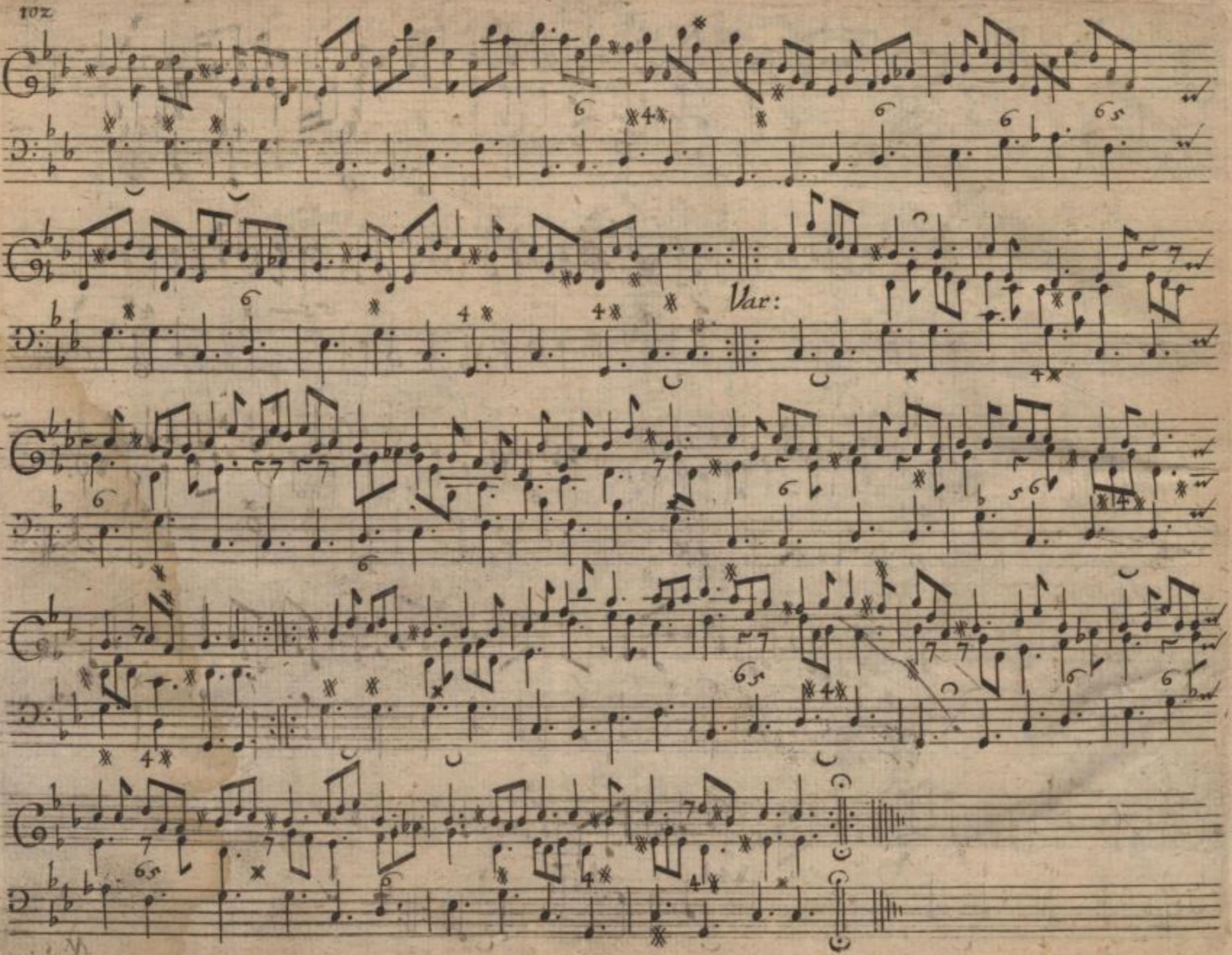


XXIII











104







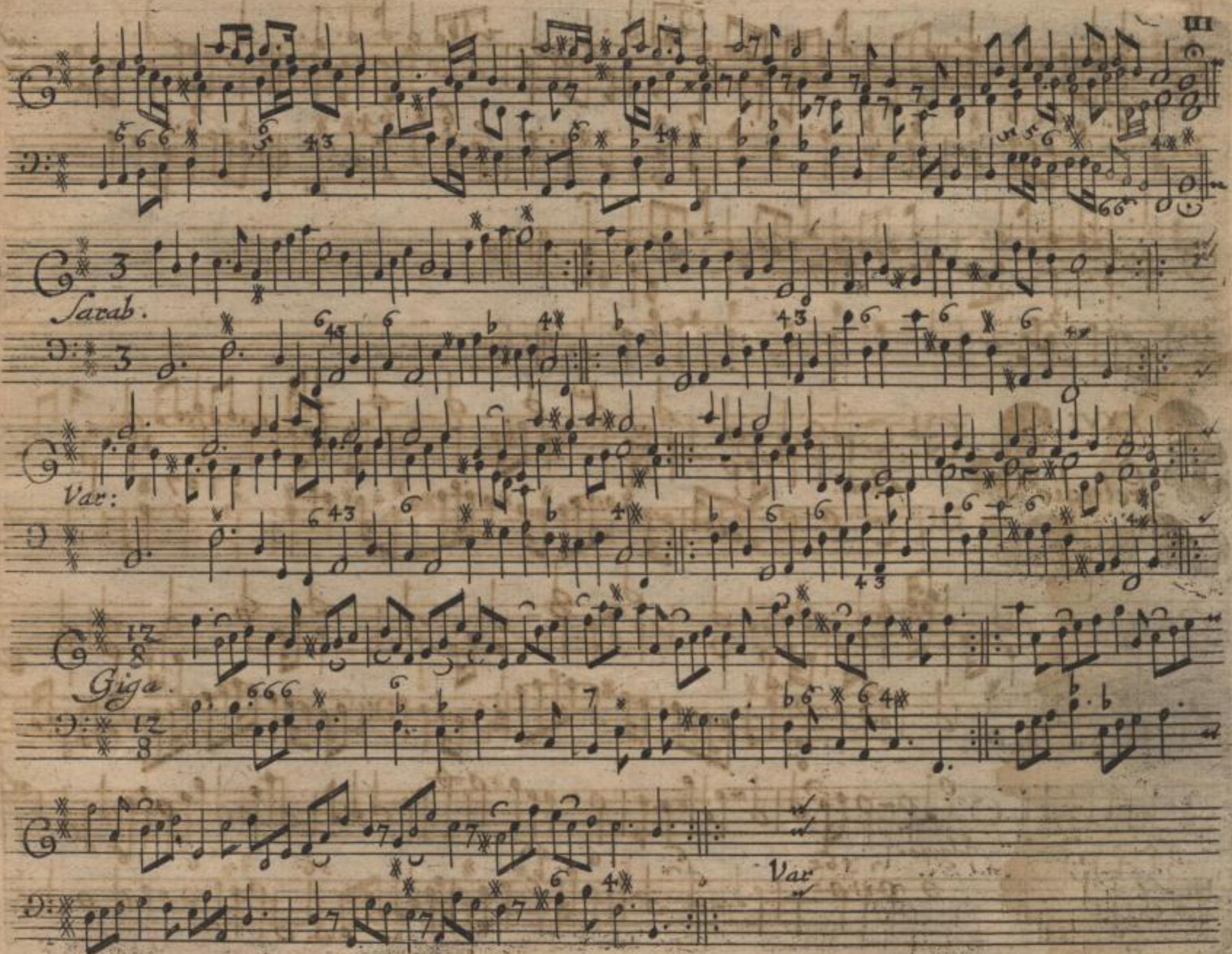






0.3.

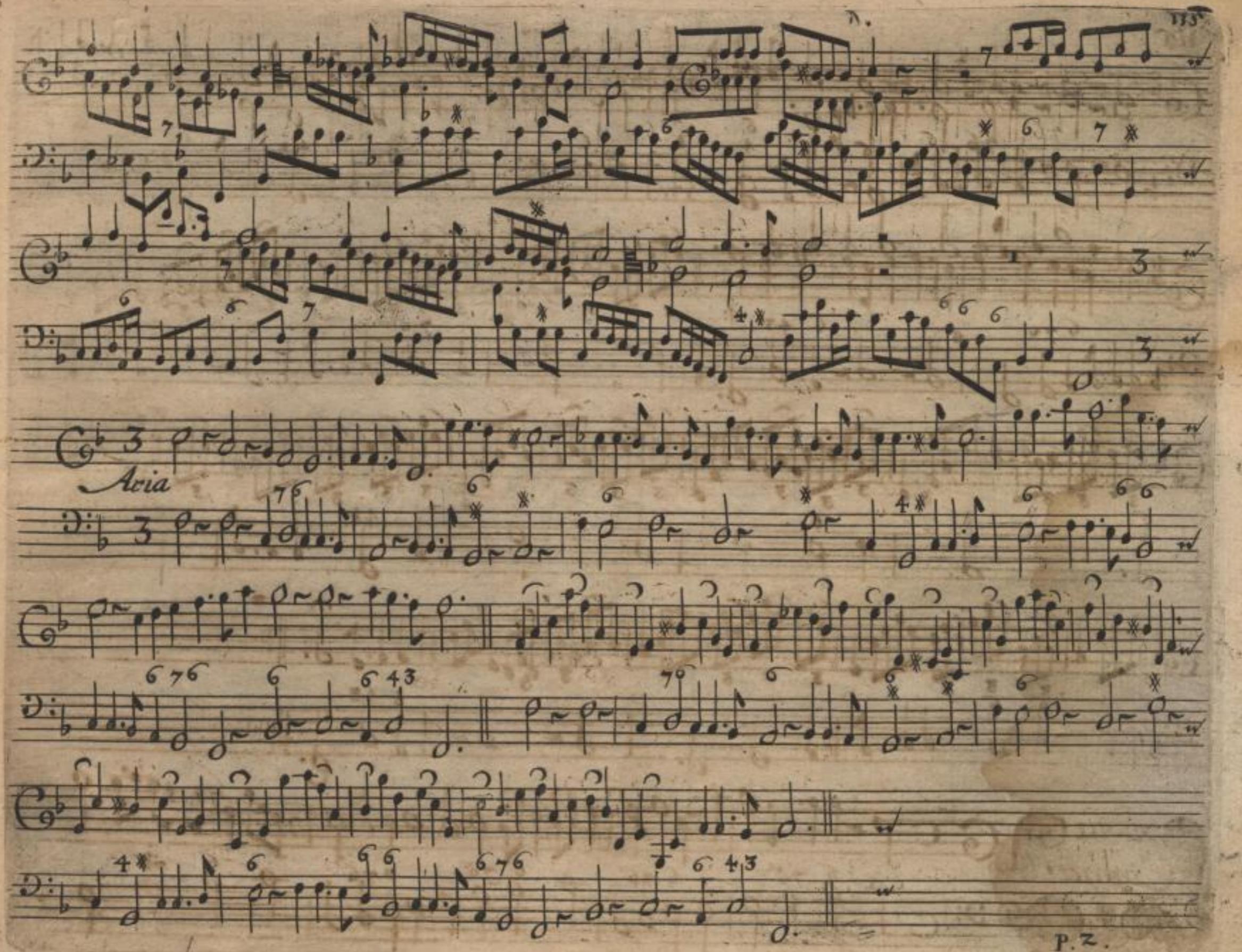


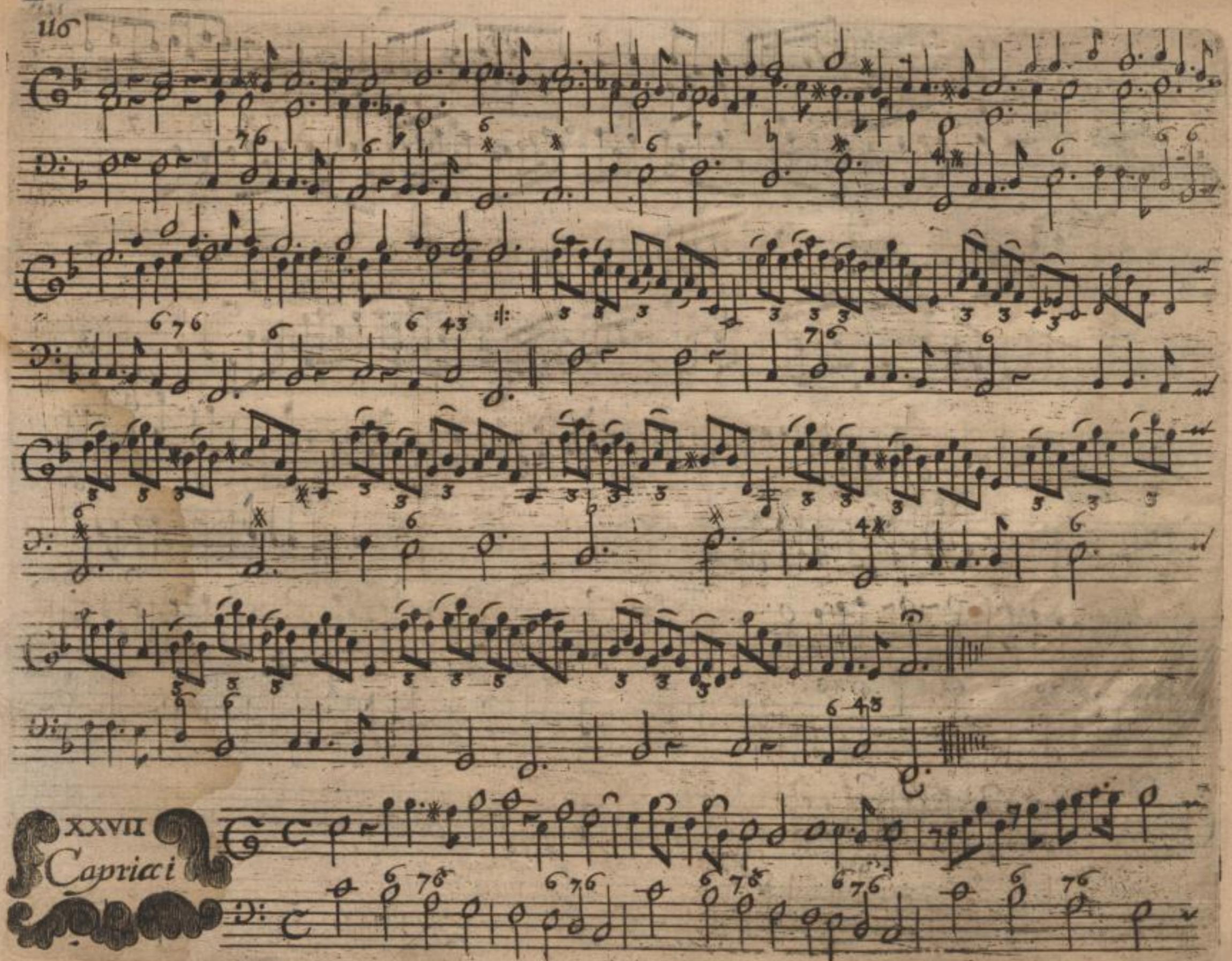
















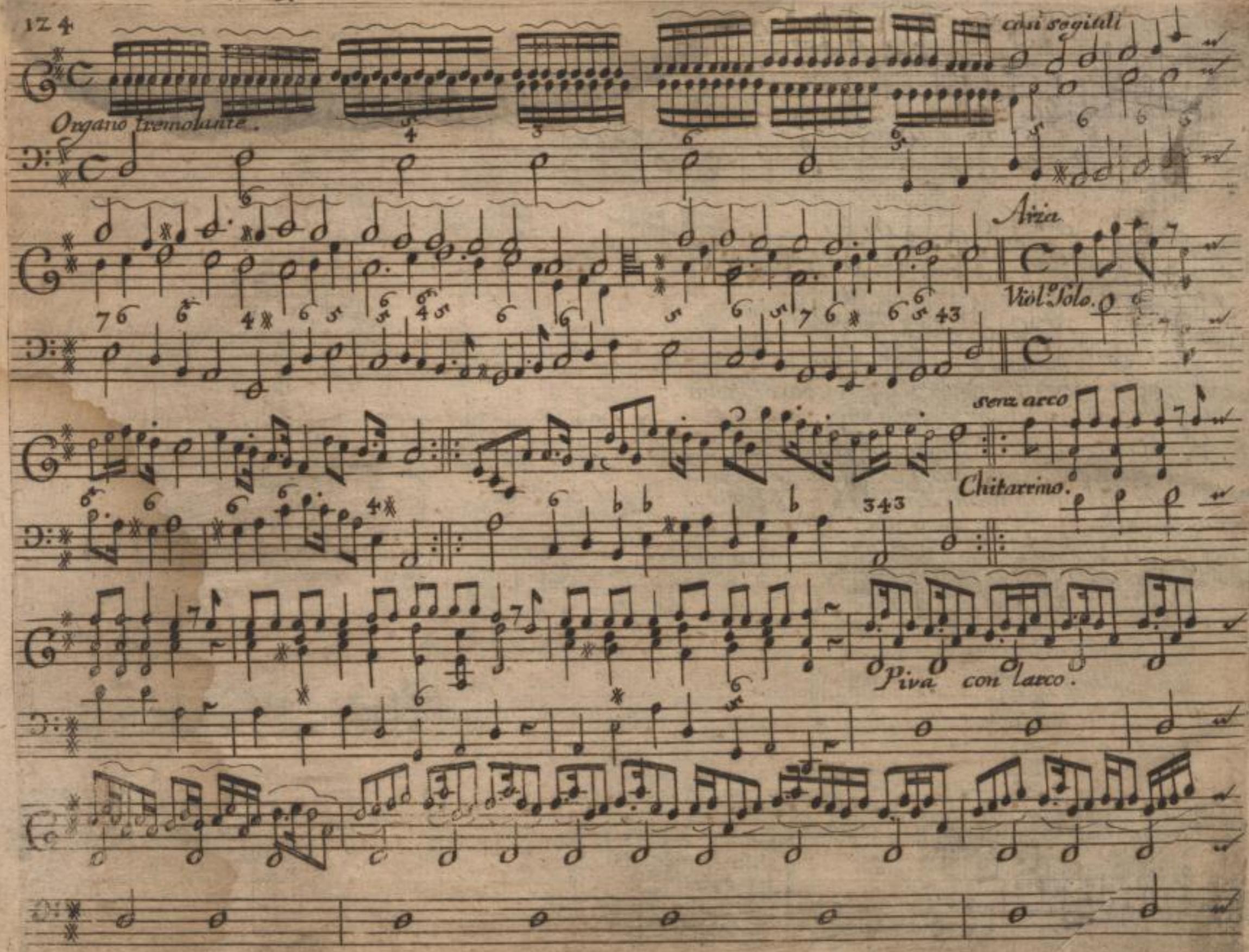


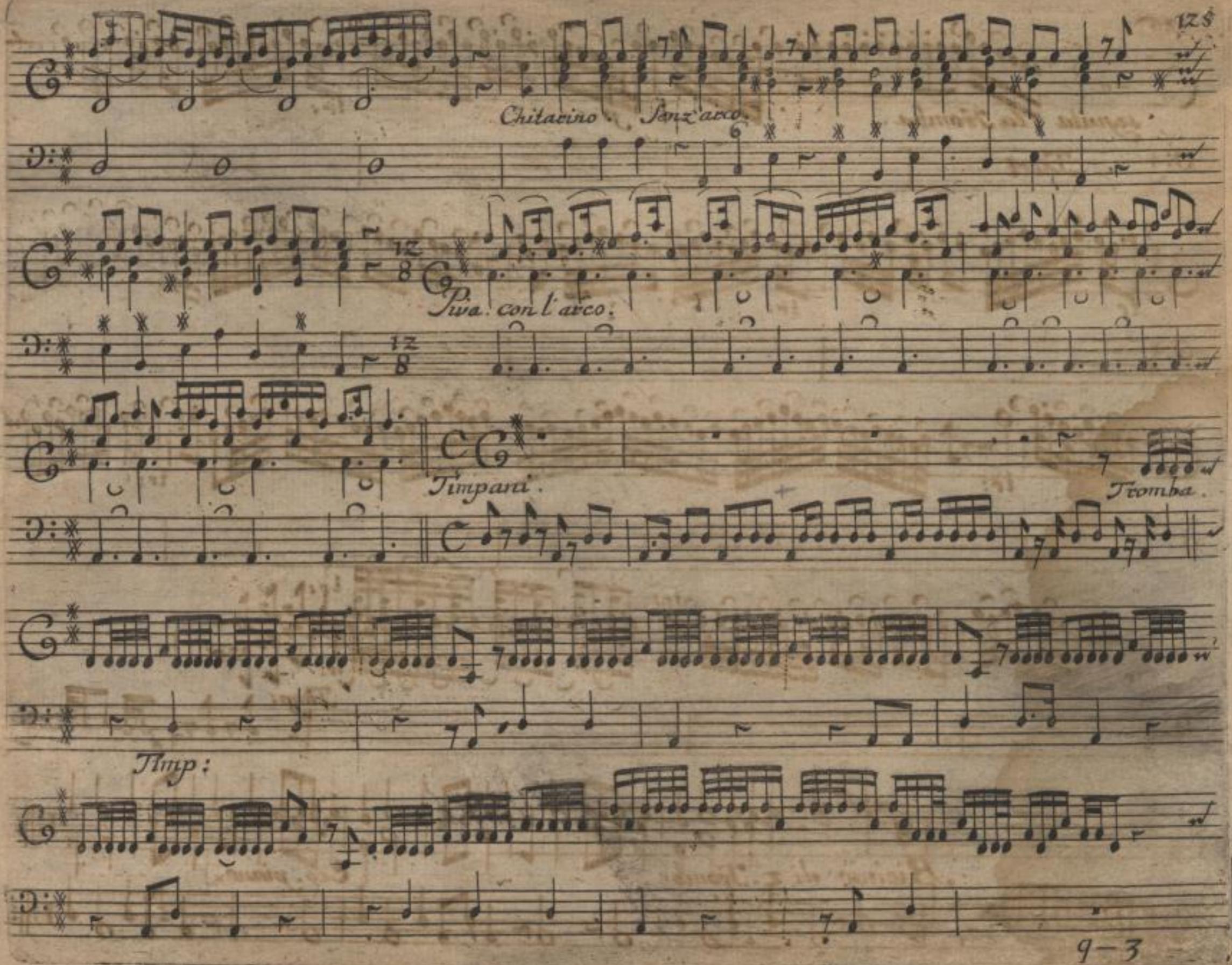






casi seguita *seguita*
Coro di Violini.
Serenata
A un Coro di Violini, Organo Tremolante, Chitarino, Piva, Due Trombe e Timpani, Sira, Todesca, et Harpa smorzata, Per un Violino Solo.
Forte
piano
forte
piano
43.
q-2





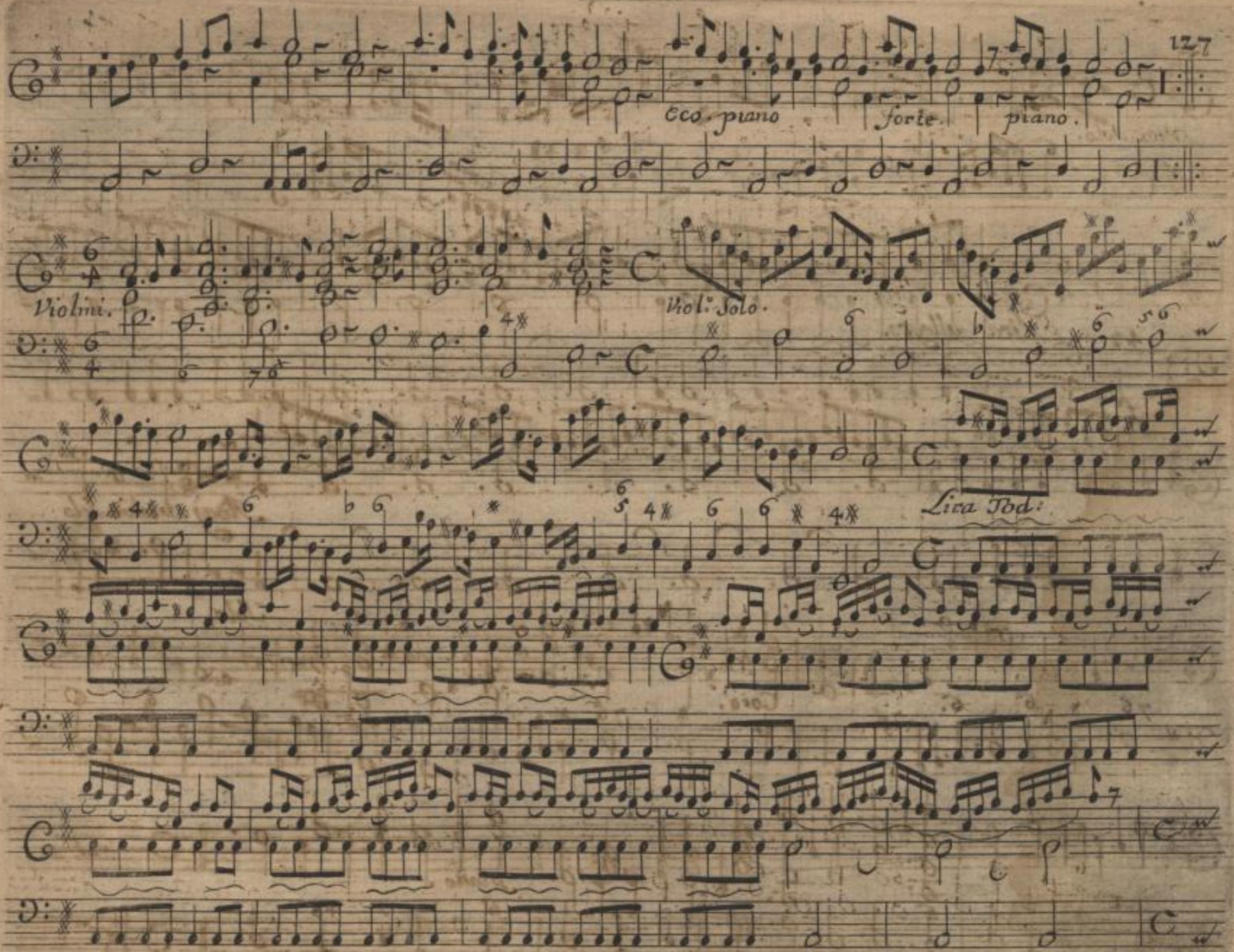
9-3

seguita la Tromba.

Facet

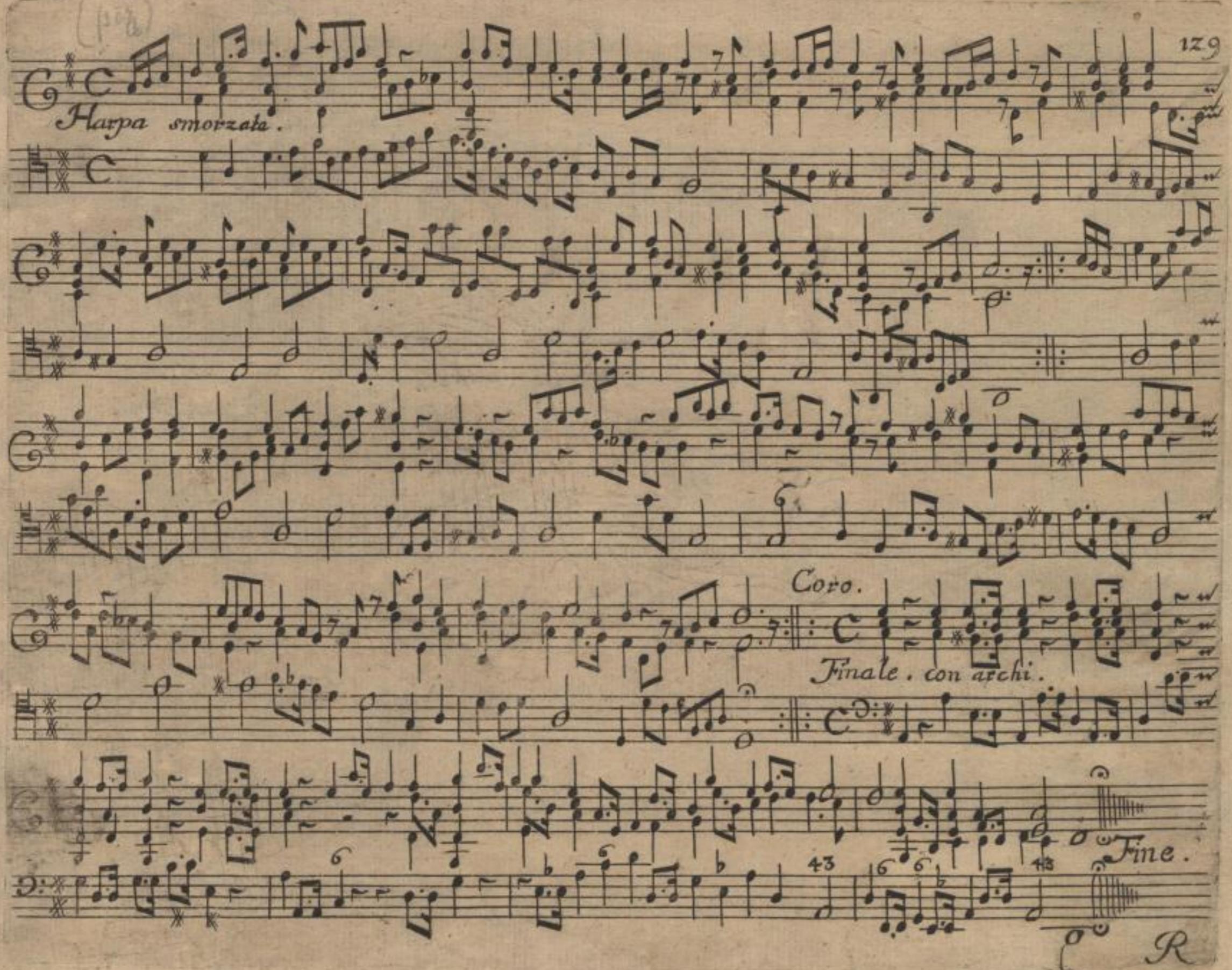
Bicinio di z. Trombe.

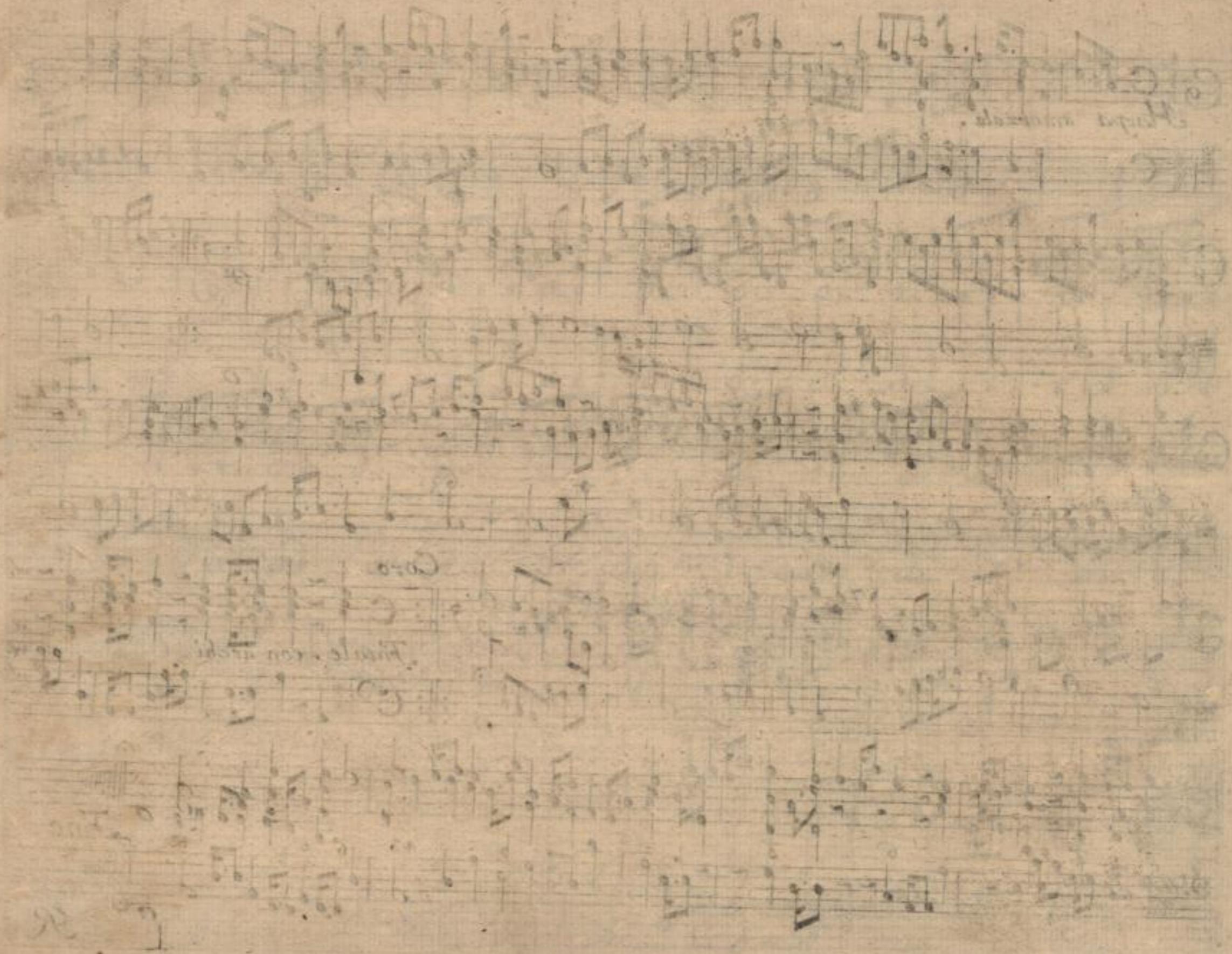
Eco. piano.



128

Viol. solo.
Lira allegro.
Adagio: violino solo.
Coro.
piano.





Mris 1867
R/2

